



GESCHÄFTSBERICHT

2010

eventim 



INHALT

1.	5	KONZERNKENNZAHLEN
2.	6	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
3.	10	WORTE DES VORSTANDS
4.	12	DIE CTS AKTIE
5.	14	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG
6.	18	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
	18	Vorbemerkung
	18	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
	29	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
	52	Zusammenfassende Bewertung des Geschäftsjahres
	52	Ergebnisverwendung der CTS AG
	52	Abhängigkeitsbericht der Einzelgesellschaft CTS AG
	53	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - Nachtragsbericht
	53	Risikobericht
	61	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß §§ 289 (4) und 315 (4) HGB
	62	Erklärung zur Unternehmensführung
	62	Chancen- und Prognosebericht
7.	66	KONZERNABSCHLUSS 2010
	66	Konzernbilanz
	68	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	68	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	69	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
	70	Konzernkapitalflussrechnung
	71	Konzernanhang zum Konzernabschluss
8.	140	JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2010
	140	Bilanz CTS AG
	142	Gewinn- und Verlustrechnung CTS AG
	144	Anhang zum Jahresabschluss
	163	Kontakt, Impressum



1. KONZERNKENNZAHLEN

	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	519.577	466.698	11,3%
EBITDA	87.996	79.974	10,0%
EBIT	70.556	71.280	-1,0%
Normalisiertes EBITDA	95.817	79.974	19,8%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	85.655	71.280	20,2%
Normalisierte EBITDA-Marge	18,4%	17,1%	1,3 pp
Normalisierte EBIT-Marge vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	16,5%	15,3%	1,2 pp
Zu normalisierende Sondereffekte ¹	7.821	0	-
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation ²	7.278	0	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)	68.853	71.496	-3,7%
Konzernergebnis nach Minderheiten	41.771	39.943	4,6%
Cashflow	62.807	58.258	7,8%
	[EUR]	[EUR]	
Ergebnis je Aktie ³ , unverwässert (= verwässert)	1,74	1,66	
	[Anzahl]	[Anzahl]	
Anzahl der Mitarbeiter ⁴	1.479	1.143	
Davon Aushilfen	(144)	(159)	

¹ Detaillierte Darstellung der zu normalisierende Sondereffekte auf Seite 31

² Kaufpreisallokation der Ticketcorner Holding AG und See Tickets Germany GmbH;
zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 25 „Konzernsteuerung“

³ Anzahl der Aktien: 24 Mio. Stück

⁴ Personalendstand (aktive Belegschaft)

2. BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Edmund Hug
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG zum Jahresabschluss der Gesellschaft und zum Konzernabschluss sowie zum Lagebericht für die Gesellschaft und deren Konzern für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010.

I. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Prof. Jobst W. Plog (Hamburg), Horst R. Schmidt (Aschaffenburg, bis 17. September 2010) und Dr. Bernd Kundrun (Hamburg, ab 04. November 2010) an. Den Vorsitz hatte durchgängig Herr Hug, sein Stellvertreter war durchgängig Herr Prof. Plog. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

II. Der Aufsichtsrat nahm während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft und deren Konzern überwacht. Er hat sich von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt und war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Unter anderem hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr auch die Akquisitionen der Gesellschaft intensiv begleitet und soweit erforderlich über die Zustimmung zu solchen Maßnahmen beraten und entschieden. Soweit erforderlich wurden Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst.

Die Unterrichtung des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen als auch - beispielsweise bei Vorgängen von besonderer Bedeutung oder hoher Dringlichkeit - außerhalb dieser Sitzungen. Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat am 19. März 2010 (Bilanzsitzung), am 11. Mai 2010, am 12. Mai 2010 (konstituierende Sitzung nach Neuwahl), am 31. August 2010 und am 09. Dezember 2010 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung waren. Zusätzlich wurden am 02. Juli 2010 und am 23. August 2010 aus aktuellen Anlässen Aufsichtsratssitzungen in Form von Telefonkonferenzen durchgeführt, an denen ebenfalls auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm.

Der Aufsichtsrat hat unter anderem anhand der vorgelegten Berichte die allgemeine Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen sowie insbesondere auch die Umsetzung der geplanten Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis sowie die Entwicklung der Liquidität und der wesentlichen Projekte der Gesellschaft und deren Konzern geprüft.

III. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Mai 2010 in Bremen wurde die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osnabrück, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2010, der Konzernabschluss 2010 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet und vom Aufsichtsrat geprüft worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2011 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2010, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat billigt nach der abschließenden Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft und schließt sich ihm an, da er diesen für den Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre angemessen erachtet.

IV. Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin erklärt, dass nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse verbundener Unternehmen im Sinne des § 312 AktG im Geschäftsjahr 2010 weder getroffen noch unterlassen wurden.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

(1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

(2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

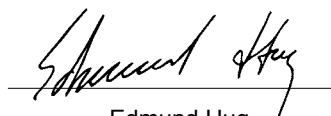
Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands ebenfalls geprüft und stimmt mit dem Prüfungsergebnis überein. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die im Bericht enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

V. Beim Vorstand ergaben sich im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

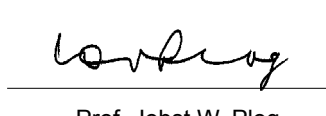
VI. Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 09. Dezember 2010 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2010.

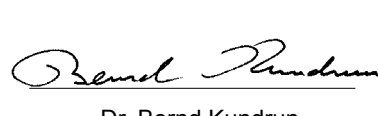
Im März 2011



Edmund Hug
Vorsitzender



Prof. Jobst W. Plog
stellv. Vorsitzender



Dr. Bernd Kundrun

3. WORTE DES VORSTANDS



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2010 haben wir überzeugend unter Beweis gestellt, dass unser Unternehmen auf einem sehr gesunden Fundament steht: CTS EVENTIM hat über strategische Zukäufe großes Wachstumspotenzial erschlossen. Unser Geschäftsmodell hat sich zudem als äußerst krisenfest erwiesen – keine Selbstverständlichkeit vor dem Hintergrund der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten.

Für die Herausforderungen der Zukunft ist der CTS-Konzern hervorragend aufgestellt, nicht zuletzt aufgrund seiner hohen Innovationskraft, motivierter Mitarbeiter und einer einmaligen Angebotsvielfalt in den Bereichen Musik, Sport und Kultur. Unsere Kunden können sich mit den Produkten und Dienstleistungen von CTS EVENTIM in besonderer Weise identifizieren, denn meistens haben sie eine emotionale Beziehung zu ihren Sportklubs oder den Stars auf der Bühne.

Die seit einigen Jahren beschriebene „Renaissance der Live-Musik“ hält nach wie vor an:

Eine im Oktober 2010 veröffentlichte GfK-Studie zum Veranstaltungsmarkt zeigt, dass die Deutschen 2009 rund 3,17 Milliarden Euro für den Besuch von Live-Musik-Veranstaltungen ausgaben – andere Unterhaltungsbranchen wie Computerspiele, Videos, Tonträger und Kino liegen weit dahinter. Diese hohe Nachfrage werden wir auch künftig mit beeindruckenden Events und Konzerten bedienen.

Die wirtschaftlichen Kennzahlen haben sich in 2010 positiv entwickelt: Der CTS-Konzern konnte die Erlöse im Berichtszeitraum von 466,7 Mio. Euro auf 519,6 Mio. Euro steigern, ein Plus von 11%. Das Betriebsergebnis wurde unter anderem durch Akquisitions- und Integrationskosten, sowie durch Rechtsberatungskosten belastet. Bei normalisierter Darstellung – bereinigt um diese Sondereffekte – beträgt das Konzern-EBIT 85,7 Mio. Euro (+20%) und das Konzern-EBITDA 95,8 Mio. Euro (+20%). Der Vorschlag für die Dividende an die Hauptversammlung beträgt 0,87 Euro je Aktie und ist damit die höchste je gezahlte Dividende in der Geschichte von CTS EVENTIM.

CTS EVENTIM profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere vom margenstarken Ticket-Verkauf im Internet: Rund 360 Mio. Interessenten besuchten die EVENTIM-Onlineportale. Unsere Kunden kauften online 17,1 Mio. Tickets, rund 28% mehr als ein Jahr zuvor.

Im Online-Ticketing ist die Wertschöpfung pro Karte sechsmal höher als beim herkömmlichen Verkauf. In Verbindung mit dem weiterhin enormen Potenzial in diesem Bereich liefert das Online-Ticketing damit auch in der Zukunft die zentrale Grundlage für profitables Wachstum der CTS EVENTIM.

Unsere Online-Portale wurden in einem unabhängigen Test des Fachmagazins Computerbild mit Bestnoten bedacht. Bewertet wurden die Verfügbarkeit von Tickets aus den Bereichen Musik, Sport und Kultur sowie die Kriterien Preise, Kundenservice, Internetauftritt, allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und die obligatorischen Datenschutzbestimmungen der Anbieter. Sieben Ticketshops und Ticketbörsen waren im Test untersucht worden. www.eventim.de erreichte als einziger Anbieter die Gesamtbewertung „gut“.

Im Zuge der internationalen Expansionsstrategie hat die CTS EVENTIM auch 2010 die Marktpräsenz durch Zukäufe deutlich ausgebaut: Die größte Übernahme war Anfang Juli 2010 das Engagement bei der See Tickets Germany GmbH. Durch diesen Kauf konnte CTS EVENTIM den Abstand zum Wettbewerb im Kerngeschäft weiter ausbauen, zudem hat sich unser Unternehmen durch einen exklusiven 12-Jahres-Kooperationsvertrag mit Stage Entertainment wertvolle Programangebote im Segment Musical gesichert. Des Weiteren eröffnet uns die Akquisition von See Tickets Germany erhebliche Synergiepotenziale – insbesondere durch Skaleneffekte beim Ticketing.

Das Bundeskartellamt hat im August angekündigt, diese Übernahme nachträglich zu untersuchen. Eine durch uns in Auftrag gegebene Prüfung durch spezialisierte Kartellrechtler vor Vertragsabschluss hatte ergeben, dass die Transaktion aufgrund der zum Vollzugsdatum bestehenden Verhältnisse nicht der Anmeldung bedurfte. Wir sind zuversichtlich, dass das Bundeskartellamt nach eingehender Prüfung aller Informationen zu der gleichen Bewertung gelangen wird wie wir.

Zwei weitere wichtige Akquisitionen in 2010 waren die Übernahme der Schweizer Ticketcorner Holding AG und der Kauf der verbliebenen Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A.. Hierdurch konnte unsere Marktführung in Europa gestärkt werden; erklärtes Ziel ist es, künftig den kompletten Ticketverkauf in Europa aus einer Datenbank abzuwickeln.

Auch im Bereich Sport ist unser Unternehmen weiterhin sehr erfolgreich: CTS EVENTIM kooperiert mit über 80 Vereinen, Verbänden und Sportveranstaltern aus über 20 Sportarten. In der 1. Fußball-Bundesliga nutzen mittlerweile nahezu zwei Drittel der Vereine die Systeme unseres Hauses. Künftig werden wir diesen Geschäftsbereich weiter ausbauen. Ziel der CTS Eventim Sports GmbH ist es, weitere Kunden von unserer hervorragenden Plattform-Technologie zu überzeugen.

Ich will in diesem Vorwort zum Geschäftsbericht 2010 auch auf das Schiedsverfahren mit dem US-amerikanischen Konzertveranstalter Live Nation eingehen. Keine Frage: Wir waren überrascht und enttäuscht, dass Live Nation sich von der Ende 2007 geschlossenen Vereinbarung, die Live Nation den lizenzweisen Betrieb eines CTS-Ticketsystems in Nordamerika und CTS EVENTIM die Abwicklung des Ticketvertriebs von Live Nation in Kontinentaleuropa und Großbritannien erlaubte, aus strategischen Motiven abgewendet, und sich zu einem Merger mit Ticketmaster entschlossen hat. Wir bleiben bei unserem Standpunkt: CTS EVENTIM verlangt Vertragserfüllung und Schadensersatz. Am 5. April 2010 reichten wir deshalb bei der International Chamber of Commerce (ICC) in Paris Schiedsklage gegen Live Nation ein und arbeiten intensiv an der Durchsetzung unserer Ansprüche. Vor dem vierten Quartal 2011 erwarten wir keine Entscheidung – wir gehen aber wie die meisten Analysten davon aus, dass in unserem Sinne entschieden werden wird.

Die Aktie der CTS EVENTIM AG wird von Kapitalmarktexperten als Dividendenpapier und attraktives Investment gelobt. Die DZ Bank und das Handelsblatt haben deutsche Aktien im Juli 2010 einem Kennzahlen-Check unterzogen. Auf Basis des langfristigen Wachstums von Umsatz, Gewinn, Buchwert und einer entsprechenden Aktienkursperformance wurde die CTS EVENTIM Aktie in die Kategorie „Die Besten der Besten“ gewählt. Dieses Ergebnis ist vor allem ein Verdienst der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CTS EVENTIM AG, die sich mit Ihrem persönlichen Engagement täglich für die Zufriedenheit unserer Kunden und den Erfolg des Unternehmens einsetzen.



Klaus-Peter Schulenberg
Vorstandsvorsitzender

4. DIE CTS AKTIE

CTS AKTIE: EIN LOHNENDES INVESTMENT – AUCH IN KRISENZEITEN

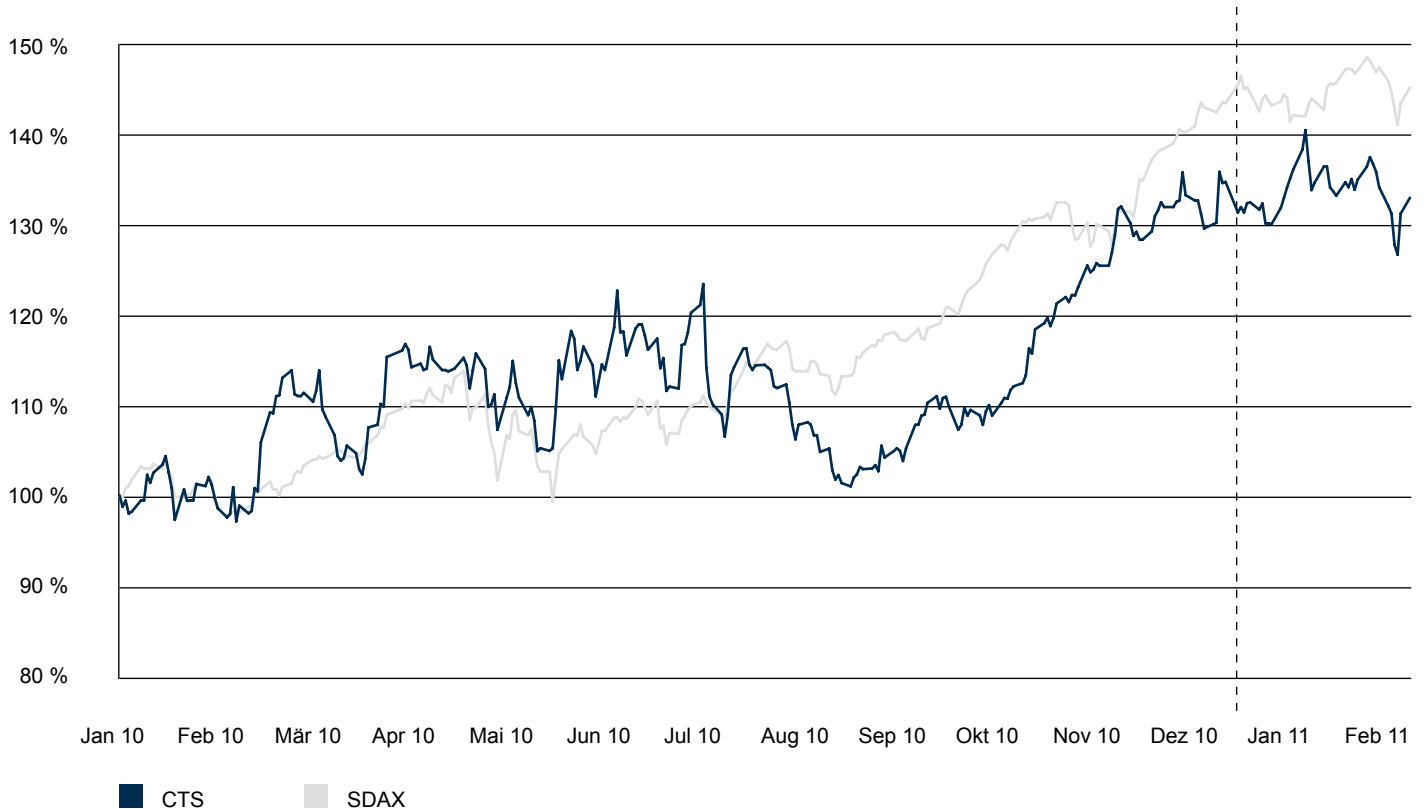
Die Aktie der CTS EVENTIM AG hat sich im Berichtszeitraum sehr positiv entwickelt: Vom 04. Januar 2010 bis 30. Dezember 2010 hat der Wert über 35% zulegen können und sich damit nahezu parallel zum Vergleichsindex SDAX entwickelt. Seit Ende August 2010 hat sich ein Aufwärtstrend entwickelt, der sich auch weiterhin intakt zeigt und Ende Januar 2011 in einem neuen Allzeithoch von EUR 48,90 gipfelte. Mit einer Dividenrendite von 2,1% zur Hauptversammlung am 12. Mai 2010 unterstrich die Aktie der CTS EVENTIM AG ihren Ruf als nachhaltiger Dividentitel.

Nach einer Analyse der DZ Bank zusammen mit dem Handelsblatt im Juli 2010, gehört CTS EVENTIM zu den „Besten der Besten“ aus einer Gruppe von 150 deutschen Aktien, die auf Grundlage ihres langfristigen Wachstums von Umsatz, Gewinn und Buchwert sowie der Aktienkursentwicklung bewertet wurden.

Analysten der DZ Bank, Berenberg Bank und Bank of America Merrill Lynch sehen hohes Potenzial für die Aktie und stufen die CTS-Aktie derzeit mit „Kaufen“ ein. Nach Veröffentlichung der vorläufigen Kennzahlen 2010 Mitte Februar 2011 bewerteten die Analysten der DZ Bank den fairen Wert der Aktie mit EUR 54. Die Attraktivität der CTS Aktie spiegelt sich auch in dem großen Interesse von Investoren auf Kapitalmarktkonferenzen sowie Roadshows in Europa und den USA wider.

Die Aktie wird von verschiedenen Analysten bereits über einen langen Zeitraum verfolgt: Außer den Designated Sponsors ICF Kursmakler AG im Namen der DZ Bank und Commerzbank AG erstellen unter anderem auch die Berenberg Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, die Deutsche Bank, Macquarie Securities Group, die Bank of America Merrill Lynch und die NordLB Studien über die Aktie.

CTS AKTIE (01.01.2010 BIS 28.02.2011 – INDEXIERT)



		2010	2009
		[EUR]	[EUR]
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie	1,74	1,66
Wertpapierkenn-Nummer	5 4 7 0 3 0	62.807.351	58.258.380
ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6	46,95	35,99
Börsenkürzel	EVD	32,54	17,03
Erstnotierung	01.02.2000	46,22	34,14
Handelssegment	Prime Standard	1.109.280.000	819.360.000
Indizes	SDAX; Prime All Share	24.000.000	24.000.000
Branchenindex	Prime Media	12.000.000	12.000.000
Ergebnis pro Aktie			
Cashflow			
Höchstkurs (Xetra)			
Tiefstkurs (Xetra)			
Schlusskurs (Xetra)			
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)			
Anzahl Aktien 31.12. (Stück)			
Grundkapital nach IPO			

5. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DER CTS EVENTIM AG

Die CTS EVENTIM AG hat sich immer schon an national und international anerkannten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung orientiert. Corporate Governance ist für uns ein zentraler Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter Punkt 19 und Punkt 20 im Konzernanhang angegeben. Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen sind unter Punkt 17 im Konzernanhang dargestellt. Im Übrigen berichtet der Vorstand - zugleich auch für den Aufsichtsrat - gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) über die Corporate Governance bei der Gesellschaft wie folgt:

1. CORPORATE GOVERNANCE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS Eventim AG haben am 09. Dezember 2010 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung lautet:

„Die CTS Eventim AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 18. Juni 2009 und entspricht weitergehend den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

In Übereinstimmung mit der für die im Segment Prime Standard notierte Gesellschaft maßgeblichen Börsenordnung erfolgt die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums (DCGK 7.1.2), da so leichter sicherzustellen ist, dass auch von den zahlreichen nicht börsennotierten Konzerngesellschaften im In- und Ausland verlässliche Zahlen einbezogen werden können.

Informationen über Drittunternehmen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, werden im Konsolidierungsfall veröffentlicht; damit werden alle wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft veröffentlicht (DCGK 7.1.4).

Eine Bildung von Ausschüssen erfolgt im Aufsichtsrat der Gesellschaft nicht, da dieser nur aus drei Mitgliedern besteht. Nach Einschätzung der Gesellschaft dient die Einrichtung von Ausschüssen unter dieser Voraussetzung nicht der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsstätigkeit (DCGK 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3). Aus den gleichen Gründen sieht der Aufsichtsrat weiterhin davon ab, für seine Zusammensetzung konkrete Ziele zu benennen und zu veröffentlichen (DCGK 5.4.1).

Von der Einführung eines erfolgsorientierten Vergütungsanteils für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde aus Kostengründen abgesehen, da dies nur bei gleichzeitiger substanzieller Erhöhung der Aufsichtsratsbezüge sinnvoll erschienen wäre (DCGK 5.4.6).

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder wurde vom Aufsichtsrat bislang nicht festgelegt, da die Gesellschaft keine Veranlassung sieht, die Auswahlmöglichkeiten des Aufsichtsrats – und damit letztlich der Aktionäre – bei der Besetzung des Vorstands einzuschränken (DCGK 5.1.2).

Die D&O-Policen für den Vorstand enthalten die in § 93 II 3 AktG vorgesehene Selbstbeteiligung. Die Policen für den Aufsichtsrat enthalten keine Selbstbeteiligung, da eine solche angesichts der moderaten Vergütung weder zur Verhaltenssteuerung erforderlich oder geeignet noch angemessen erscheint (DCGK 3.8).

Zum Schutz der Geheimhaltungsinteressen der Gesellschaft werden im Internet neben dem Geschäftsbericht zwar auch die Tagesordnung der Hauptversammlung und eventuelle Vorstandberichte hierzu veröffentlicht, nicht jedoch sonstige tagesordnungsrelevante Unterlagen wie bspw. Verträge oder Jahresabschlüsse. Diese Unterlagen werden ausschließlich Aktionären der Gesellschaft nach Maßgabe der dahingehenden gesetzlichen Verpflichtungen zugänglich gemacht (DCGK 2.3.1).

Die Gesellschaft unterstützt Aktionäre weiterhin bei der Ausübung ihres Stimmrechts durch die Bestellung eines weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreters, von der Schaffung der Möglichkeit einer Briefwahl wird jedoch im Interesse der Begrenzung des administrativen Aufwands und der Kosten der Hauptversammlung abgesehen (DCGK 2.3.3).“

Darüber hinaus folgt die CTS EVENTIM AG bereits heute weitgehend den zusätzlichen Anregungen des DCGK zu guter Corporate Governance.

2. BESITZ VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Stichtag des Jahresabschlusses 31. Dezember 2010 wurden von Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG die nachfolgend angegebenen Stückzahlen an nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306) gehalten:

	Aktien	Anteil
	[Anzahl]	[in %]
Mitglieder Vorstand:		
Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender)	12.016.000	50,067%
Volker Bischoff	0	0,000%
Alexander Ruoff	2.000	0,008%
Mitglieder Aufsichtsrat:		
Edmund Hug (Vorsitzender)	3.650	0,015%
Prof. Jobst W. Plog	650	0,003%
Dr. Bernd Kundrun	0	0,000%

3. ERWERB ODER VERÄUSSERUNG VON AKTIEN DER GESELLSCHAFT ODER SICH DARAUF BEZIEHENDE FINANZINSTRUMENTE DURCH VORSTANDS- ODER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Im Berichtszeitraum gab es folgende Transaktionen von Organmitgliedern der CTS EVENTIM AG mit den nennwertlosen Inhaber-Stückaktien der Gesellschaft (ISIN DE0005470306):

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Edmund Hug	Aufsichtsrat	Verkauf	08.12.2010	1.000
Prof. Jobst W. Plog	Aufsichtsrat	Kauf	02.07.2010	650

4. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERGÜTUNGSSYSTEM DES VORSTANDS GEMÄSS ZIFFER 4.2.3 DCGK UND ANGABEN ZUR INDIVIDUELLEN VERGÜTUNG GEMÄSS VORSTANDVERGÜTUNGSOFFENLEGUNGSGESETZ

Die Höhe der den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG insgesamt gewährten Vergütungen wird jährlich im Anhang zum Jahresabschluss der Gesellschaft offen gelegt und belief sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 2.233. Die Vergütung setzt sich aus festen jährlichen Bezügen und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung zusammen. Als Kriterien für die Gewährung und die Höhe der variablen Vergütung wurden Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) und andere erfolgsabhängige Kennzahlen vereinbart, also eindeutige, überprüfbare und relevante Erfolgskriterien, deren Überprüfung laufend durch den Aufsichtsrat erfolgt. Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, insbesondere in Form eines angemessenen Dienstfahrzeugs.

Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile sind nicht vereinbart und werden den Mitgliedern des Vorstands der CTS EVENTIM AG auch nicht gewährt, so dass sich Angaben hierzu erübrigen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Die nach dem Vorstandvergütungsoffenlegungsgesetz offenzulegenden Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Bezüge der Vorstandsmitglieder der CTS EVENTIM AG:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	298	300.000	1.300.298
Volker Bischoff	350.000	12.135	105.000	467.135
Alexander Ruoff	350.000	10.529	105.000	465.529
Summe	1.700.000	22.962	510.000	2.232.962

5. ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und befinden sich in regelmäßigem Kontakt. Bei der CTS EVENTIM AG finden jährlich regelmäßig vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Risikosituation und das Risikomanagement. Die Arbeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat ist jeweils in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Geschäftsordnungen regeln insbesondere die interne Organisation und die Beschlussfassung. Der Vorstandsvorsitzende befindet sich in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden.

Der Vorstand hält in der Regel wöchentliche Vorstandssitzungen ab. Seine Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Die Geschäftsverteilung des Vorstands sieht drei Vorstandsbereiche vor: den Vorstandsvorsitzenden (CEO), den Vorstand Finanzen (CFO) und den Vorstand Operating Officer (COO).

6. ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

1. VORBEMERKUNG

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wobei alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet wurden, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt.

Der Lagebericht der CTS AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Informationen auf die wirtschaftliche Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns und der CTS AG. Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zur Geschäftsentwicklung der CTS AG sind zudem in separaten Kapiteln aufgeführt oder durch den Hinweis „CTS AG“ als solche gekennzeichnet.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen überwiegend denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009. Die Vergleichszahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Erholung der Weltkonjunktur seit Mitte des Jahres 2009 stärkte die deutsche Exporttätigkeit deutlich und unterstützte die Wirtschaft bei der Überwindung der realwirtschaftlichen Krise. Im Jahresverlauf 2010 wurde der konjunkturelle Aufschwung zunehmend von der inländischen Nachfrage getragen. Das Bruttoinlandsprodukt hat sich gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 3,6% erhöht, das ist die höchste jährliche Wachstumsrate seit der Wiedervereinigung.

Insbesondere der deutsche Arbeitsmarkt zeichnet sich durch eine robuste Entwicklung aus. Während der Krise hat sich die Anzahl der Erwerbstätigen kaum verringert und seit Februar 2010 kam es saisonbereinigt zu einer kontinuierlichen Zunahme der Erwerbstätigkeit. Darüber hinaus fiel der Anstieg der Staatsverschuldung geringer aus als erwartet und eine signifikante Verschärfung der Finanzierungsbedingungen für die Privatwirtschaft blieb aus, so dass Deutschland im Euro-Raum mit die stärkste wirtschaftliche Entwicklung seit dem Ende der Krise aufweist.

2.2 BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Konzern bewegt sich mit seinen Segmenten Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist operativ im Ticketing tätig und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung das dominierende Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG.

Die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht im Segment Live-Entertainment in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeit-Events sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzvertrieb (eventim.net), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Über die in 2007 realisierte Ticketsoftwarevernetzung von Netz, Web und Inhouse sowie deren Internationalisierung können auch grenzüberschreitend Tickets in einem einheitlichen Ticketsystem (Global Ticketing System) angeboten werden.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (Italien, Schweden, UK, Tschechien, Kroatien, Niederlande, Österreich, Finnland, Polen, Russland, Schweiz, Israel, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Serbien). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball. Der CTS Konzern ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gefestigt.

Der CTS Konzern steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern im In- und Ausland. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da der CTS Konzern flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil liegt in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können. Im Geschäftsjahr 2010 konnte durch den Ausbau des Geschäftsbereichs Ticketing im In- und Ausland die Wettbewerbssituation weiter verbessert werden.

2.3 KONZERNENTWICKLUNG

Der CTS Konzern konnte im Geschäftsjahr 2010 trotz eines nicht einfachen wirtschaftlichen Umfelds sein Wachstum und die europäische Marktführerschaft in den Geschäftsbereichen Ticketing und Live-Entertainment weiter ausbauen. Das Geschäft mit Eintrittskarten für Musik-, Sport- und Kulturveranstaltungen hat sich in einem nicht einfachen wirtschaftlichen Umfeld als äußerst robust und tragfähig erwiesen.

Wesentliche Kennzahlen werden in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	2010	2009
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten)		
Ticketing	193,9	152,5
Live-Entertainment	333,8	318,7
Konzern	519,6	466,7
EBITDA		
Ticketing (normalisiert)	69,3	55,4
Live-Entertainment	26,6	24,5
Konzern (normalisiert)	95,8	80,0
Cashflow	62,8	58,3
Mitarbeiter im Konzern (aktive Belegschaft am 31. Dezember)	1.479	1.143

Im **Segment Ticketing** konnte durch organisches Wachstum in den europäischen Kernmärkten, durch erfolgreiche Akquisitionen und durch eine Steigerung der verkauften Tickets im Internet eine deutliche Verbesserung der Kennzahlen realisiert werden. Im margenstarken Vertriebskanal Internet verkaufte der CTS Konzern im Berichtszeitraum über die CTS-Systeme 17,1 Mio. Tickets, rund 28% mehr als ein Jahr zuvor (13,4 Mio.).

Durch gezielte Akquisitionen und Anteilsaufstockungen konnte die Marktstellung insbesondere in Deutschland, der Schweiz und Italien gefestigt und weiter ausgebaut werden. So wurden im Berichtsjahr 100% der Anteile an der See Tickets Germany GmbH mit Tochtergesellschaften in Deutschland und Polen (im Folgenden: See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe) sowie über die Akquisitionsgesellschaft eventim Online Holding GmbH weitere Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A. erworben. Weiter hat die CTS AG über die Tochtergesellschaft Eventim CH AG 100% der Anteile an der Schweizer Ticketcorner Holding AG (im Folgenden: Ticketcorner-Gruppe) akquiriert und damit die geplante Auslandsexpansion erfolgreich fortgesetzt. Von der Tochtergesellschaft Eventim CH AG wurden Ende des Geschäftsjahres 2010 50% der Anteile an das Medienunternehmen Ringier AG, Zolfigen, verkauft. Die Eventim CH AG wird aufgrund der weiter bestehenden Beherrschung unverändert vollkonsolidiert. Neben der Sicherung attraktiver Programmangebote eröffnen die neuen Akquisitionen dem CTS Konzern – insbesondere durch Skaleneffekte beim Ticketing – erhebliche Synergiepotenziale. Angesichts der historischen Niedrigzinsphase in 2010 wurden die Akquisitionen überwiegend fremdfinanziert.

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem diverse Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Vertragserfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und zusätzliche Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe angekündigt. Bis zur Jahresmitte 2010 hatte die in 2009 angelaufene Kooperation mit Live Nation im Segment Ticketing noch zu positiven Umsatz- und Ergebniseffekten geführt.

Über den im Oktober 2009 geschlossenen Kooperationsvertrag zwischen dem Organisationskomitee (OK) des DFB und der CTS AG für die komplette Abwicklung des Ticketverkaufs der ersten FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland wurden im Geschäftsjahr 2010 bereits maßgebliche Verkäufe realisiert.

Im **Segment Live-Entertainment** konnte im Geschäftsjahr 2010 durch eine Vielzahl erfolgreicher Konzertveranstaltungen und Tourneen sowie durch den Ausbau von erfolgreichen Veranstaltungsformaten das Rekordergebnis aus dem Jahr 2009 nochmals übertroffen werden. Es wurde in diesem Segment das beste Ergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000 erreicht.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung einer weiteren Ergebnis- und Margenverbesserung im Segment Live-Entertainment steht die Verbesserung der Nettoergebnismarge im Vordergrund. Aus diesem Grund werden Gesellschaftsanteile an konsolidierten Gesellschaften aufgestockt bzw. reduziert. Neben erfolgten Anteilsaufstockungen hat die MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA), im Juni 2010 Geschäftsanteile an der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: FKP Scorpio), verkauft. Die MEDUSA hält damit nur noch 45% der Anteile an der Gesellschaft und FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften werden ab dem 01. Juli 2010 als assoziiertes Unternehmen bilanziert. Bis zum Stichtag 30. Juni 2010 wurden die Ergebnisse der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften noch über die Vollkonsolidierung im Konzernabschluss erfasst.

2.4 ORGANISATION UND KONZERNSTRUKTUR

2.4.1 ORGANISATION

Zu den wichtigsten Aufgaben der CTS AG als Mutterunternehmen zählen neben der Abwicklung des eigenen, operativen Geschäfts die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement und teilweise die Finanzierungsabwicklung für den CTS Konzern.

Satzungsgemäß hat die CTS AG als Mutterunternehmen ihren Sitz in München; der Verwaltungssitz befindet sich in Bremen.

Die Konzerngesellschaften werden zwei Segmenten zugeordnet: Ticketing und Live-Entertainment.

Der CTS Konzern wird dezentral geführt, um Entscheidungen möglichst dicht am Markt zu ermöglichen. So haben die Tochtergesellschaften weitgehende Selbständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem folgen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und orientieren sich am langfristigen Unternehmenserfolg. Insofern besteht die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus verschiedenen Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das erfolgsunabhängige Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme. Das Fixum und die Nebenleistungen werden monatlich als Gehalt ausgezahlt. Als Vergütungsbestandteil sind die Nebenleistungen vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Die individuelle Tantieme wird vom Aufsichtsrat auf Grundlage erfolgsabhängiger Parameter beschlossen. Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sind vertraglich nicht zugesagt. Kredite an Vorstandsmitglieder oder deren Angehörige sind nicht gewährt. Hinsichtlich der Einzelheiten der Vergütungen in individualisierter Form verweisen wir auf Punkt 19 im Konzernanhang sowie auf Punkt 4 im Corporate Governance Bericht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung von insgesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 9.

2.4.2 VERÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

In den Konzernabschluss sind neben der CTS AG als Mutterunternehmen alle wesentlichen Beteiligungen einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen bzw. entkonsolidiert.

TICKETING

Seit Januar 2010 wurde die S.C. eventim.ro s.r.l., Bukarest, neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, hält 59% an dieser Gesellschaft.

Seit Januar 2010 wurde die Eventim Sp. z o.o., Warschau, neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die CTS AG hält 100% an dieser Gesellschaft.

Im Februar 2010 hat die CTS AG über die neu gegründete und am 28. Januar 2010 im Handelsregister Zürich eingetragene Akquisitionsgesellschaft Eventim CH AG 100% der Anteile an der Schweizer Ticketcorner Holding AG, Rümlang (im Folgenden: Ticketcorner Holding), erworben. Neben der Ticketcorner Holding gehören zur Ticketcorner-Gruppe auch die Schweizer Tochtergesellschaft Ticketcorner AG, Rümlang, die deutsche Tochtergesellschaft Ticketcorner GmbH, Bad Homburg, sowie die österreichische Tochtergesellschaft Ticketcorner GmbH, Wien. Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 wurden 50% der Anteile an der Akquisitionsgesellschaft Eventim CH AG an das Medienunternehmen Ringier AG, Zolfigen, verkauft.

Im Juli 2010 hat die CTS AG 100% der Anteile an der See Tickets Germany GmbH (im Folgenden: See Tickets Germany) mit Sitz in Hamburg übernommen. Die See Tickets Germany war eine Gesellschaft der See Tickets International BV in Amsterdam, die zu 40% der Stage Entertainment BV und zu 60% der Private Equity Gruppe Parcom gehört. Mit See Tickets Germany hat die CTS AG

zugleich die Ticket Online Software GmbH, Ticket Online Sales & Service Center GmbH sowie die Ticket Online Polska Sp zoo, Polen, übernommen. Mit dem Anteilskauf wurde zugleich ein 12-jähriger exklusiver Ticketingvertrag mit der Stage Entertainment Deutschland geschlossen.

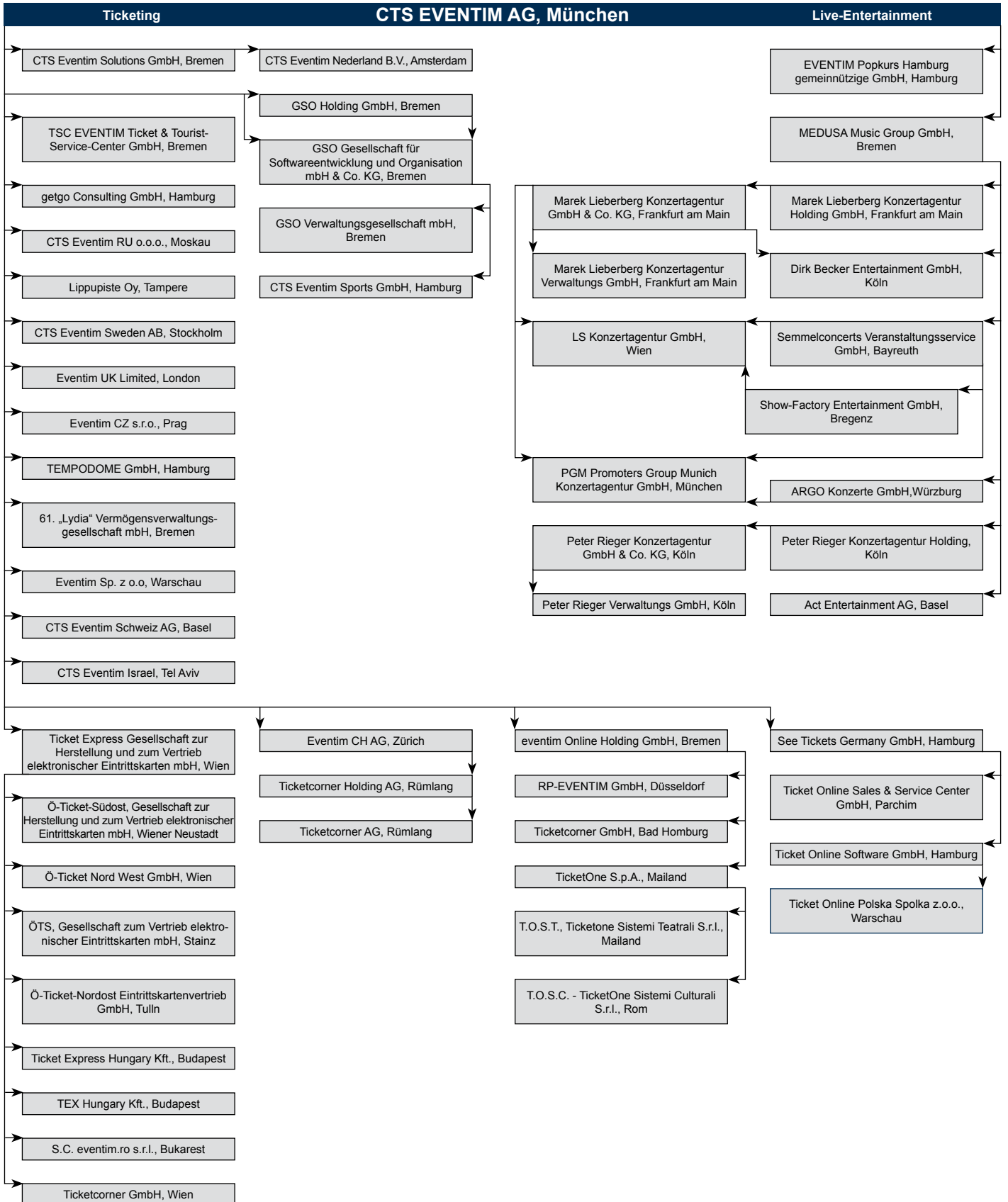
Im September 2010 hat die TicketOne S.p.A., Mailand, 51% der Anteile an der Ticketeria S.r.l, Rom, erworben. Die Ticketeria S.r.l. ist im Wesentlichen im Bereich Ticketvertrieb für Kulturveranstaltungen tätig. Mit Eintragung in das Handelsregister im November 2010 erfolgte die Umfirmierung in T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l..

Im Dezember 2010 hat die CTS AG zusammen mit einem weiteren Gesellschafter die CTS EVENTIM Israel Limited, Tel Aviv, gegründet. Die CTS AG hält 70% der Anteile an der Gesellschaft.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Juni 2010 hat die MEDUSA 5,2% an der FKP Scorpio verkauft. Die MEDUSA hält damit nur noch 45% der Anteile an der Gesellschaft. Diese Anteilsveräußerung führte zu einem Verlust der Beherrschung seitens der MEDUSA, und FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften schieden damit aus dem Konsolidierungskreis aus und werden als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Die nachfolgende Übersicht umfasst sämtliche über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften zum 31. Dezember 2010.



2.5 KONZERNSTEUERUNG

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Zur wertorientierten Steuerung des Konzerns wird ein Kennzahlensystem eingesetzt.

Zentrale Kriterien zur Beurteilung der Wertentwicklung (Kennzahlen) des operativen Geschäfts pro Segment sind die nachhaltige Steigerung des Umsatzes, des normalisierten EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation), des normalisierten EBIT (Earnings before Interest and Taxes) vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation sowie des EPS (Earnings per Share). Mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes werden temporäre Sondereffekte (zum Beispiel nach Akquisitionen) durch eine Normalisierung angepasst, wodurch die Vergleichbarkeit der zentralen Beurteilungskriterien über mehrere Jahre hinweg gewährleistet wird.

Im Berichtsjahr wurde infolge der durchgeführten Akquisitionen sowie der daraus resultierenden umfassenden Effekte aus der Neubewertung von übernommenen immateriellen Vermögenswerten (Marke, Kundenstamm und Software) eine neue Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ definiert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation sind nach IFRS zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung im Konzern die immateriellen Vermögenswerte der Akquisitionsgesellschaften mit den Zeitwerten neu zu bewerten. Bei der Erstkonsolidierung der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe wurden in 2010 übernommene Ticketsoftwareprodukte erheblich abgewertet beziehungsweise neu geschaffene Werte wie Marke und Kundenstamm entsprechend ihrer Zeitwerte gebildet. Diese neubewerteten immateriellen Vermögenswerte werden über neu festgelegte Nutzungsdauern im Konzern abgeschrieben. Die umfangreichen Abschreibungen im Konzern aus der Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 7.278 wurden in der Kennzahl „normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation“ zur Darstellung der tatsächlichen Ertragskraft eliminiert.

Aufgrund der erfolgreichen Strategie eines profitablen Ergebniswachstums konnte der CTS Konzern im Geschäftsjahr 2010 die Kennzahlen Umsatz, normalisiertes EBITDA und normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation gegenüber dem Vorjahr verbessern (vgl. Seite 1 Konzernkennzahlen).

Für das Geschäftsjahr 2010 beträgt die realisierte Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed „ROCE“) 24,4%. Auf Basis gewichteter Fremdkapitalkosten von 2,57% zum Bilanzstichtag ergeben sich für den CTS Konzern gewichtete, durchschnittliche Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital „WACC“) von 5,72%. Die erzielte Überrendite („excess return“) von 18,68% ist ein klarer Indikator für die positive Wertentwicklung des CTS Konzerns.

Das Finanzmanagement soll die Zahlungsfähigkeit und die Erhaltung des finanziellen Gleichgewichts im Konzern sicherstellen. Der Konzern hält Liquiditätsreserven in Form von Kontokorrentkreditlinien und Barmitteln vor.

Der CTS Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Die Konzernunternehmen operieren unter der Unternehmensfortführungsprämisse.

Die Kapitalstruktur des CTS Konzerns besteht aus Schulden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie dem den Eigenkapitalgebern der CTS AG zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich insbesondere aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und dem erwirtschafteten Konzernergebnis zusammen.

Eine Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalrisikomanagements ist das Verhältnis zwischen der Konzern-Nettoverschuldung und dem Konzern-Eigenkapital nach IFRS (Gearing). Unter Risikogesichtspunkten ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital anzustreben.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2010	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]
Schulden *)	206.358	33.179
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-178.036	-229.794
Nettoverschuldung	28.322	-196.615
Eigenkapital **)	158.108	149.864
Nettoverschuldung zu Eigenkapital	18%	-131%

*) Schulden sind definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

**) Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital und die Minderheiten

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern alle Finanzverbindlichkeiten durch liquide Mittel getilgt würden. Durch die im Geschäftsjahr 2010 getätigten Akquisitionen hat sich das Fremdkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital des CTS Konzerns erhöht. Durch die Hebelwirkung des eingesetzten Fremdkapitals (Leverage Effekt) werden positive Effekte auf die Eigenkapitalrendite erwartet.

Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 141.707 an die Einhaltung üblicher Finanzierungs-covenants für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Neben der Erfüllung dieser Finanzierungs-covenants bestehen keine besonderen Einschränkungen, die die Verfügbarkeit von Finanzmitteln beeinträchtigen könnte. Der CTS Konzern geht auch in den kommenden Jahren von einer Einhaltung der Covenants aus.

2.6 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das Risikomanagementsystem zielt darauf ab, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren. Weitere Erläuterungen zum Risikomanagementsystem werden unter Punkt 8.1 im Risikobericht dargelegt.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems im CTS Konzern. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen, wie zum Beispiel das „Vier-Augen-Prinzip“, ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, wie zum Beispiel der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des CTS Konzerns einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Formularabschlüsse der Konzerngesellschaften bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen der CTS AG im Wesentlichen durch lokale Buchhaltungssysteme. Zur Aufstellung des CTS Konzernabschlusses werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Reporting Packages ergänzt. Sämtliche erfassten Reporting Packages werden dann zur Erstellung des Konzernabschlusses über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem der Firma LucaNet AG übernommen. Die von der CTS AG genutzte Konsolidierungssoftware LucaNet World wird bereits mehrere Jahre zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses eingesetzt. In LucaNet World werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des CTS Konzernabschlusses, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung einschließlich der Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung in den Konzerngesellschaften ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu dolosen Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen.

Die Bilanzierungsvorschriften einschließlich der Vorschriften zur Rechnungslegung nach IFRS regeln im CTS Konzern die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den CTS Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen sowie konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Reporting Packages im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes.

Mit der zentralen Durchführung sogenannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen zahlungsmittelgenerierenden Geschäftseinheiten (sogenannte Cash Generating Units = CGU's) wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Der Regelungsumfang erstreckt sich auf Konzernebene unter anderem auch auf die zentrale Festlegung der für die Bewertung von Pensionsrückstellungen anzuwendenden Parameter. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene auch die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht (einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im CTS Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings aus der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, so dass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

2.7 SOFTWAREENTWICKLUNG

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkaufsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird überwiegend durch konzerninterne Abteilungen durchgeführt. In den Bereichen Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant der Konzern mittelfristig zusätzliche Entwicklungen in weitere neue Technologien, wie zum Beispiel Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing. Leistungen für Softwareentwicklungen, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen, sind im Konzern zu aktivieren. Die nicht aktivierungsfähigen Kosten werden überwiegend in den Herstellungskosten ausgewiesen.

Unter Forschung und Entwicklung sind keine Aufwendungen auszuweisen.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

3.1. ERTRAGSLAGE

3.1.1 ERTRAGSLAGE KONZERN (IFRS)

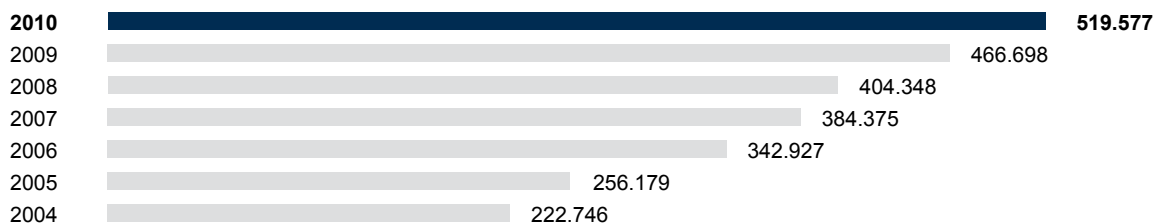
	01.01.2010	01.01.2009	Veränderung	
	- 31.12.2010	- 31.12.2009	[TEUR]	[in %]
	[TEUR]	[TEUR]		
Umsatzerlöse	519.577	466.698	52.879	11,3%
Bruttoergebnis	146.897	124.437	22.460	18,0%
EBITDA	87.996	79.974	8.022	10,0%
EBIT	70.556	71.280	-724	-1,0%
Zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	2.106	0	2.106	-
Personalrestrukturierungsaufwendungen	2.730	0	2.730	-
Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	2.985	0	2.985	-
	7.821	0	7.821	-
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation ¹	7.278	0	7.278	-
Normalisiertes EBITDA	95.817	79.974	15.843	19,8%
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	85.655	71.280	14.375	20,2%
Finanzergebnis	-1.703	216	-1.919	-892,6%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	68.853	71.496	-2.643	-3,7%
Steuern	-19.682	-23.307	3.625	-15,6%
Minderheiten	-7.400	-8.246	846	-10,3%
Konzernergebnis nach Minderheiten	41.771	39.943	1.828	4,6%

¹ Kaufpreisallokation der Ticketcorner Holding AG und See Tickets Germany GmbH; zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 25 „Konzernsteuerung“

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Konzern haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR



Der Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 466.698 um TEUR 52.879 bzw. 11% auf TEUR 519.577. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 193.871 (Vorjahr: TEUR 152.493) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 333.807 (Vorjahr: TEUR 318.726) auf das Segment Live-Entertainment.

Das Segment Ticketing konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 ein weiteres Umsatzwachstum verzeichnen. Der Umsatz stieg um 27% von TEUR 152.493 auf TEUR 193.871. Neben dem organischen Wachstum in den europäischen Kernmärkten, insbesondere im margenstarken Vertriebskanal Internet, ist die positive Entwicklung insbesondere auch auf die Akquisitionen zurückzuführen. Im Berichtszeitraum 2010 konnte ein Umsatzanteil von 40% (Vorjahr: 39%) über Auslandsgesellschaften erwirtschaftet werden.

Im Geschäftsjahr 2010 besuchten rund 360 Mio. Musik- und Eventfans (Vorjahr: 303 Mio.) die Konzernportale und kauften 17,1 Mio. Tickets (Vorjahr: 13,4 Mio.), dies entspricht einer Internetticketmengensteigerung von rund 28%.

Das Segment Live-Entertainment erzielte im laufenden Geschäftsjahr nach einem hervorragenden Vorjahr ein weiteres Umsatzwachstum. Trotz fehlender Umsatzerlöse aufgrund der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2010 konnte der Umsatz infolge erfolgreicher Tourneen, einer hohen Veranstaltungsdichte und dem Ausbau neuer Veranstaltungsformate um TEUR 15.081 bzw. 5% auf TEUR 333.807 gesteigert werden. Unter anderem haben sich die Tourneeveranstaltungen von Depeche Mode, PINK, U2, Michael Buble, Shakira, a-ha und den Scorpions, die erfolgreichen Open Air Festivals und die Veranstaltungreihen „Dinosaurier – im Reich der Giganten“, das Musical „Elisabeth“ und Cirque du Soleil sowie die Tutanchamun-Ausstellung positiv auf die Umsatzentwicklung in diesem Segment ausgewirkt.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 519.577 (Vorjahr: TEUR 466.698) entfällt mit TEUR 394.756 (Vorjahr: TEUR 364.541) auf Deutschland, mit TEUR 53.504 (Vorjahr: TEUR 47.691) auf Österreich, mit TEUR 27.624 (Vorjahr: TEUR 10.381) auf die Schweiz, mit TEUR 20.141 (Vorjahr: TEUR 20.335) auf Italien und mit TEUR 23.552 (Vorjahr: TEUR 23.750) auf andere Länder.

BRUTTOERGEBNIS

Das Bruttoergebnis im Konzern konnte im Berichtszeitraum 2010 um 18% auf TEUR 146.897 gesteigert werden. Der Umsatzsteigerung im Konzern von 11% steht eine unterproportionale Erhöhung der Herstellungskosten (+9%) gegenüber. Die Konzernbruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprechend von 26,7% auf 28,3%.

Die Bruttomarge im Konzern und den Segmenten entwickelte sich wie folgt:

	2010	2009
	[in %]	[in %]
Konzern	28,3	26,7
Ticketing	55,2	55,0
Live-Entertainment	12,0	12,7

Im Segment Ticketing konnte die Bruttomarge im laufenden Geschäftsjahr von 55,0% auf 55,2% leicht gesteigert werden. Im Segment Live-Entertainment reduzierte sich die Bruttomarge aufgrund von gestiegenen Herstellungskosten von 12,7% im Vorjahr auf 12,0%.

ZU NORMALISIERENDE SONDEREFFEKTE

Das Ergebnis im Konzern war im Berichtszeitraum durch Sondereffekte im Segment Ticketing temporär belastet. Die Sondereffekte wurden im Berichtszeitraum normalisiert und setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR 2.106 resultieren aus Akquisitionskosten (gemäß IFRS 3R seit 01. Januar 2010 nicht mehr als Anschaffungsnebenkosten aktivierungsfähig), vorwiegend für die Gesellschaften Ticketcorner Holding AG und See Ticket Germany GmbH,
- TEUR 2.730 ergeben sich aus Personalrestrukturierungen bei akquirierten Gesellschaften und beinhalten im Wesentlichen Abfindungen und Leistungen an Transfergesellschaften und
- TEUR 2.985 sind für Rechtsberatungskosten im Rahmen des Schiedsgerichtsverfahren mit Live Nation entstanden.

NORMALISIERTES EBITDA / EBITDA

Das normalisierte EBITDA im Konzern hat sich von TEUR 79.974 um 20% auf TEUR 95.817 deutlich erhöht. Die normalisierte EBITDA-Marge konnte gegenüber dem Vorjahr von 17,1% auf 18,4% gesteigert werden. Wesentliche Treiber für die Ergebnisverbesserung waren die hervorragende Entwicklung im Segment Live-Entertainment, das Internetmengenwachstum im Segment Ticketing sowie die getätigten Akquisitionen im Berichtszeitraum. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten Konzern-EBITDA blieb mit rund 18% auf Vorjahresniveau. Das EBITDA liegt mit TEUR 87.996 um 10% über dem Vorjahreswert (TEUR 79.974).

Im Segment Ticketing konnte das normalisierte EBITDA deutlich von TEUR 55.435 um TEUR 13.822 auf TEUR 69.257 gesteigert werden (+25%). Die normalisierte EBITDA-Marge reduzierte sich von 36,4% auf 35,7%. Neben der weiteren Ticketmengensteigerung im Vertrieb über die Internetplattformen des CTS Konzerns, sowohl in bestehenden als auch in neuen Märkten, führten insbesondere auch die getätigten Akquisitionen zu entsprechenden Ergebnisbeiträgen. Sowohl im Inland als auch im Ausland ist das absolute normalisierte EBITDA weiter gewachsen. Der Anteil der Auslandsgesellschaften am normalisierten EBITDA im Segment Ticketing blieb mit rund 23% nahezu auf Vorjahresniveau. Das EBITDA liegt mit TEUR 61.436 um 11% über dem Vorjahreswert (TEUR 55.435).

Das Segment Live-Entertainment konnte das Rekordergebnis aus dem Jahr 2009 erneut übertreffen. Das EBITDA konnte deutlich von TEUR 24.519 um 8% auf TEUR 26.560 gesteigert werden. Die EBITDA-Marge betrug 8,0% im Vergleich zu 7,7% im Vorjahr. Die Grundlage des Erfolges in diesem Geschäftsfeld sind ein herausragendes Angebot durch eine Vielzahl von Veranstaltungen aus Rock, Pop, Sport, Musicals und Festivals und Klassik sowie die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate.

NORMALISIERTES EBIT VOR ABSCHREIBUNGEN AUS KAUFPREISALLOKATION / EBIT

Das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (zur Erläuterung der Kennzahl siehe auch Seite 25 „Konzernsteuerung“) im Konzern hat sich von TEUR 71.280 um 20% auf TEUR 85.655 deutlich erhöht. Die normalisierte EBIT-Marge beträgt 16,5% nach 15,3% im Vorjahr. Das EBIT liegt mit TEUR 70.556 leicht unter dem Vorjahr (TEUR 71.280; -1%). Die Abschreibungen im Konzern haben sich von TEUR 8.694 um TEUR 8.745 auf TEUR 17.439 erhöht. Der Anstieg beinhaltet Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von TEUR 7.278 durch die im Berichtszeitraum akquirierten Gesellschaften im Segment Ticketing.

Im Segment Ticketing konnte das normalisierte EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation deutlich von TEUR 49.041 um TEUR 12.059 auf TEUR 61.100 gesteigert werden (+25%). Die normalisierte EBIT-Marge betrug 31,5% im Vergleich zu 32,2% im Vorjahr. Das EBIT liegt mit TEUR 46.001 leicht unter dem Vorjahr (TEUR 49.041; -6%).

Im Segment Live-Entertainment stieg das EBIT deutlich von TEUR 22.219 um 11% auf TEUR 24.556. Die EBIT-Marge betrug 7,3% im Vergleich zu 7,0% im Vorjahr.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -1.703 (Vorjahr: TEUR +216) umfasst Erträge aus Beteiligungen von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 8), das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von TEUR -51 (Vorjahr: TEUR +140), Finanzerträge von TEUR 2.473 (Vorjahr: TEUR 2.016) sowie Finanzaufwendungen von TEUR 4.159 (Vorjahr: TEUR 1.948).

Im Finanzergebnis erhöhten sich vorwiegend die Finanzaufwendungen, im Wesentlichen aufgrund erhöhter Zinsaufwendungen sowie sonstiger Kreditkosten aus der Finanzierung der Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr.

Gemäß IAS 32 wird die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten (TEUR 94; Vorjahr: TEUR 1.017) als Finanzaufwendungen erfasst. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr begründet sich im Wesentlichen durch die Anteilsaufstockungen an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2010.

STEUERN

Die Steueraufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2010 um TEUR 3.625 auf TEUR 19.682 reduziert. Im Steueraufwand sind latente Steuererträge (TEUR 3.309, Vorjahr: latenter Steueraufwand TEUR 559) mit den tatsächlichen Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften (TEUR 22.991, Vorjahr: TEUR 22.748) verrechnet. Der latente Steuerertrag resultiert unter anderem aus der im Rahmen der Kaufpreisallokationen bilanzierten erfolgsneutral erfassten passiven latenten Steuern, die im Zeitraum nach der Erstkonsolidierung erfolgswirksam aufgelöst wurden.

Latente Steuererträge und Steueraufwendungen wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge sowie für temporäre Differenzen gebildet und im Steueraufwand verrechnet. Steuerliche Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit aktive latente Steuern gebildet wurden, werden durch positive Jahresergebnisse der Einzelgesellschaften abgebaut und führen über den Abbau zu latenten Steueraufwendungen.

Die Konzernsteuerquote stellt das Verhältnis der Steuern (inklusive latenter Steuern) zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dar. Die Quote beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf 28,6% (Vorjahr: 32,6%). Der Rückgang der Steuerquote ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr erfolgswirksam aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet wurden, während im Vorjahr insbesondere bei Tochtergesellschaften der FKP Scorpio keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet werden konnten.

MINDERHEITEN

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Minderheitenanteile haben sich von TEUR 8.246 um TEUR 846 auf TEUR 7.400 reduziert. Die Minderheiten umfassen die Anteile Fremder am laufenden Ergebnis sowie Ausschüttungen von Tochtergesellschaften an Minderheitsgesellschafter, deren Anteile aufgrund von Andienungsrechten nicht als Minderheiten im Eigenkapital ausgewiesen werden.

KONZERNERGEBNIS NACH MINDERHEITEN

Das Konzernergebnis nach Minderheiten hat sich von TEUR 39.943 um TEUR 1.828 auf TEUR 41.771 erhöht. Das Ergebnis je Aktie (EPS) im Konzern liegt im Geschäftsjahr 2010 bei EUR 1,74 (Vorjahr: EUR 1,66).

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der börsennotierten Einzelgesellschaft CTS AG beträgt im Geschäftsjahr 2010 TEUR 26.170 (Vorjahr: TEUR 27.874) und das ausschüttungsfähige Ergebnis je Aktie auf Ebene der CTS AG EUR 1,09 (Vorjahr: EUR 1,16). Der handelsrechtliche Jahresüberschuss wurde im Wesentlichen durch nach IFRS eliminierte handelsrechtliche Firmenwertabschreibungen sowie durch nicht aktivierungsfähige Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmensakquisitionen angepasst.

WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	44.047	34.413	9.634	28,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	28.904	19.249	9.655	50,2%
Sonstige betriebliche Erträge	13.156	8.337	4.819	57,8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.547	7.832	8.715	111,3%
davon zu normalisierende Sondereffekte	7.821	0	7.821	-

VERTRIEBSKOSTEN

Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 9.634 resultiert hauptsächlich aus erhöhten Personalkosten (TEUR +4.217), Abschreibungen (TEUR +2.219) sowie aus Werbungskosten (TEUR +3.214). Überwiegender Treiber für die Erhöhung der Vertriebskosten war die Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gemessen am Umsatz haben sich die Vertriebskosten von 7,4% auf 8,5% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt „Personal“ auf Seite 35 verwiesen.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 9.655 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +5.558), Abschreibungen (TEUR +2.915) sowie auf Miet- und Raumkosten (TEUR +546) zurückzuführen. Überwiegender Treiber für die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten war die Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gemessen am Umsatz haben sich die allgemeinen Verwaltungskosten von 4,1% auf 5,6% erhöht. Zur Entwicklung der Personalkosten wird auf den Abschnitt „Personal“ auf Seite 35 verwiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um TEUR 4.819 gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich aufgrund erhöhter Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen (TEUR +889), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (TEUR +1.309) sowie Erträge aus Währungsumrechnung (TEUR +1.296). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten darüber hinaus das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode (TEUR +428).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 8.715 beinhaltet überwiegend die Aufwendungen aus den genannten zu normalisierenden Sondereffekten (TEUR +7.821). Darüber hinaus haben sich unter anderem die Aufwendungen für Fremdleistungen (TEUR +449) und für weiterberechnete Kosten (TEUR +383) erhöht.

PERSONAL

Durch gestiegene Personalbestände erhöhten sich die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 44.989 um TEUR 19.417 auf TEUR 64.406. Der Anstieg der Personalkosten resultiert aus dem Segment Ticketing (TEUR +21.446), während sich die Personalkosten im Segment Live-Entertainment um TEUR 2.029 reduziert haben. Die gestiegenen Personalkosten im Segment Ticketing sind hauptsächlich aufgrund der akquisitorischen Expansion und der Internationalisierung des Konzerns entstanden. Die Personalkostenreduzierung im Segment Live-Entertainment resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2010.

SEGMENTAUFTEILUNG MITARBEITER (ENDSTÄNDE):

	2010	2009
	[Anzahl]	[Anzahl]
Ticketing	1.279	691
Live-Entertainment	200	452
Summe	1.479	1.143

Der Konzern beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 1.479 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.143), davon 942 Mitarbeiter (Vorjahr: 652) in Deutschland, 131 Mitarbeiter (Vorjahr: 184) in Österreich, 79 Mitarbeiter (Vorjahr: 69) in Italien, 103 Mitarbeiter (Vorjahr: 24) in der Schweiz und 224 Mitarbeiter (Vorjahr: 214) in anderen Ländern. Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises im Segment Ticketing hat sich der Mitarbeiterstand zum 31. Dezember 2010 um 578 Mitarbeiter erhöht, dem gegenüber hat die Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment zu einer Reduzierung des Mitarbeiterstands um 279 Mitarbeiter geführt.

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2010 591 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2009.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE TICKETING UND LIVE-ENTERTAINMENT

TICKETING

Ticketing	2007	2008	2009	2010
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	87,4	120,1	152,5	193,9
Bruttoergebnis	50,1	67,1	83,9	106,9
Bruttomarge	57,3%	55,9%	55,0%	55,2%
Normalisiertes EBITDA	32,0	40,1	55,4	69,3
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	26,6	34,6	49,0	61,1

Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 105.221 (Vorjahr: TEUR 84.645) auf Umsätze im Internet, dies entspricht einem Internetumsatzwachstum von 24%. Die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz Ticketing liegen im Geschäftsjahr 2010 bei 54% (Vorjahr: 56%).

LIVE-ENTERTAINMENT

Live-Entertainment	2007	2008	2009	2010
	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]	[Mio. EUR]
Umsatz	301,3	288,0	318,7	333,8
Bruttoergebnis	33,4	30,4	40,5	40,0
Bruttomarge	11,1%	10,6%	12,7%	12,0%
EBITDA	21,8	17,7	24,5	26,6
EBIT	20,5	15,7	22,2	24,6

Das Segment Live-Entertainment konnte im Berichtsjahr das Rekordergebnis des Vorjahres erneut verbessern und erreichte damit das beste Ergebnis seit dem Börsengang im Jahr 2000. Trotz einer geringeren Anzahl von Großturneen führte eine Vielzahl gut ausgelasteter Veranstaltungen in 2010 zu einer erneuten Ergebnis- und Margenverbesserung.

3.1.2 ERTRAGSLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Umsatzerlöse	86.348	85.077	1.271	1,5
Bruttoergebnis	47.598	48.135	-537	-1,1
EBITDA	31.089	36.527	-5.438	-14,9
EBIT	27.551	33.028	-5.477	-16,6
zu normalisierende Sondereffekte:				
Akquisitionskosten	829	0	829	-
Rechtsberatkungskosten im Zusammenhang mit Live Nation Schiedsgerichtsverfahren	2.985	0	2.985	-
	3.814	0	3.814	-
Normalisiertes EBITDA	34.903	36.527	-1.624	-4,4
Normalisiertes EBIT	31.365	33.028	-1.663	-5,0
Finanzergebnis	7.869	6.372	1.497	23,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35.420	39.400	-3.980	-10,1
Steuern	-9.250	-11.526	2.276	-19,7
Jahresüberschuss	26.170	27.874	-1.704	-6,1

Die Umsatzerlöse der CTS AG konnten im Geschäftsjahr 2010 von TEUR 85.077 um TEUR 1.271 auf TEUR 86.348 gesteigert werden. Maßgeblichen Einfluss auf die positive Umsatzentwicklung hatten steigende Erlöse aus Softwarelizenzierungen sowie der erneut wachsende Verkauf an Internettickets und der Ticketverkauf im Basisgeschäft. Gegenläufig zu der positiven Mengenentwicklung im Onlinevertrieb ergab sich im Berichtsjahr aufgrund einer geringeren Anzahl von Großtourneen ein gesunkener Durchschnittserlös pro Internetticket gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren fehlten gegenüber dem Vorjahr Erlöse aus dem Live Nation Vertrag (Nordamerika) aufgrund der im Juni 2010 gekündigten Kooperationsvereinbarung.

Das Bruttoergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1% gesunken. Neben dem bereits in den Umsatzerlösen erläuterten negativen Preiseffekt bei den Internetumsätzen je Ticket, führten erhöhte Herstellungskosten, im Wesentlichen durch gestiegene anteilige Personalkosten aufgrund der Internationalisierung des Gesamtkonzerns sowie höhere bezogene Leistungen, zu einer leicht gesunkenen Bruttomarge von 55,1% gegenüber 56,6% im Vorjahr.

Das Ergebnis der CTS AG war im Berichtsjahr durch Sondereffekte temporär belastet. Diese Sondereffekte umfassen mit TEUR 829 Akquisitions-/Integrationskosten für die im Berichtsjahr erworbenen Beteiligungen an der Ticketcorner-Gruppe und der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe sowie mit TEUR 2.985 Rechtsberatkungskosten im Rahmen des Schiedsgerichtsverfahrens mit Live Nation.

Das normalisierte EBITDA ist um 4,4% (TEUR -1.624) auf TEUR 34.903 gesunken, die normalisierte EBITDA-Marge hat sich von 42,9% im Vorjahr auf 40,4% reduziert. Das normalisierte EBIT beträgt TEUR 31.365 (Vorjahr: TEUR 33.028), die normalisierte EBIT-Marge liegt bei 36,3% (Vorjahr: 38,8%). Die Ergebniszahlen des Berichtsjahres waren insbesondere durch den negativen Preiseffekt im Durchschnittserlös pro Internetticket (aufgrund fehlender Großveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr) sowie durch erhöhte Kosten der Konzerninternationalisierung (unter anderem Aufbau Personal, Miet- und Reisekosten) negativ beeinflusst. Des Weiteren führten fehlende Lizenzerlöse aus dem Live Nation Vertrag (Nordamerika) im zweiten Halbjahr 2010 zu geringeren Ergebnisbeiträgen gegenüber dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr wurde ein EBITDA von TEUR 31.089 (Vorjahr: TEUR 36.527) erzielt. Das EBIT betrug TEUR 27.551 (Vorjahr: TEUR 33.028).

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 6.372 im Vorjahr um TEUR 1.497 auf TEUR 7.869 erhöht. Das Finanzergebnis umfasst Beteiligungserträge aus Dividenden und Ergebnisabführungsverträgen von TEUR 9.192 (Vorjahr: TEUR 5.513), Zinserträge von TEUR 1.342 (Vorjahr: TEUR 1.096), Zinsaufwendungen von TEUR 2.248 (Vorjahr: TEUR 237) sowie sonstige Finanzaufwendungen von TEUR 417 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Erhöhung der Zinserträge um TEUR 246 resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsen für Darlehen an Tochtergesellschaften. Bei der Erhöhung der Zinsaufwendungen um TEUR 2.011 handelt es sich vorwiegend um Zinsen für langfristige Finanzkredite, die sich im Geschäftsjahr durch die Finanzierung neuer Beteiligungen wesentlich erhöht haben. Die sonstigen Finanzaufwendungen betreffen ebenfalls Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Aufnahme der Finanzkredite im Berichtsjahr angefallen sind.

Der Steueraufwand hat sich von TEUR 11.526 um TEUR 2.276 auf TEUR 9.250 verringert. Ursächlich dafür ist das gesunkene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) sowie höhere, aber nur gering zu versteuernde Beteiligungserträge. Die Steuerquote ist von 29,3% auf 26,1% im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss hat sich aufgrund der dargestellten Einflüsse von TEUR 27.874 auf TEUR 26.170 reduziert.

WESENTLICHE POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009	Veränderung	
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[in %]
Vertriebskosten	13.704	10.934	2.770	25,3
Allgemeine Verwaltungskosten	5.673	5.338	335	6,3
Sonstige betriebliche Erträge	6.371	3.991	2.380	59,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.041	2.826	4.215	149,2
davon zu normalisierende Sondereffekte	3.814	0	3.814	-

Die Vertriebskosten sind um TEUR 2.770 auf TEUR 13.704 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen beeinflusst durch höhere anteilige Personalkosten (TEUR +983), höhere im Berichtsjahr gebildete Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR +1.374) und gestiegene anteilige Raumkosten (TEUR +231). Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Vertriebskosten von 12,9% auf 15,9%.

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten im Berichtsjahr um TEUR 335 auf TEUR 5.673 ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten zurückzuführen (TEUR +482). Im Verhältnis zum Umsatz erhöhten sich die Verwaltungskosten von 6,3% auf 6,6%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 2.380 auf TEUR 6.371 gestiegen. Im Wesentlichen haben höhere Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR +952), Erträge aus Vermittlungsprovisionen (TEUR +688), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und ausgebuchten Verbindlichkeiten (TEUR +427) sowie Erträge aus Weiterberechnungen (TEUR +368) zu der Erhöhung beigetragen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 4.215 auf TEUR 7.041 ist wesentlich beeinflusst durch die als Sondereffekte dargestellten Aufwendungen (TEUR +3.814). Darüber hinaus sind insbesondere die Aufwendungen für weiterberechnete Kosten gestiegen (TEUR +359).

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 beschäftigte die CTS AG 165 Mitarbeiter (Vorjahr: 139). Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.428 um TEUR 1.929 auf TEUR 11.357. Im Zuge der weiteren Internationalisierung bzw. Akquisitionsstrategie des Konzerns sowie der damit verbundenen erhöhten Komplexität und Zentralisierung von Funktionsbereichen aus einzelnen Tochtergesellschaften erhöhten sich die Personalaufwendungen.

3.2 VERMÖGENSLAGE
3.2.1 VERMÖGENSLAGE KONZERN (IFRS)

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögenswerte					
Liquide Mittel	178.036	27,1	229.794	49,8	-51.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.893	4,9	19.799	4,3	12.094
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	6.979	1,1	3.566	0,8	3.413
Vorräte	19.315	2,9	15.571	3,4	3.744
Sonstige Vermögenswerte	51.894	7,9	56.527	12,1	-4.633
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	288.117	43,9	325.257	70,4	-37.140
Langfristige Vermögenswerte					
Anlagevermögen	111.316	17,0	33.582	7,3	77.734
Geschäfts- oder Firmenwert	254.259	38,7	96.929	21,0	157.330
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212	0,0	1.268	0,3	-1.056
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0,0	1.186	0,2	-1.186
Sonstige Vermögenswerte	201	0,0	2.303	0,5	-2.102
Latente Steuern	2.364	0,4	1.360	0,3	1.004
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	368.352	56,1	136.628	29,6	231.724
Vermögen, gesamt	656.469	100,0	461.885	100,0	194.584

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.567	1,0	25.218	5,5	-18.651
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.743	5,9	35.890	7,8	2.853
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.920	0,5	1.230	0,2	1.690
Erhaltene Anzahlungen	64.550	9,8	101.766	22,0	-37.216
Rückstellungen	12.745	1,9	11.409	2,5	1.336
Sonstige Verbindlichkeiten	150.379	22,9	125.039	27,1	25.340
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	275.904	42,0	300.552	65,1	-24.648
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	199.791	30,5	7.961	1,7	191.830
Sonstige Verbindlichkeiten	320	0,0	12	0,0	308
Pensionsrückstellungen	4.417	0,7	2.716	0,6	1.701
Latente Steuern	17.930	2,7	780	0,2	17.150
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	222.458	33,9	11.469	2,5	210.989
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	3,7	24.000	5,2	0
Kapitalrücklage	23.311	3,6	23.311	5,0	0
Erwirtschaftetes Konzernergebnis	98.035	14,9	97.869	21,2	166
Eigene Anteile	-52	0,0	-52	0,0	0
Minderheitenanteile	11.431	1,7	4.946	1,1	6.485
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	22	0,0	52	0,0	-30
Fremdwährungsausgleichsposten	1.360	0,2	-262	-0,1	1.622
Eigenkapital, gesamt	158.107	24,1	149.864	32,4	8.243
Kapital, gesamt	656.469	100,0	461.885	100,0	194.584

Die Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2010 und 31. Dezember 2009 sind miteinander vergleichbar. Die in 2010 durchgeführten Akquisitionen und die damit im Zusammenhang stehende langfristige Fremdfinanzierung führte zu erheblichen Änderungen einzelner Bilanzpositionen.

Das kurzfristige Vermögen hat sich um TEUR 37.140 auf TEUR 288.117 reduziert. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 51.758 auf TEUR 178.036 zurückzuführen; demgegenüber haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 12.094 auf TEUR 31.893 erhöht.

Die Veränderung der liquiden Mittel von TEUR -51.758 resultiert im Wesentlichen aus geringeren Ticketgeldern im Segment Ticketing und erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment, da die im vierten Quartal 2009 in den Vorverkauf gegangenen Großtourneen (insbesondere AC/DC und U2) im Vorjahr zu erheblichen Liquiditätszuflüssen geführt hatten, denen keine vergleichbaren Großveranstaltungen in vierten Quartal 2010 gegenüberstanden. Darüber hinaus wirkten sich Auszahlungen für Anteilsaufstockungen von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften im Berichtsjahr aus.

In den liquiden Mittel von TEUR 178.036 (Vorjahr: TEUR 229.794) sind unter anderem Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2011 (noch nicht abgerechnete Ticketgelder im Segment Ticketing) enthalten, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind (TEUR 116.767; Vorjahr: TEUR 94.249). Des Weiteren bestehen in den sonstigen Vermögenswerten Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf im Segment Ticketing (TEUR 19.512, Vorjahr: TEUR 27.538).

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 12.094 ist überwiegend auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Das langfristige Vermögen ist um TEUR 231.724 auf TEUR 368.352 angestiegen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Anlagevermögen (TEUR +77.734) sowie beim Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR +157.330).

Der Anstieg des Anlagevermögens von TEUR 77.734 betrifft hauptsächlich die immateriellen Vermögenswerte Kundenstamm und Software aus der endgültigen Kaufpreisallokation der im ersten Quartal akquirierten Schweizer Ticketcorner-Gruppe und aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der im Juli 2010 erworbenen See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie aktivierte Entwicklungsleistungen im Segment Ticketing und Ausstellungsinventar im Segment Live-Entertainment.

Die Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwertes von TEUR +157.330 (unter Berücksichtigung von Währungsumrechnungen) resultiert maßgeblich aus der Kaufpreisallokation der im laufenden Berichtsjahr akquirierten Gesellschaften im Segment Ticketing (TEUR +159.342). Im Segment Live-Entertainment hat die Übergangskonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode zu einem Abgang des Geschäfts- und Firmenwertes von TEUR 2.001 geführt. Vollzogene Investitionen im Konzern wurden mit Ausnahme der fremdfinanzierten Neuakquisitionen aus dem freien Cashflow finanziert.

Das langfristig gebundene Vermögen macht 56% (Vorjahr: 30%) der Bilanzsumme aus. Aufgrund der aktivierten Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der neu akquirierten Gesellschaften ist das langfristig gebundene Vermögen nicht mehr vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um TEUR 24.648 auf TEUR 275.904. Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und dem kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten (TEUR -18.651) sowie bei den erhaltenen Anzahlungen (TEUR -37.216). Demgegenüber steht ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 25.340.

Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und der kurzfristige Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 18.651 resultiert hauptsächlich aus reduzierten Verbindlichkeiten aus der Bilanzierung von Andienungsrechten (Put-Option), da Anteile aus einer bereits konsolidierten Tochtergesellschaft im Berichtszeitraum angedient und entsprechend angenommen wurden.

Die Veränderung der erhaltenen Anzahlungen von TEUR -37.216 ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr im vierten Quartal erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Großtourneen in 2010 (unter anderem U2 Deutschland und AC/DC Österreich) vereinnahmt wurden. Im laufenden Berichtsjahr gab es im vierten Quartal keine vergleichbaren Vorverkäufe für Großtourneen, so dass sich die erhaltenen Anzahlungen entsprechend reduziert haben. Die erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment werden nach Durchführung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse umgebucht.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 25.340 betrifft vorwiegend erhöhte Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing, die sich hauptsächlich aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben haben.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 210.989, im Wesentlichen durch gestiegene mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR +191.830) und passive latente Steuern (TEUR +17.150).

Der Anstieg der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 191.830 ist im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung der Anteilsenerwerbungen an der Ticketcorner-Gruppe und der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe entstanden.

Die Veränderung der passiven latenten Steuern von TEUR +17.150 resultiert vorwiegend aus temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe ergeben haben.

Das Eigenkapital stieg um TEUR 8.243 auf TEUR 158.107. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf gestiegene Minderheitenanteile (TEUR +6.485) zurückzuführen, die sich unter anderem aus dem Anteil am laufenden Konzernergebnis ergibt. Die Veränderung des erwirtschafteten Konzernergebnisses von TEUR 166 ergibt sich einerseits aus dem positiven Konzernergebnis 2010 von TEUR +41.771, gegenläufig wirkte unter anderem die eigenkapitalmindernde Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009 von TEUR -19.918 sowie die Anteilsaufstockung einer bereits vollkonsolidierten Tochtergesellschaft im Segment Live-Entertainment von TEUR -19.333. Eine Anteilsaufstockung einer bereits vollkonsolidierten Gesellschaft ohne Put-Option-Vereinbarung ist gemäß IFRS 3R und IAS 27R ab 01. Januar 2010 als Transaktion zwischen Gesellschaftern im Eigenkapital auszuweisen.

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern (Put-Option) angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und nicht als Minderheitenanteile.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) hat sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme infolge der getätigten Anteilsenerwerbungen von 32,4% auf 24,1% reduziert.

Die Eigenkapitalrentabilität (Konzernergebnis / Eigenkapital) beträgt 26,4% nach 26,7% in 2009.

3.2.2 VERMÖGENSLAGE CTS AG (HGB)

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristige Vermögensgegenstände					
Liquide Mittel	38.417	11,5	86.732	42,7	-48.315
Eigene Anteile	0	0,0	63	0,0	-63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.726	1,7	5.069	2,5	657
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.111	3,9	18.124	8,9	-5.013
Vorräte	404	0,1	728	0,4	-324
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	19.938	6,0	15.394	7,6	4.544
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	77.596	23,2	126.110	62,1	-48.514
Langfristige Vermögensgegenstände					
Anlagevermögen	251.480	75,3	73.243	36,0	178.237
Geschäfts- oder Firmenwert	1.145	0,3	1.472	0,7	-327
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.185	0,4	1.146	0,6	39
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	2.774	0,8	1.234	0,6	1.540
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	256.584	76,8	77.095	37,9	179.489
Vermögen, gesamt	334.180	100,0	203.205	100,0	130.975

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung [TEUR]
	[TEUR]	[in %]	[TEUR]	[in %]	
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	500	0,2	500	0,3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.536	2,3	4.792	2,3	2.744
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.204	0,6	531	0,3	1.673
Rückstellungen	5.566	1,7	8.759	4,3	-3.193
Rechnungsabgrenzungsposten und Sonstige Verbindlichkeiten	52.594	15,7	73.532	36,2	-20.938
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	68.400	20,5	88.114	43,4	-19.714
Langfristiges Fremdkapital					
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	148.500	44,4	4.000	2,0	144.500
Latente Steuern	44	0,0	0	0,0	44
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	148.544	44,4	4.000	2,0	144.544
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	24.000	7,2	24.000	11,8	0
./. Nennbetrag eigene Anteile	-2	0,0	0	0,0	-2
Kapitalrücklage	23.821	7,1	23.821	11,7	0
Rücklage für eigene Anteile	0	0,0	63	0,0	-63
Bilanzgewinn	69.417	20,8	63.207	31,1	6.210
Eigenkapital, gesamt	117.236	35,1	111.091	54,6	6.145
Kapital, gesamt	334.180	100,0	203.205	100,0	130.975

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der CTS AG um TEUR 130.975 auf TEUR 334.180 (+64%). Die Veränderungen auf der Aktivseite ergeben sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der liquiden Mittel (TEUR -48.315), sowie der Erhöhung des Anlagevermögens (TEUR +178.237) und des Rechnungsabgrenzungspostens und der sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR +6.084). Die Veränderungen auf der Passivseite resultieren hauptsächlich aus dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten (TEUR +144.500) und dem Rückgang des Rechnungsabgrenzungspostens und der sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR -20.938).

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um TEUR 48.514 auf TEUR 77.596 (-39%). Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus dem Rückgang der liquiden Mittel von TEUR 48.315 und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR -5.013. Dem steht ein Anstieg des Rechnungsabgrenzungspostens und der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 4.544 gegenüber.

Die liquiden Mittel sind im Geschäftsjahr von TEUR 86.732 um TEUR 48.315 auf TEUR 38.417 gesunken. Wesentlichen Einfluss auf den Rückgang der flüssigen Mittel hatte die Finanzierung der Beteiligungsaufstockung an der TicketOne S.p.A. in Höhe von TEUR 20.589. Darüber hinaus sind die in den flüssigen Mitteln enthaltenen Ticketgelder aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen im Folgejahr (noch nicht abgerechnete Ticketgelder) im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 21.823 geringer, da die im vierten Quartal 2009 in den Vorverkauf gegangene Großtourneen (insbesondere AC/DC Tournee in Deutschland) zu erheblichen Liquiditätszuflüssen geführt haben, denen keine vergleichbaren Großveranstaltungen im vierten Quartal 2010 gegenüberstanden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich um TEUR 5.013. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus geringeren Forderungen aus Darlehen und Gewinnausschüttungen (TEUR -4.566) sowie aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -624).

Der Anstieg des Rechnungsabgrenzungspostens und der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 4.544 ergibt sich zum einen aus der Erhöhung des Rechnungsabgrenzungspostens (TEUR +635) und zum anderen aus erhöhten sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR +2.674). In den erhöhten sonstigen Vermögensgegenständen sind maßgeblich höhere Forderungen aus Ertragsteuern enthalten. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf (TEUR 8.992; Vorjahr: TEUR 9.296) veränderten sich zum Vorjahr nur geringfügig um TEUR -304.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um TEUR 179.489 auf TEUR 256.584 (+233%), von dem Anstieg entfallen TEUR 178.237 auf das Anlagevermögen und TEUR 1.540 auf Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände.

Den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 185.908 stehen Abschreibungen von TEUR 3.210 und Abgänge von TEUR 4.461 gegenüber. Die Zugänge im Anlagevermögen betreffen mit TEUR 182.187 Zugänge bei den Finanzanlagen. Diese betreffen hauptsächlich den Erwerb der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe mit Anschaffungskosten von TEUR 134.227 und von Altgesellchaftern übernommenen langfristigen Forderungen von TEUR 11.260 sowie den Kauf der restlichen Anteile an der russischen CTS Eventim RU o.o.o. (TEUR 1.476). Des Weiteren erhöhten sich Beteiligungswerte infolge von Kapitalaufstockungen bei der Akquisitionsgesellschaft eventim Online Holding GmbH für den Erwerb der restlichen Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A. über die im CTS Konzern bereits bilanzierte Put-Option-Vereinbarung (TEUR 24.661) und der Kapitalausstattung der neu gegründeten Eventim CH AG als Akquisitionsgesellschaft für die

Übernahme der Ticketcorner-Gruppe (TEUR 8.902). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 2.931 resultieren im Wesentlichen aus Weiterentwicklungen des Global Ticketing Systems (TEUR 2.736). Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden in Höhe von TEUR 790 getätigt. Davon entfallen TEUR 522 auf EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems sowie TEUR 143 auf die EDV-Hardwareausstattung für die an die CTS-Ticketsoftware angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen für Akquisitionen wurden überwiegend fremdfinanziert. Sonstige Zugänge wurden aus dem freien Cashflow finanziert.

Die Erhöhung der langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 1.540 auf TEUR 2.774 betreffen mit TEUR 2.774 abzugrenzende Kosten im Zusammenhang mit einer Zwischenfremdfinanzierung sowie einer zeitlich nachgelagerten Umschuldung auf langfristige Fremdkapitalprodukte für die im Berichtsjahr getätigten Neuakquisitionen. Dem steht ein Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 1.234 aufgrund einer im Berichtsjahr durchgeführten Einzelwertberichtigung gegenüber.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um TEUR 19.714 auf TEUR 68.400, im Wesentlichen aufgrund gesunkener sonstiger Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern (TEUR -21.823). Der Rückgang der noch nicht abgerechneten Ticketgelder ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr weniger große Veranstaltungen und Tourneen im Vorverkauf befanden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.744 auf TEUR 7.536 gestiegen. Ebenso erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 1.673 auf TEUR 2.204. Im Gegenzug reduzierten sich die Rückstellungen um TEUR 3.193 auf TEUR 5.566.

Das langfristige Fremdkapital hat sich um TEUR 144.544 auf TEUR 148.544 erhöht. Nahezu ausschließlich bedingt durch die Aufnahme von Krediten für die Finanzierung des Erwerbs neuer Beteiligungen werden zum Bilanzstichtag um TEUR 144.500 höhere mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (TEUR 148.500; Vorjahr: TEUR 4.000) ausgewiesen.

Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 6.145 auf TEUR 117.236. Dem Jahresüberschuss im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 26.170 steht die auf der Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2010 beschlossene Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von TEUR 19.918 gegenüber.

Des Weiteren ergaben sich Veränderungen durch die gemäß Art. 66 (3) Satz 1 EGHGB erstmalige Anwendung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz; im Folgenden: BilMoG; Anwendung ab 01. Januar 2010). Erstmals war der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abzusetzen (TEUR -2). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag wurde im Berichtsjahr zulasten des Bilanzgewinns erfasst (TEUR -61). Die in diesem Zusammenhang erforderliche Auflösung der Rücklage für eigene Anteile (TEUR -63) erhöhte den Bilanzgewinn (TEUR +63). Zusätzlich waren gemäß BilMoG im Berichtsjahr passive latente Steuern zulasten des Bilanzgewinns zu bilden (TEUR -44).

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 54,6% auf 35,1%, maßgeblich hierfür ist die Aufnahme der Finanzverbindlichkeiten; gegenläufig wirkte sich die Erhöhung des Bilanzgewinns aus.

Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuss / Eigenkapital) beträgt 22,3% nach 25,1% in 2009.

3.3 FINANZLAGE
3.3.1 FINANZLAGE KONZERN (IFRS)

	01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	11.517	55.052	-43.535
Investitionstätigkeit	-133.963	-14.971	-118.992
Finanzierungstätigkeit	69.761	-23.359	93.120
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-52.685	16.722	-69.407
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.224	0	-1.224
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2.151	0	2.151
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	229.794	213.072	16.722
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	178.036	229.794	-51.758

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln in der Bilanz. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 haben sich die liquiden Mittel um TEUR 51.758 auf TEUR 178.036 reduziert.

Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 55.052 um TEUR -43.535 auf TEUR 11.517 verringert. Die Veränderung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen geprägt durch einen im Periodenvergleich geringeren Aufbau von Verbindlichkeiten (TEUR -74.807) und erhöhten Ertragsteuerzahlungen (TEUR -9.177) sowie durch veränderte nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge (TEUR -6.476). Demgegenüber ergaben sich positive Cashflow-Effekte aus der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +41.488) sowie durch den gestiegenen operativen Cashflow (TEUR +4.549).

Der negative Cashflow-Effekt von TEUR -74.807 aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -48.963) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -20.346). Die Veränderungen (Reduzierung) der erhaltenen Anzahlungen ist darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal 2009 erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Großtourneen in 2010 (unter anderem U2 Deutschland und AC/DC Österreich) vereinnahmt wurden, während es im laufenden Berichtsjahr keine vergleichbaren Vorverkäufe für Großtourneen in 2011 gab. Aus dem gleichen Grund haben sich auch die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprechend reduziert (unter anderem AC/DC Deutschland).

Der Anstieg der gezahlten Ertragsteuern von TEUR 9.177 ist im Wesentlichen auf erhöhte Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2010, auf Steuernachzahlungen für das Geschäftsjahr 2009 sowie auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Die Veränderung von nicht zahlungswirksamen Aufwendungen / Erträge von TEUR -6.476 umfasst im Vergleich zum Vorjahr insbesondere geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten im Rahmen von Put-Option-Vereinbarungen (IAS 32) und geringere Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen. Weitergehend bestanden im Berichtsjahr erhöhte nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte von TEUR +41.488 ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zum Stichtag 31. Dezember 2009 erhöhte Forderungen aus Ticketgeldern bestanden, die im laufenden Geschäftsjahr 2010 abgerechnet wurden (TEUR +20.111). Die Forderungen aus Ticketgeldern umfassen kurzfristig fällige Ticketgeldforderungen unter anderem aus den Zahlarten Kreditkarte und Lastschrift. Darüber hinaus wirkte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Veränderung der Forderungen für neue Veranstaltungsformate und Forderungen aus gezahlten Sicherheitskautionen positiv auf den Cashflow aus.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 118.992 auf TEUR 133.963 gestiegen. Die Investitionen im Berichtsjahr umfassen hauptsächlich die Auszahlung im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe (TEUR 133.209 saldiert mit übernommenen liquiden Mitteln von TEUR 7.777), Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (TEUR 9.487), unter anderem für Softwareentwicklungsleistungen und Kundenstamm, sowie Investitionen in Sachanlagen (TEUR 6.176).

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93.120 auf TEUR +69.761 erhöht, maßgeblich beeinflusst durch eine erhöhte Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR +186.425) für die Finanzierung der Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr sowie durch Einzahlungen aus der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochtergesellschaften (TEUR +5.419). Demgegenüber steht ein Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen der Akquisitionen der Ticketcorner-Gruppe und der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe gegenüber den Altgesellschaftern übernommen wurden (TEUR -55.693) und aus dem Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR -32.433). Des Weiteren führte eine erhöhte Tilgung von Bankkrediten (TEUR -4.785) sowie gestiegene Auszahlungen an Aktionäre (TEUR -5.280) zu einem negativen Cashflow-Effekt.

Die im Berichtsjahr aufgenommenen Finanzkredite in Höhe von TEUR 186.732 umfassen im Wesentlichen folgende langfristige Darlehensverbindlichkeiten:

- TEUR 100.000 Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von 8 Jahren
- TEUR 45.000 endfällige Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren
- TCHF 52.000 als Kombination aus Tilgungs- und Endfälligkeitdarlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

Der überwiegende Teil der Darlehen ist festverzinslich zwischen 3 und 10 Jahren finanziert.

Zum Bilanzstichtag verfügt der CTS Konzern über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 178.036 (Vorjahr: TEUR 229.794).

Mit der derzeitigen Finanzausstattung kann der Konzern jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen sowie die geplanten Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3.2 FINANZLAGE CTS AG (HGB)

	01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Cashflow aus:			
Laufender Geschäftstätigkeit	3.266	17.993	-14.727
Investitionstätigkeit	-176.163	-4.695	-171.468
Finanzierungstätigkeit	124.582	-15.139	139.721
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-48.315	-1.841	-46.474
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	86.732	88.573	-1.841
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38.417	86.732	-48.315

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich um TEUR 14.727 auf TEUR 3.266 verringert. Im Folgenden werden die wesentlichen Einflüsse erläutert.

Der im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthaltene operative Cashflow in Höhe von TEUR 29.707 hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 31.374) hauptsächlich durch den leicht reduzierten Jahresüberschuss (TEUR -1.704) verändert.

Die Veränderung (Erhöhung) der Forderungen in 2010 ist um TEUR 12.286 geringer ausgefallen als der Forderungsaufbau in 2009. Der erheblich höhere Forderungsaufbau in 2009 war vorwiegend durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit Forderungen für neue Veranstaltungsformate sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen für den Aufbau neuer Märkte in Europa beeinflusst.

Die Veränderung der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR -2.281 resultiert vorwiegend aus dem Rückgang von Steuerrückstellungen.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen führte im Periodenvergleich zu einem positiven Cashflow-Effekt von TEUR 6.878.

Die Veränderung aus dem Aufbau der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern ist in 2010 gegenüber 2009 geringer ausgefallen; im Jahresvergleich konnte damit der positive Cashflow-Effekt durch den Aufbau der Verbindlichkeiten nicht weiterentwickelt werden, da in 2010 aufgrund fehlender Großtourneen, insbesondere im vierten Quartal, weniger Liquidität zugeflossen ist. Diese Verbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtsjahr 2010 um TEUR 21.823, während in der Vorperiode 2009 noch ein Aufbau der Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.168 zu verzeichnen war. Im Ergebnis führte diese Ursache im Vergleich zum Berichtszeitraum 2009 zu einem negativen Cashflow-Effekt von TEUR 28.991.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** hat sich um TEUR 171.468 auf TEUR -176.163 erhöht, insbesondere aufgrund von Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften (TEUR -177.882). Diese betreffen im Einzelnen die Akquisition der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe (Anschaffungskosten TEUR -134.227; Übernahme langfristiger Forderungen von Altgesellchaftern TEUR -11.260) und den Kauf der restlichen Anteile an der russischen CTS Eventim RU o.o.o. (TEUR -1.476). Weiter umfassen die Investitionen die Kapitalaufstockung bei der Akquisitionsgesellschaft eventim Online Holding GmbH für den Erwerb der restlichen Anteile an der italienischen TicketOne S.p.A. über die im CTS Konzern bereits bilanzierte Put-Option-Vereinbarung (TEUR -20.589), die Kapitalausstattung der neu gegründeten Eventim CH AG als Akquisitionsgesellschaft für die Übernahme der Ticketcorner-Gruppe (TEUR -8.902) sowie sonstige Investitionen (TEUR -1.428). Demgegenüber steht ein höherer Mittelzufluss aus Einzahlungen aus Anlagenabgängen (TEUR +5.389), der vorwiegend aus dem Verkauf von Anteilen an der Eventim CH AG resultiert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 139.721 auf TEUR +124.582 erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich die höhere Aufnahme fremdfinanzierter Mittel (TEUR +145.000) im Zusammenhang mit dem Erwerb neuer Beteiligungen positiv auf den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus. Im Gegenzug wurde im Vergleich zum Vorjahr im laufenden Geschäftsjahr TEUR 5.280 mehr an die Aktionäre ausgeschüttet.

Zum Bilanzstichtag betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der CTS AG TEUR 38.417 (Vorjahr: TEUR 86.732).

4. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DES GESCHÄFTSJAHRES

Der Konzern konnte das Berichtsjahr sehr erfolgreich abschließen. Die normalisierten Kennzahlen in beiden Segmenten erreichten erneut verbesserte Werte. Mit diesen Segmentergebnissen konnte der CTS Konzern die Zielsetzung der Verbesserung des Vorjahresergebnisses 2009 erfüllen.

Der Konzern und die CTS AG setzten ihren Wachstumskurs durch organisches Wachstum, gezielte Akquisitionen und ein erweitertes Dienstleistungsproduktportfolio konsequent fort.

Das Geschäftsjahr 2010 war im Segment Ticketing umfassend durch die Übernahme und Integration der neu akquirierten Gesellschaften geprägt. Hieraus ergaben sich sowohl positive Umsatz- und Ergebniseffekte als auch temporäre Belastungen aus den Kosten der Akquisition und Personalrestrukturierungen. Die erwarteten Synergien aus den Akquisitionen wurden teilweise bereits im Berichtsjahr und werden im weiteren Verlauf der Integration vollständig realisiert. Aufgrund der Größenordnung und des historisch niedrigen Zinsniveaus wurden die Akquisitionen überwiegend fremdfinanziert. Die Umsatz- und Ergebniseffekte aus den Akquisitionen konnten die fehlenden Beiträge aus der zum Jahresmitte 2010 gekündigten Kooperation mit Live Nation überkompensieren.

Im operativen Ticketing- und Veranstaltungsgeschäft haben unverändert das wachsende Internetgeschäft sowie erfolgreiche Veranstaltungen nationaler und internationaler Pop- und Rockstars zu einer positiven Entwicklung beigetragen.

5. ERGEBNISVERWENDUNG DER CTS AG

Die CTS AG hat im Geschäftsjahr 2009 einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 27.874 erzielt. Auf der Hauptversammlung am 14. Mai 2010 wurde beschlossen, eine Dividende von TEUR 19.918 (EUR 0,83 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Die Ausschüttung erfolgte am 15. Mai 2010. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 43.289 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.170. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 20.878 (EUR 0,87 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 5.292 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. ABHÄNGIGKEITSBERICHT DER EINZELGESELLSCHAFT CTS AG

Nach § 17 (1) AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsaktionär Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Es wird daher ein Bericht gemäß § 312 AktG erstattet, der dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorgelegen hat.

Der Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Schlusserklärung des Vorstandes:

„Nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem berichtspflichtige Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, hat die Gesellschaft in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte mit Dritten auf

Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG - NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

8. RISIKOBERICHT

8.1 RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Risikopolitik des Konzerns ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Damit bildet sie einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Reputation der CTS AG und des Konzerns ebenso wie die einzelnen Marken haben für den Konzern eine herausragende Bedeutung.

Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden eingegangen, wenn sie im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Nutzung der Kernkompetenzen des Konzerns stehen. Die mit ihnen verbundenen Chancen müssen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Zusammenfassend lässt sich der Vorstand von folgenden risikopolitischen Grundsätzen leiten:

- a) die Erzielung eines wirtschaftlichen Erfolgs ist notwendigerweise mit Risiko verbunden,
- b) keine Handlung oder Entscheidung darf ein existenzgefährdendes Risiko nach sich ziehen,
- c) Ertragsrisiken müssen mit einer entsprechenden Rendite verbunden sein,
- d) Risiken sind, soweit wirtschaftlich tragbar, abzusichern und
- e) Restrisiken müssen mittels des Risikomanagementsystems gesteuert werden.

Um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und dokumentieren zu können, verfügt der Konzern über ein systematisches und angemessenes Risikomanagementsystem, welches eng in die betrieblichen Abläufe integriert ist.

Durch quartalsweise Risikomeldungen und durch ein internes Meldewesen wird gewährleistet, dass die Unternehmensleitung zeitnah über mögliche Risiken der künftigen Entwicklung informiert wird. Im Berichtsjahr wurde im zweiten Halbjahr die Erweiterung eines internen Risikoreportings unter Einbeziehung der unterschiedlichen Managementebenen sowie aller Tochtergesellschaften aufgesetzt. Zusätzlich werden Risikomanagement-Instrumente, wie ein Berichtswesen mit konsolidierten Planungsrechnungen, monatlichen Abschlüssen und regelmäßigen Review-Meetings eingesetzt, um die unterschiedlichen Risiken zu identifizieren und zu analysieren, sowie die Unternehmensleitung über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Gesellschaften zu informieren. Der Risikomanagementprozess wird durch eine spezielle Software, den „Risikokompass“, systematisch unterstützt.

Das Risikomanagement-System des CTS Konzerns dient damit nicht nur dem im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken. Es erfasst darüber hinaus alle erkannten Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Für alle im laufenden Geschäft erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses angemessene Vorsorge getroffen.

Der Risikotransfer auf Versicherer erfolgt durch den Abschluss von Versicherungsverträgen mit angemessenen Deckungssummen. Im Wesentlichen decken die Versicherungen Sach- und Haftpflichtschäden ab. Vereinzelt werden auch spezielle operative Risiken versichert. Darüber hinaus wird die Geschäftsleitung sowohl durch eigene als auch durch externe Fachleute bei wichtigen Entscheidungsprozessen umfassend beraten.

Der Abschlussprüfer beurteilt die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems und berichtet nach Durchführung der Jahresabschlussprüfung über das Ergebnis der Prüfung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

8.2 RISIKOKATEGORIEN

Im CTS Konzern werden die Risiken in sieben Kategorien eingeteilt:

1. Strategische Risiken
2. Marktrisiken
3. Leistungsrisiken
4. Finanzrisiken
5. Projektrisiken
6. Politische / rechtliche Risiken
7. Compliance-Risiken

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend diejenigen Risikofelder bzw. Einzelrisiken erläutert, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in wesentlichem Umfang negativ beeinflussen können.

8.2.1 STRATEGISCHE RISIKEN

Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Für das Jahr 2011 erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für Deutschland und für den Euro-Raum eine Aufwärtsbewegung (Zuwachsrate Bruttoinlandsprodukt +2,2% bzw. 1,3%).

Wie die geschäftlichen Entwicklungen in der Vergangenheit gezeigt haben, entwickelt sich der Veranstaltungsmarkt relativ konjunkturunabhängig.

BRANCHE, MARKT UND WETTBEWERB

Der Konzern beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Konzerngesellschaften stehen mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern im In- und Ausland sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter. Jedoch wird versucht, die führende Marktposition durch die Erweiterung des Vertriebsnetzes und ein verbessertes Dienstleistungsangebot, wie zum Beispiel einen exklusiven Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, den Ticketverkauf über Mobile Shop und über die iPhone App, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile, auszubauen.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment- und Ticketingmarkt.

8.2.2 MARKTRISIKEN

PRODUKTE, DIENSTE, INNOVATION

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Softwaresysteme („Global Ticketing System“ sowie Inhouse-Produkte) steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit darüber, dass der CTS Konzern neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wird in den deutschsprachigen Ländern durch die Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern und in den übrigen Märkten teilweise durch langfristige Vertragsbeziehungen minimiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Werthaltigkeit der Unternehmenswerte im Bereich Live-Entertainment hängen im Wesentlichen davon ab, dass die Veranstalter auch zukünftig erfolgreiche nationale und internationale Künstlerprodukte mit einer hohen Besucherauslastung anbieten können.

Auf einen sich vereinzelt abzeichnenden Wettbewerbs- und Preisdruck reagiert der CTS Konzern durch neue branchen- und/oder kundenspezifische Serviceangebote und Vertriebsinitiativen.

8.2.3 LEISTUNGSRISEN

STABILITÄT UND SICHERHEIT DER EINGESETZTEN IT-INFRASTRUKTUR

Die Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Soft- und Hardware im In- und Ausland ist eine wesentliche Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Störungen oder Ausfälle können interne und externe Prozesse des Konzerns oder Dienstleistungen für den Kunden nachhaltig beeinträchtigen.

Diesen Risiken wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen begegnet, die in einer vom Vorstand verabschiedeten Sicherheitsrichtlinie geregelt sind.

EINKAUF

Als IT-naher Dienstleister, Betreiber und Anbieter von Ticketvertriebssystemen und als Veranstalter von Live-Events arbeitet der CTS Konzern mit sehr unterschiedlichen Lieferanten zusammen. Potenziellen Risiken in diesem Bereich wird durch Qualitätsstandards im Liefer- und Beschaffungsprozess, durch Ausschreibungen und durch Projektkalkulationen begegnet.

PERSONALRISEN

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Schlüsselpersonen, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für den Konzern tätig sind bzw. es gelingt, neue hochqualifizierte Mitarbeiter im In- und Ausland zu gewinnen sowie im Rahmen der neu akquirierten Gesellschaften die Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden. Elemente der Managemententwicklung sind zielorientierte Betreuung, Förderung von Potenzialen sowie Anreizsysteme.

8.2.4 FINANZRISIKEN

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn die Auszahlungsverpflichtungen des Konzerns nicht aus vorhandener Liquidität oder entsprechenden Kreditlinien gedeckt werden können.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsplanung und -steuerung vorgenommen. Gelder aus Kartenvorverkäufen werden dabei bis zur Abrechnung der jeweiligen Veranstaltung auf gesonderten Servicekonten geführt. Es bestehen standardisierte Kreditverträge mit verschiedenen Bankadressen. Dem Prolongationsrisiko wird durch unterschiedliche Laufzeiten Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Übernahme neuer Tochtergesellschaften überwiegend Fremdkapital auf einem historisch niedrigen Zinsniveau in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 verfügte der Konzern über ausreichende Liquiditätsreserven.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2010 Bankverbindlichkeiten von TEUR 188.582 (Vorjahr: TEUR 5.262) aus. Von den Fremdkapitalmitteln sind TEUR 141.707 an die Einhaltung üblicher Finanzierungs-covenants für Gesellschaften mit guter Bonität gebunden. Es besteht keine Gewissheit, dass die Covenants in der Zukunft eingehalten werden. Auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen geht der CTS Konzern jedoch von der Einhaltung der Covenants auch in den kommenden Jahren aus.

KREDITRISIKEN

Kreditrisiken bestehen in der Gefahr, dass der Schuldner einer Forderung diese nicht mehr begleichen kann. Das maximale Kreditrisiko entspricht theoretisch dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber demselben Schuldner, soweit die zivilrechtliche Aufrechnungslage hergestellt werden kann. In den Jahresabschlüssen der CTS AG und des Konzerns wurde identifizierten Kreditrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese werden auf Basis von historischen Ausfallquoten und zukünftigen Erwartungen bezüglich der Einbringlichkeit der Forderungen gebildet. Eine Einzelwertberichtigung wird hierbei vorgenommen, sobald eine Indikation besteht, dass die entsprechende Forderung nicht oder nicht vollständig einbringlich ist. Die Indikationen beruhen ferner auf intensiven Kontakten mit den jeweiligen Schuldnern im Rahmen des Forderungsmanagements.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Kreditrisiken.

Für die Überleitung der Wertberichtigungskonten und die Altersstruktur der Forderungen wird auf die zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) im Konzernanhang unter Punkt 4 verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Sicherheiten von TEUR 11.713 (Vorjahr: TEUR 11.902), hauptsächlich für die Risikoabsicherung des Ticketvorverkaufs von diversen Vorverkaufsstellen (TEUR 9.097; Vorjahr: TEUR 9.112), an Konzerngesellschaften geleistet.

WÄHRUNGSRIKIKEN

Die Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten in Fremdwährungen. Im Konzern werden teilweise Künstlerverträge und auch Lizenzverträge in Fremdwährungen geschlossen.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. die Risiken, die aus der Umrechnung des Abschlusses ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzern-Berichtserstattungswährung resultieren), bleiben grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken, die die Cashflows des Konzerns beeinflussen können, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert.

Ein Währungsrisiko kann auch dort bestehen, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften in einer anderen Währung als der dem Konzernabschluss zugrundeliegenden Währung existieren.

Zur Darstellung von Finanzrisiken erstellt der CTS Konzern Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 7, welche die Auswirkungen hypothetischer Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber allen anderen Währungen auf das Ergebnis nach Steuern und gegebenenfalls das Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Fremdwährungskurse auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Wenn der Euro gegenüber sämtlichen Währungen zum 31. Dezember 2010 um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 486 niedriger (höher) (Vorjahr: TEUR 189 höher (niedriger)) gewesen. Die hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern von TEUR -486 ergibt sich im Wesentlichen aus den Währungssensitivitäten EUR / CHF (TEUR -496).

ZINSRIKIKEN

Für langfristige Darlehen existieren hauptsächlich feste Zinssatzvereinbarungen (mit einer Zinsbindungsfrist von 3 bzw. 5 Jahren). Kurzfristige Betriebsmittellinien werden darüber hinaus nicht fortwährend im Jahr in Anspruch genommen, so dass mögliche Zinssteigerungen kein signifikantes Risiko für den Konzern darstellen. Zinssicherungsinstrumente in Form von derivativen Finanzinstrumenten werden daher nicht eingesetzt.

Sowohl variabel verzinsten Darlehen als auch limitierte Festzinsvereinbarungen werden im Hinblick auf die Zinsentwicklung regelmäßig überprüft und gegebenenfalls abgesichert.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2010 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 15) geringer (höher) gewesen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung von TEUR 94 ergibt sich aus den potenziellen Effekten aus originären, variabel verzinslichen liquiden Mitteln und Finanzschulden von TEUR 30.326.

SONSTIGE PREISRISIKEN

Die durch den CTS Konzern gehaltenen Wertpapiere unterliegen Marktpreisrisiken. Diese Marktpreisrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt, indem die Effekte von hypothetischen Änderungen der Marktpreise auf den bilanziellen Ansatz von unter den Finanzanlagen bzw. sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ermittelt werden.

Wenn die Marktpreise zum 31. Dezember 2010 um eine Standardabweichung bezüglich der jeweiligen historischen relativen Wertänderungen im Verlauf des Geschäftsjahres höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Eigenkapital um TEUR 7 höher (niedriger) gewesen.

STEUERN

Aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte könnte es zu Steuer nachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Derzeit werden bei einigen Tochtergesellschaften im Segment Live-Entertainment Betriebsprüfungen durchgeführt, die die Jahre 2005 bis 2009 umfassen. Die Konzernbetriebsprüfung für die Jahre 2000 bis 2004 ist abgeschlossen.

RECHTSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Über schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche wird unter Punkt 13 im Konzernanhang berichtet.

KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Kapitalmanagements im CTS Konzern ist eine effiziente Steuerung finanzieller Ressourcen innerhalb der Geschäftsbereiche unter der Maßgabe, den größtmöglichen Effekt auf die Rentabilität und den Shareholder Value auszuweisen. Als integraler Bestandteil der Finanzpolitik innerhalb des CTS Konzerns steuert das Kapitalmanagement die Bilanzstruktur, eine angemessene Eigenkapitalausstattung, die Finanzierung von Investitionen sowie den Abbau bzw. Aufbau von Schulden. Darüber hinaus entscheiden die entsprechenden Gremien im Kapitalmanagement über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Dividendenpolitik der CTS AG.

8.2.5 PROJEKTRISIKEN

Insbesondere im Rahmen größerer Projekte können Risiken auftreten. Dieses betrifft in erster Linie Qualitätsrisiken, das heißt die Gefahr, dass die Ziele von Projekten nicht vollumfänglich erreicht werden, aber auch Kostenrisiken und Terminrisiken. Beispiele dafür sind unter anderem IT-Projekte im Rahmen der internationalen Expansion oder neue Veranstaltungsformate. Projektrisiken werden durch ein adäquates Projektmanagement identifiziert und gesteuert.

8.2.6 POLITISCHE / RECHTLICHE RISIKEN

Politische / rechtliche Risiken können entstehen, wenn Rahmenbedingungen durch staatliche Aktivitäten, insbesondere im Rahmen der Gesetzesgebung, vorgegeben oder geändert werden. Beispiele dafür sind handels- und steuerrechtliche Entwicklungen, Maßnahmen zur Marktregulierung, aber auch risikorelevante Einflüsse von Verbraucherschutzorganisationen.

8.2.7 COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance-Risiken können entstehen, wenn geltende Gesetze, Vorschriften und Branchennormen nicht eingehalten werden. Durch interne Richtlinien sowie Kontrollmechanismen wird die Vermeidung solcher Risiken unterstützt.

8.3 KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN FÜR DIE CTS AG UND DEN KONZERN

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt- und Leistungsrisiken betroffen ist. Der Vorstand geht zum Zeitpunkt der Berichterstattung davon aus, dass die Risiken in der Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der CTS AG bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es sind aktuell keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

9. ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS GEMÄSS §§ 289 (4) UND 315 (4) HGB

Das Grundkapital der CTS AG beträgt EUR 24.000.000 und ist eingeteilt in 24.000.000 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Herr Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, hält 50,067% der Stimmrechte. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Besondere Arten der Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 Ziffer III 3 der Satzung der Gesellschaft maßgeblich. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt und auch abberufen. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht nach § 5 Ziffer I der Satzung aus zwei oder mehr Personen, die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt, der gemäß § 84 AktG auch ein Mitglied des Vorstands zu dessen Vorsitzenden ernennen kann.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 (1) AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, der gemäß § 179 (2) AktG eine Mehrheit von Dreiviertel des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals erfordert. Die Satzung der CTS AG macht in § 8 (8) von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 (2) AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse soweit zulässig mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Beschlüsse der Hauptversammlung, für die nach dem Gesetz eine qualifizierte Stimmen- oder Kapitalmehrheit erforderlich ist, werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit Zwei-Drittel-Stimmenmehrheit gefasst.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 12.000.000 durch Ausgabe von bis zu 12.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2009). Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um nominal bis zu EUR 360.000 zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 360.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, soweit Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen (bedingtes Kapital 2001/1).

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren, und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien

an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandelungsrechte wurde ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen (bedingtes Kapital 2008).

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 Stückaktien zu den im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss vom 12. Mai 2010 festgelegten Erwerbspreisen und Rahmenbedingungen zu erwerben und für bestimmte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre.

Zu wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen sind keine Angaben zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

10. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungsgremien der CTS AG. Der Vorstand berichtet in einer Erklärung gemäß § 289a (1) HGB zur Unternehmensführung. Die aktuelle sowie alle bisherigen Erklärungen dazu sind im Internet dauerhaft unter www.eventim.de zugänglich (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=TUG&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/management-Declaration>).

11. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

11.1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Erholung der Weltwirtschaft wird sich gemäß der Einschätzung des Sachverständigenrats auch in 2011 fortsetzen, wobei die Intensität zwischen verschiedenen Volkswirtschaften variieren kann. Während sich in den Industrieländern die Erholung auf moderatem Niveau fortsetzen wird, profitieren Schwellenländer zusätzlich von einer steigenden Binnennachfrage.

Nicht zuletzt ist der gesamtwirtschaftliche Erholungsprozess aber auch durch geldpolitische Stimuli seitens der Zentralbanken begünstigt worden. Demzufolge bleibt es abzuwarten, inwiefern die geldpolitische Haltung der Zentralbanken inflationäre Tendenzen begünstigt. In diesem Fall könnte sich ein deutlicher Preisanstieg auf relevanten Rohstoffmärkten belastend auf eine weitere gesamtwirtschaftliche Erholung auswirken. Darüber hinaus scheint die Schulden- und Vertrauenskrise einiger Euro-Länder auch noch nicht ausgestanden zu sein. Eine weitere Zuspitzung oder eine Inanspruchnahme des Europäischen Finanz-Stabilisierungsmechanismus durch ein Schuldnerland würde sich auch auf die deutsche Konjunktur auswirken.

Der Sachverständigenrat erwartet für Deutschland für 2011 nur ein moderates Wachstum von 2,2% (2010: 3,2%). Damit liegt die größte Volkswirtschaft Europas jedoch deutlich über den Erwartungen für den Euroraum von 1,3% in 2011.

Als Grund für das weitere Wachstum der deutschen Wirtschaft wird nicht zuletzt der private Konsum verantwortlich gemacht, getragen durch eine weiterhin positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt mit einer Erwartung von weniger als 3 Millionen Arbeitslosen.

Für den Euroraum erwartet die Europäische Kommission eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik in 2011. Die Hauptgründe dafür werden in dem Auslaufen der fiskal- und geldpolitischen Impulse der letzten zwei Jahre gesehen. Zusätzlich wirken sich der hohe Verschuldungsgrad privater Haushalte in einigen EU-Ländern sowie die öffentliche Haushaltskonsolidierung dämpfend auf die Binnennachfrage im Euroraum aus. Für 2011 schätzt die EU-Kommission die Arbeitslosenquote unverändert mit leicht unter 10% ein.

11.2 ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE

Der CTS Konzern bleibt auf Wachstumskurs. Der Erfolg des CTS Konzerns wird weiterhin maßgeblich von dem Geschäftsmodell, der Kombination der beiden Segmente Ticketing und Live-Entertainment, beeinflusst. Voraussetzung für die Einrichtung eines Ticketvertriebsnetzes ist ein ausreichend zur Verfügung stehendes Veranstaltungsvolumen. Gleichzeitig setzt die Akquisition von Veranstaltungen ein funktionierendes und weitreichendes Vertriebsnetz voraus.

Mögliche Marktentwicklungen können aufgrund einer verstärkten Globalisierung und Monopolisierung im Ticketing und Live-Entertainment zu Veränderungen in den Geschäftsmodellen oder der Wertschöpfungskette führen. Der Konzern beobachtet aufmerksam mögliche Marktveränderungen, um darauf flexibel reagieren zu können.

TICKETING

Im Segment Ticketing wird der CTS Konzern auch in den nächsten Jahren seine grundsätzliche Ausrichtung als europäischer Marktführer weiter verfolgen. Neben dem organischen Wachstum sowie der Integration der im Berichtsjahr neu akquirierten Gesellschaften steht auch weiterhin die internationale Expansion im Vordergrund.

Die Integration der im Berichtsjahr neu akquirierten Gesellschaften verläuft planmäßig und erste Synergien konnten realisiert werden. Mittelfristig werden, insbesondere durch Skaleneffekte, weitere erhebliche Synergiepotenziale erwartet.

Der Ausbau des Online-Ticketings bleibt für den CTS Konzern eine Aufgabe mit hoher Priorität: In bestehenden und in neuen Märkten ist die weitere Steigerung der Gesamtticketmenge mit einer überproportionalen Entwicklung im Internetticketing geplant. Steigende Internet-Ticketmengen führen auf Basis bestehender Kostenstrukturen zu einer Verbesserung der Ergebnismarge; die durchschnittliche Wertschöpfung pro Online-Ticket im Segment Ticketing ist sechsmal höher als über Offline-Vertriebswege.

Schwerpunkt der Wachstumsstrategie und Basis für eine profitable Geschäftsentwicklung sind kontinuierliche Verbesserungen der Ticketing-Softwareprodukte. Die Technologieführerschaft umfasst zum Beispiel einen exklusiven Vorverkaufsservice, platzgenaue Buchung von Tickets im Internet über einen Saalplan, den Ticketverkauf über Mobile Shop und über die iPhone App, Cross- und Upselling, Promotions, VIP-Packages, Ticketbörse, spezielle Businessangebote, Print-at-Home-Lösungen und das mobile Zugangskontrollsystem eventim.access mobile. Kooperationen im Bereich Social Media komplettieren die Serviceleistungen im Internet.

Die CTS AG hat vom Bundeskartellamt ein Auskunftersuchen zu der Anfang Juli 2010 erfolgten Übernahme von 100% der Anteile an der See Tickets Germany GmbH erhalten. Das Amt teilt darin mit, es plane eine nachträgliche Überprüfung, ob die Voraussetzungen für eine fusionskontrollrechtliche Anmeldepflicht bei der Akquisition möglicherweise gegeben waren. Die CTS AG geht weiterhin davon aus, dass die Transaktion nicht in den Geltungsbereich der §§35 ff. GWB fällt. Die CTS AG hat alle geforderten Auskünfte zeitnah erteilt.

Am 05. April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem diverse Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zu Vertragserfüllung des im Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und zusätzliche Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe angekündigt. Bis zur Jahresmitte 2010 hatte die in 2009 angelaufene Kooperation mit Live Nation im Segment Ticketing noch zu positiven Umsatz- und Ergebniseffekten geführt. Eine Entscheidung über den Schiedsklageantrag wird bis Ende 2011 erwartet.

LIVE-ENTERTAINMENT

Im Segment Live-Entertainment ist der CTS Konzern durch Tochtergesellschaften und Beteiligungen sehr gut aufgestellt. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Konzertveranstalter des CTS Konzerns das Publikum mit Künstlern wie zum Beispiel Herbert Grönemeyer, Metallica, Neil Diamond, Linkin Park und Sting begeistern.

Im Zuge der strategischen Ausrichtung einer weiteren Ergebnis- und Margenverbesserung in diesem Segment steht die Verbesserung der Nettoergebnismarge im Vordergrund. Aus diesem Grund werden Gesellschaftsanteile an konsolidierten Gesellschaften aufgestockt bzw. reduziert. Aufgrund der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften werden in den Folgejahren im Konzern keine Umsatzerlöse dieser Gesellschaften mehr erfasst. Zukünftig werden über die Equity-Methode lediglich Ergebnisanteile im Finanzergebnis ausgewiesen.

Auch künftig wird in diesem Segment aufgrund hochkarätiger Tourneen, Events, Festivals sowie neuer Veranstaltungsformate (zum Beispiel „Edutainment“) eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung geplant.

11.3 ENTWICKLUNG DER FINANZLAGE

Zukünftige Investitionen werden aus laufenden Cashflows bedient. Aufgrund der aktuellen Konditionen am Fremdfinanzierungsmarkt für Gesellschaften mit guter Bonität werden zur Erhaltung der Liquiditätsausstattung auch zukünftig partielle Fremdfinanzierungen für Akquisitionen in Betracht gezogen.

11.4 GESAMTAUSSAGE DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Sofern die gesetzten Geschäftserwartungen und strategischen Planungen eintreffen kann auch in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 mit einer positiven Geschäftsentwicklung und damit mit einer weiteren Umsatz- und Ergebnisverbesserung gerechnet werden. Dennoch können sich aufgrund weltweiter Marktunsicherheiten negative Effekte auf den Veranstaltungsmarkt und damit auf die Geschäftsentwicklung des CTS Konzerns ergeben.

Die Höhe einer Dividende wird sich auch zukünftig an der strategischen Konzernentwicklung und an der Ergebnisentwicklung orientieren.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, 23. März 2011

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

7. KONZERNABSCHLUSS 2010

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010 (IFRS)

AKTIVA		31.12.2010	31.12.2009
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(1)	178.036.473	229.793.885
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	31.893.172	19.798.749
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	(3)	6.978.834	3.566.038
Vorräte	(4)	19.314.956	15.571.215
Forderungen aus Ertragsteuern	(5)	10.513.476	8.805.184
Sonstige Vermögenswerte	(6)	41.380.839	47.721.828
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		288.117.750	325.256.899
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	(7)	15.356.589	11.239.833
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	91.397.408	20.491.706
Finanzanlagen	(9)	2.035.092	1.020.810
Anteile an assoziierten Unternehmen	(10)	1.992.660	343.089
Ausleihungen	(11)	533.814	486.188
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	211.603	1.267.880
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	(13)	0	1.186.397
Sonstige Vermögenswerte	(14)	201.304	2.303.139
Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	254.259.379	96.928.983
Latente Steuern	(16)	2.363.852	1.359.580
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		368.351.701	136.627.605
Aktiva, gesamt		656.469.451	461.884.504

PASSIVA		31.12.2010	31.12.2009
		[EUR]	[EUR]
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(17)	6.567.412	25.217.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	38.743.409	35.889.823
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	(19)	2.919.716	1.230.496
Erhaltene Anzahlungen	(20)	64.550.219	101.766.084
Sonstige Rückstellungen	(21)	4.384.600	1.331.234
Steuerrückstellungen	(22)	8.359.099	10.077.558
Sonstige Verbindlichkeiten	(23)	150.379.083	125.038.530
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		275.903.538	300.551.458
Langfristige Verbindlichkeiten			
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	199.790.947	7.961.533
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	320.337	12.211
Pensionsrückstellungen	(26)	4.417.210	2.715.559
Latente Steuern	(27)	17.929.786	780.013
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		222.458.280	11.469.316
Eigenkapital			
	(28)		
Gezeichnetes Kapital		24.000.000	24.000.000
Kapitalrücklage		23.310.940	23.310.940
Erwirtschaftetes Konzernergebnis		98.035.415	97.868.776
Eigene Anteile		-52.070	-52.070
Minderheitenanteile		11.431.304	4.945.973
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		21.842	52.078
Fremdwährungsausgleichsposten		1.360.202	-261.967
Eigenkapital, gesamt		158.107.633	149.863.730
Passiva, gesamt		656.469.451	461.884.504

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT
VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010 (IFRS)**

		01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009
		[EUR]	[EUR]
Umsatzerlöse	(1)	519.576.886	466.697.634
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-372.679.471	-342.260.250
Bruttoergebnis vom Umsatz		146.897.415	124.437.384
Vertriebskosten	(3)	-44.046.855	-34.413.065
Allgemeine Verwaltungskosten	(4)	-28.904.000	-19.248.835
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	13.156.480	8.336.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-16.546.641	-7.832.104
Betriebsergebnis (EBIT)		70.556.399	71.280.207
Erträge / Aufwendungen aus Beteiligungen	(7)	33.661	7.800
Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	(8)	-50.878	140.205
Finanzerträge	(9)	2.472.448	2.016.048
Finanzaufwendungen	(10)	-4.159.075	-1.948.697
Ergebnis vor Steuern (EBT)		68.852.555	71.495.563
Steuern	(11)	-19.682.279	-23.306.514
Konzernergebnis vor Minderheiten		49.170.276	48.189.049
Minderheiten	(12)	-7.399.536	-8.245.606
Konzernergebnis nach Minderheiten		41.770.740	39.943.443
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)		1,74	1,66
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien; unverwässert (= verwässert)		24.000.000	24.000.000

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010 (IFRS)**

		01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009
		[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis vor Minderheiten		49.170.276	48.189.049
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen		1.622.169	-81.363
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		-30.236	52.078
Sonstiges Ergebnis		1.591.933	-29.285
Gesamtergebnis		50.762.209	48.159.764
Zurechnung des Gesamtergebnisses an			
den Konzern		43.318.477	39.916.433
die Minderheiten		7.443.732	8.243.331

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaft- tetes Konzern- ergebnis	Eigene Anteile	Minderheiten- anteile	Kumuliertes sonstiges Konzern- ergebnis	Fremd- währungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt (28)
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Stand 01.01.2009	24.000.000	23.310.940	72.564.006	-52.070	5.794.783	0	-180.604	125.437.055
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	-983.746	0	0	-983.746
Ausschüttungen an Minderheiten	0	0	0	0	-8.110.670	0	0	-8.110.670
Ausschüttungen an die Aktionäre der CTS AG	0	0	-14.638.673	0	0	0	0	-14.638.673
Gesamtergebnis	0	0	39.943.443	0	8.245.606	52.078	-81.363	48.159.764
Stand 31.12.2009	24.000.000	23.310.940	97.868.776	-52.070	4.945.973	52.078	-261.967	149.863.730
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	-20.265.514	0	6.401.801	0	0	-13.863.713
Ausschüttungen an Minderheiten	0	0	-1.420.392	0	-7.316.006	0	0	-8.736.398
Ausschüttungen an die Aktionäre der CTS AG	0	0	-19.918.195	0	0	0	0	-19.918.195
Gesamtergebnis	0	0	41.770.740	0	7.399.536	-30.236	1.622.169	50.762.209
Stand 31.12.2010	24.000.000	23.310.940	98.035.415	-52.070	11.431.304	21.842	1.360.202	158.107.633

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010 (IFRS)**

	01.01.2010 -31.12.2010	01.01.2009 31.12.2009
	[EUR]	[EUR]
Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:		
A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Minderheiten	41.770.740	39.943.443
Minderheitenanteile	7.399.536	8.245.606
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	17.439.266	9.042.152
Veränderung Pensionsrückstellungen	-493.450	468.543
Latenter Steueraufwand /-ertrag	-3.308.741	558.636
Cashflow	62.807.351	58.258.380
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-3.657.816	2.818.044
Buchgewinn / -verlust aus Anlagenabgängen	-70.088	42.190
Zinserträge	-2.356.422	-1.995.408
Zinsaufwendungen	3.287.240	1.600.305
Steueraufwand	22.991.020	22.747.878
Erhaltene Zinsen	2.580.370	1.782.142
Gezahlte Zinsen	-2.513.629	-818.488
Gezahlte Ertragsteuern	-30.040.689	-20.863.793
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Vorräte (insbesondere geleistete Anzahlungen)	-3.998.797	-2.838.601
Erhöhung (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	9.574.443	-31.913.719
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	2.617.217	1.130.577
Erhöhung (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-49.703.637	25.102.882
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1)	11.516.563	55.052.389
B. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-9.487.121	-4.302.192
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-6.175.983	-5.936.198
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-104.425	-16.758
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	366.560	99.577
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	425.714	1.168.241
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-126.192.669	-5.983.917
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	7.204.594	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit (2)	-133.963.330	-14.971.247
C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	186.731.600	306.510
Einzahlungen aus der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochtergesellschaften	5.418.684	0
Auszahlungen an Minderheiten aus dem Erwerb weitere Anteile an bereits konsolidierten Tochterunternehmen	-32.432.585	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.608.835	-823.591
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-55.693.306	0
Ausschüttungen an Minderheiten	-8.736.398	-8.203.917
Ausschüttungen an Aktionäre der CTS AG	-19.918.195	-14.638.673
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (3)	69.760.965	-23.359.671
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-52.685.802	16.721.471
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.223.474	0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2.151.864	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	229.793.885	213.072.414
E. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	178.036.473	229.793.885
F. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	178.036.473	229.793.885
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	178.036.473	229.793.885

KONZERNANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010 (IFRS)

1. GRUNDSÄTZE 1.1 STRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG), Dingolfingerstraße 6, 81673 München, Deutschland, unter HRB 156963 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Sitz der Verwaltung ist Bremen. Die CTS AG ist an der Frankfurter Börse unter der WPK 547030 im SDAX gelistet.

Gegenstand des Unternehmens ist im Segment Ticketing die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzerte, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen im In- und Ausland, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter. Gegenstand des Segments Live-Entertainment ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere im Musik- und Konzertbereich, sowie die Vermarktung von Musikproduktionen.

Der von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Osna-brück, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der CTS AG sowie der Konzernabschluss der CTS AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht wurden am 23. März 2011 durch den Vorstand der CTS AG zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

1.2 GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a (1) HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, eingeschränkt durch den Ansatz von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

Die Bilanzgliederung entspricht IAS 1. Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugeordnet werden.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Im Geschäftsbericht sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch auf Tausend Euro gerundet. Das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

1.3 NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS, FÜR DIE IN 2010 EINE ANWENDUNGSPFLICHT BESTEHT

Die folgenden neuen und geänderten Standards und Interpretationen werden erstmalig zum 01. Januar 2010 angewendet:

- IFRS 1 (überarbeitet November 2008) „Erstmalige Anwendung der IFRS“
- Änderungen an IFRS 1 „Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender“
- Änderung des IFRS 2 und IFRIC 11 „Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe“
- IFRS 3 (überarbeitet Januar 2008) „Unternehmenszusammenschlüsse“
- IAS 27 (überarbeitet Januar 2008) „Konzern- und Einzelabschlüsse“
- Änderungen des IAS 39 (Juli 2008) „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“
- IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“
- IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“
- Verbesserungen der IFRS April 2009 – geringfügige Änderungen zu einer Vielzahl an IFRS (IFRS 2, IFRS 5, IFRS 8, IAS 1, IAS 7, IAS 17, IAS 18, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IFRIC 9, IFRIC 16) und daraus sich ergebende Folgeänderungen

Es wurden alle ab dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Dies sind im Wesentlichen IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“. Der geänderte IFRS 3 und IAS 27 führt zu einer geänderten Darstellung von Unternehmenszusammenschlüssen. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, sind nicht mehr als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen, sondern direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Der verbleibende Anteil ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und ein aus der Neubewertung entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen (vgl. hierzu Abschnitt 1.6.2 Unternehmensverkäufe im Live-Entertainment). Dementsprechend sind bisherige Anteile, die vor dem Übergang der Beherrschung bereits bilanziert wurden, im Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten.

1.4 NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Das IASB und das International Financial Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet wurden.

Übernahme durch die EU erfolgt:

- Änderungen des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung von Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2010)
- IAS 24 (überarbeitet November 2009) „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011)
- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung: Einstufung von Bezugsrechten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Februar 2010)
- Änderungen des IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011)
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2010)
- Verbesserungen der IFRS Mai 2010 – geringfügige Änderungen zu einer Vielzahl an IFRS (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 27, IAS 34, IFRIC 13) und daraus sich ergebende Folgeänderungen (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2011 bzw. 01. Juli 2010)

Übernahme durch die EU ausstehend:

- Änderungen des IAS 12 „Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2012)
- Änderungen des IFRS 1 „Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2011)
- Änderungen des IFRS 7 (Oktober 2010) „Finanzinstrumente: Angaben: Übertragungen finanzieller Vermögenswerte“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Juli 2011)
- IFRS 9 „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung“ (anzuwenden am oder nach dem 01. Januar 2013)

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen der Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CTS Konzerns werden noch geprüft, jedoch werden keine wesentlichen zukünftigen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

1.5 ANGABEN ZU KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZEN

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften, sowohl im Segment Ticketing als auch im Segment Live-Entertainment, wurden wegen Unwesentlichkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umsatzerlöse der aktivierten Beteiligungen, die wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, betragen weniger als 1,5% der Umsatzerlöse des Konzerns.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses werden identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist gemäß IFRS 3 und IAS 36 jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen.

Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt, zum Zeitpunkt der Beherrschung oder bei Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenzen für die Einbeziehung in den Konzernkreis.

Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet, dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% und 50% der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital angesetzt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Umsätze, Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

1.6	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND UNTERNEHMENSVERKÄUFE
1.6.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE IM SEGMENT TICKETING
1.6.1.1	VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Berichtszeitraum wurden im Segment Ticketing folgende Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Im Dezember 2010 hat die CTS AG zusammen mit einem weiteren Gesellschafter die CTS EVENTIM Israel, Tel Aviv, gegründet. Die CTS AG hält 70% der Anteile an der Gesellschaft. Die Gesellschaft erzielte seit Erstkonsolidierungszeitpunkt keine Umsatzerlöse und kein wesentliches Ergebnis.

Mit Kaufvertrag vom 13. September 2010 hat die TicketOne S.p.A., Mailand, 51% der Anteile an der Ticketeria S.r.l., Rom, erworben. Der Kaufpreis für die Anteile betrug EUR 1 Mio.. Die Ticketeria S.r.l. ist im Wesentlichen im Bereich Ticketvertrieb für Kulturveranstaltungen tätig. Mit Eintragung in das Handelsregister am 24. November 2010 erfolgte die Umfirmierung in T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l.. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt 13. September 2010 hat die Ticketeria S.r.l. Umsatzerlöse von TEUR 419 und ein Ergebnis von TEUR -51 erzielt. Mit Erwerb der Gesellschaft wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 239 übernommen.

Am 06. Juli 2010 hat die CTS AG 100% der Anteile an der See Tickets Germany GmbH mit Sitz in Hamburg für einen Kaufpreis von 145 Mio. EUR übernommen. Die See Tickets Germany war eine Gesellschaft der See Tickets International BV in Amsterdam, die zu 40% der Stage Entertainment BV und zu 60% der Private Equity Gruppe Parcom gehört. Mit See Tickets Germany hat die CTS AG zugleich die Ticket Online Software GmbH, Ticket Online Sales & Service Center GmbH sowie die Ticket Online Polska Sp zoo, Polen, übernommen. Mit dem Anteilskauf wurde zugleich ein 12-jähriger exklusiver Ticketingvertrag mit der Stage Entertainment Deutschland geschlossen. Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt 06. Juli 2010 hat die See Tickets Germany GmbH / Ticket Online Gruppe Umsatzerlöse von TEUR 21.423 und ein Ergebnis von TEUR 2.189 erzielt. In dem Ergebnis sind unter anderem Aufwendungen für Personalrestrukturierungen (TEUR -2.430), Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (TEUR -3.810) sowie latente Steuererträge (TEUR +1.079) enthalten. Mit Erwerb der Unternehmensgruppe wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 7.777 übernommen.

Im Berichtszeitraum hat die CTS AG über die neu gegründete und am 28. Januar 2010 im Handelsregister Zürich eingetragene Akquisitionsgesellschaft Eventim CH AG 100% der Anteile an der Schweizer Ticketcorner Holding AG, Rümlang (im Folgenden: Ticketcorner Holding), erworben. Neben der Ticketcorner Holding gehören zur Ticketcorner-Gruppe auch die Schweizer Tochtergesellschaft Ticketcorner AG, Rümlang, die deutsche Tochtergesellschaft Ticketcorner GmbH, Bad Homburg, sowie die österreichische Tochtergesellschaft Ticketcorner GmbH, Wien. Der Kaufpreis betrug 65 Mio. CHF (rund 44 Mio. EUR). Seit Erstkonsolidierungszeitpunkt 01. März 2010 hat die Ticketcorner-Gruppe Umsatzerlöse von TEUR 18.440 und ein Ergebnis von TEUR -867 erzielt. In dem Ergebnis sind unter anderem Aufwendungen für Personalrestrukturierungen (TEUR -300), Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (TEUR -3.468) sowie latente Steuererträge (TEUR +1.126) enthalten. Mit Erwerb der Unternehmensgruppe wurden Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 7.204 übernommen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2010 wurde die Eventim Sp. z.o.o., Warschau, neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die CTS AG hält 100% an dieser Gesellschaft.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2010 wurde die S.C. eventim.ro s.r.l., Bukarest, neu in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien, hält 59% an dieser Gesellschaft.

PRO-FORMA ANGABEN

Die folgende Pro-forma-Rechnung stellt Finanzdaten des CTS Konzerns einschließlich der im Geschäftsjahr 2010 erworbenen voll konsolidierten Konzernunternehmen unter der Annahme dar, dass diese bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss einbezogen wären.

	[TEUR]
Umsatzerlöse	
Ausgewiesen	519.577
Pro-Forma	540.826
Konzernergebnis	
Ausgewiesen	41.771
Pro-Forma	39.343

Bei der Ermittlung des Pro-forma Konzernergebnisses wurde unter anderem die Fremdfinanzierung für die neu akquirierten Gesellschaften als auch die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation über das gesamte Geschäftsjahr 2010 berücksichtigt.

1.6.1.2 KAUFPREISALLOKATION

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION SEE TICKETS GERMANY / TICKET ONLINE-GRUPPE

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	7.777	7.777
Vorräte	103	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.489	2.489
Sonstige Vermögenswerte	4.831	4.831
Kurzfristige Vermögenswerte	15.200	15.200
Sachanlagevermögen	2.566	2.566
Immaterielle Vermögenswerte	54.358	13.783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242	242
Latente Steuern	1.540	0
Langfristige Vermögenswerte	58.706	16.591
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	969	969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.743	1.743
Rückstellungen	5.634	5.634
Sonstige Verbindlichkeiten	8.810	8.810
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.156	17.156
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	11.184	11.184
Latente Steuern	16.390	1.754
Langfristige Verbindlichkeiten	27.574	12.938
Nettovermögen	29.176	1.697

Zum 31. Dezember 2010 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Der verbliebene Unterschiedsbetrag wird zum 31. Dezember 2010 als vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Bei den immateriellen Vermögenswerten hat die Bewertung zu Zeitwerten zu einer Erhöhung, insbesondere bei Kundenstamm und Marke, geführt.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.731 setzt sich zusammen aus dem Bruttowert der Forderungen von TEUR 2.916 und Wertberichtigungen von TEUR 185.

Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und Verpflichtungen wurden aktive latente Steuern von TEUR 1.540 und passive latente Steuern von TEUR 16.390 gebildet.

Die Anschaffungsnebenkosten werden gemäß den geänderten Bestimmungen des IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der gesamte Aufwand hieraus belief sich auf TEUR 1.017.

Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der in dem Berichtszeitraum aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist in Deutschland steuerlich nicht abzugsfähig.

Überleitung Anschaffungskosten zum Erwerbsstichtag (06. Juli 2010):

	[TEUR]
Anschaffungskosten	133.209
Liquide Mittel	7.777
Vorräte	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.731
Sonstige Vermögenswerte	4.831
Sachanlagevermögen	2.566
Immaterielle Vermögenswerte	54.358
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.743
Rückstellungen	-5.634
Sonstige Verbindlichkeiten	-8.810
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-11.184
Latente Steuern	-14.850
Nettovermögen	29.176
Geschäfts- oder Firmenwert	104.033
	133.209

Im Zuge der Akquisition hat die CTS AG Intercompany-Darlehensforderungen von den Altgesellschaftern gegen die See Tickets Germany Gruppe / Ticket Online Gruppe (TEUR 11.260) erworben, die in den Finanzverbindlichkeiten der See Tickets Germany Gruppe / Ticket Online Gruppe ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten von TEUR 133.209 sowie der übernommenen Intercompany-Darlehensforderungen ergibt sich ein Kaufpreis in Summe von TEUR 144.469.

Der sich zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen neubewerteten Nettovermögen ergebende, Synergie- und weitere Wachstumspotenziale verkörpernde Unterschiedsbetrag wurde vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 104.033 angesetzt.

ENDGÜLTIGE KAUFPREISALLOKATION TICKETCORNER-GRUPPE

Zum 30. September 2010 wurden gemäß IFRS 3.45 die Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Ticketcorner-Gruppe unter Einhaltung der 12-Monatsfrist endgültig abgeschlossen. Die vorläufigen Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt wurden im Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2010 in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt. Nach IFRS 3.49 sind Berichtigungen der vorläufigen Zeitwerte so zu erfassen, als ob die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses zum Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wäre.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb der Ticketcorner-Gruppe dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	7.204	7.204
Vorräte	121	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.444	9.444
Sonstige Vermögenswerte	2.786	2.786
Kurzfristige Vermögenswerte	19.555	19.555
Sachanlagevermögen	925	925
Immaterielle Vermögenswerte	17.594	54.281
Finanzanlagen	992	992
Langfristige Vermögenswerte	19.511	56.198
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27.648	27.648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.696	2.696
Rückstellungen	1.730	1.730
Sonstige Verbindlichkeiten	32.282	32.282
Kurzfristige Verbindlichkeiten	64.356	64.356
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	16.767	16.767
Pensionsrückstellungen	802	802
Latente Steuern	3.829	10.613
Langfristige Verbindlichkeiten	21.398	28.182
Nettovermögen	-46.688	-16.785

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Bei den immateriellen Vermögenswerten hat die Bewertung zu Zeitwerten zu einer Reduzierung, insbesondere bei Marke und Software, geführt; dem gegenüber stand ein Anstieg des Kundenstamms.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9.444 setzt sich zusammen aus dem Bruttowert der Forderungen von TEUR 9.520 und Wertberichtigungen von TEUR 76.

Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und Verpflichtungen wurden passive latente Steuern von TEUR 3.829 gebildet.

Die Anschaffungsnebenkosten werden gemäß den geänderten Bestimmungen des IFRS 3 überwiegend als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der gesamte Aufwand hieraus belief sich auf TEUR 510.

Im Rahmen der endgültigen Kaufpreisallokation wurden gegenüber dem vorläufigen Ansatz ein höherer Fair Value einzelner immaterieller Vermögenswerte angesetzt. Der Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte hat sich gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation von TEUR 15.892 auf TEUR 17.594 verändert. Dies führte auf Konzernebene zu einem niedrigeren Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 46.688 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 47.991). Die Pensionsrückstellungen wurden mit einem Fair Value von TEUR 802 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 1.044) und die sonstigen Vermögenswerte mit TEUR 2.786 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 2.196) bewertet. Die passiven latenten Steuern wurden gegenüber dem vorläufigen Ansatz mit TEUR 3.829 (vorläufige Kaufpreisallokation: TEUR 3.189) bilanziert.

Die endgültige Kaufpreisallokation hatte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2010 weitergehend Auswirkungen beim Personalaufwand (TEUR 255) und bei den Abschreibungen (TEUR 135). Das Konzernergebnis minderte sich entsprechend.

Die Verkäufer haben sich im Kaufvertrag dazu verpflichtet, die Ticketcorner für Verpflichtungen aus einem Büromietvertrag (TEUR 112), die mögliche Einlösung von noch ausstehenden Gutscheinen (TEUR 273) und für einen noch ausstehenden Weiterverkauf der Rechte an dem Live Music Sponsoring Vertrag (TEUR 205) zu entschädigen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden daher den Rückstellungen von TEUR 590 Forderungen in gleicher Höhe gegenübergestellt.

Der in dem Berichtszeitraum aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist in der Schweiz steuerlich nicht abzugsfähig.

Überleitung Anschaffungskosten zum Erwerbsstichtag (05. März 2010):

	[TEUR]
Anschaffungskosten	0
Liquide Mittel	7.204
Vorräte	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.444
Sonstige Vermögenswerte	2.786
Sachanlagevermögen	925
Immaterielle Vermögenswerte	17.594
Finanzanlagen	992
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-27.648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.696
Rückstellungen	-1.730
Sonstige Verbindlichkeiten	-32.282
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-16.767
Pensionsrückstellungen	-802
Latente Steuern	-3.829
Nettovermögen	-46.688
Geschäfts- oder Firmenwert	46.688
	0

Im Zuge der Akquisition hat die Eventim CH AG, Zürich, sowohl Intercompany-Darlehensforderungen von den Altgesellschaftern als auch Bankforderungen gegen die Ticketcorner-Gruppe erworben (TEUR 44.415), die in den Finanzverbindlichkeiten der Ticketcorner-Gruppe ausgewiesen werden. Unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten von TEUR 0 sowie der übernommenen Darlehens- und Bankforderungen ergibt sich ein Kaufpreis in Summe von TEUR 44.415.

Der sich zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen neubewerteten Nettovermögen ergebende, Synergie- und weitere Wachstumspotenziale verkörpernde Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 46.688 angesetzt.

VORLÄUFIGE KAUFPREISALLOKATION TICKETERIA S.R.L.

In der folgenden Übersicht sind auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation die Zeitwerte zum Erstkonsolidierungszeitpunkt und die Buchwerte unmittelbar vor Erwerb der Ticketeria S.r.l. dargestellt:

	Zeitwerte zum Erstkon- solidierungs- zeitpunkt	Buchwerte unmittelbar vor Erwerb
	[TEUR]	[TEUR]
Liquide Mittel	239	239
Vorräte	12	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285	285
Sonstige Vermögenswerte	155	155
Kurzfristige Vermögenswerte	691	691
Sachanlagevermögen	48	48
Immaterielle Vermögenswerte	836	36
Finanzanlagen	105	105
Latente Steuern	0	34
Langfristige Vermögenswerte	989	223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106	106
Rückstellungen	26	26
Sonstige Verbindlichkeiten	537	537
Kurzfristige Verbindlichkeiten	669	669
Pensionsrückstellungen	39	39
Latente Steuern	220	0
Langfristige Verbindlichkeiten	259	39
Nettovermögen	752	206

Zum 31. Dezember 2010 ist die Kaufpreisallokation noch vorläufig, da noch Untersuchungen in Bezug auf die immateriellen Vermögenswerte sowie Würdigungen rechtlicher Sachverhalte ausstehen. Der verbliebene Unterschiedsbetrag wird zum 31. Dezember 2010 als vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Vermögenswerte und Schulden mit dem Fair Value bewertet. Bei den immateriellen Vermögenswerten hat die Bewertung zu Zeitwerten zu einer Erhöhung des Kundenstamms geführt.

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 285 entspricht dem Bruttowert der Forderungen. Es wurden keine Wertberichtigungen gebildet.

Auf die temporären Differenzen aus der Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden passive latente Steuern von TEUR 220 gebildet.

Die Anschaffungsnebenkosten werden gemäß den geänderten Bestimmungen des IFRS 3 als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der gesamte Aufwand hieraus belief sich auf TEUR 145.

Eine abschließende Beurteilung der angesetzten Vermögenswerte und Schulden erfolgt innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Unternehmenserwerb.

Der in dem Berichtszeitraum aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ist in Italien steuerlich nicht abzugsfähig.

Überleitung Anschaffungskosten zum Erwerbsstichtag (13. September 2010):

	[TEUR]
Anschaffungskosten	1.000
Liquide Mittel	239
Vorräte	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285
Sonstige Vermögenswerte	155
Sachanlagevermögen	48
Immaterielle Vermögenswerte	836
Finanzanlagen	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-106
Rückstellungen	-26
Sonstige Verbindlichkeiten	-537
Pensionsrückstellungen	-39
Latente Steuern	-220
Nettovermögen	752
Minderheitsanteile	-351
Geschäfts- oder Firmenwert	599
	1.000

Der sich zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen neubewerteten Nettovermögen ergebende, Synergie- und weitere Wachstumspotenziale verkörpernde Unterschiedsbetrag wurde vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 599 angesetzt.

1.6.2 UNTERNEHMENSVERKÄUFE IM SEGMENT LIVE-ENTERTAINMENT

Im Berichtszeitraum wurden im Segment Live-Entertainment folgende Gesellschaften entkonsolidiert:

Mit Wirkung zum 30. Juni 2010 hat die MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA), 5,2% an der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: FKP Scorpio), verkauft. Die MEDUSA hält damit nur noch 45% der Anteile an der Gesellschaft. Diese Anteilsveräußerung führte zu einem Verlust der Beherrschung seitens der MEDUSA und FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften schieden damit aus dem Konsolidierungskreis aus und werden als assoziiertes Unternehmen bilanziert.

Gemäß IAS 27 wird die FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften zum Bilanzstichtag als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss at equity einbezogen und zum Fair Value angesetzt. Der Gesamterfolg aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

	[TEUR]
Verkaufspreis	130
Fair Value der Equity Beteiligung	1.918
Buchwert des Nettovermögens	-1.620
Gesamterfolg aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode	428

Der Gesamterfolg aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode von TEUR 428 enthält das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung der im Konzern verbleibenden Beteiligung von 45% an der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften. Das Ergebnis aus der Fair Value Bewertung der im Konzern verbleibenden Beteiligung von 45% an der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften (TEUR 1.189) ermittelt sich aus dem Fair Value der im Konzern verbleibenden Beteiligung von TEUR 1.918 abzüglich des anteiligen Buchwerts des Nettovermögens von 45% (TEUR -729).

1.7 ANTEILSBESITZLISTE

Auf einen Abdruck der Angaben nach § 313 (2) HGB, die Bestandteil dieses Konzernanhangs sind, wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet. Diese Angaben sind auf der Internetseite der CTS AG hinterlegt.

1.8 GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftstransaktionen der Konzerngesellschaften, die nicht in der lokalen Landeswährung vorgenommen werden, werden zum Transaktionskurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften, deren Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der funktionalen Umrechnungsmethode. Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen.

1.9 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind mit Ausnahme der Änderungen des IFRS 3, IAS 27 und IAS 28 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

ÄNDERUNGEN IN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Die Rechnungslegungsmethode hinsichtlich der Bilanzierung von nicht beherrschenden Anteilen sowie beim Verlust von Beherrschung bzw. maßgeblichen Einfluss wurden mit Wirkung vom 01. Januar 2010 geändert, nachdem IAS 27R „Konzern- und Einzelabschlüsse“ Anwendung gefunden hat. Die Änderungen zu IAS 27 beinhalteten Folgeänderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ sowie IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Bislang wurden Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen wie Transaktionen mit konzernexternen Parteien behandelt. Verkäufe von Anteilen an Minderheiten führten zur Gewinn- bzw. Verlustrealisation im Konzernabschluss. Umgekehrt führten Käufe von Anteilen von Minderheiten zu einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens. Bei Veräußerung bzw. Teilveräußerung wurde der dem Unternehmen entsprechende Anteil am Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in den Gewinnvortrag umgegliedert.

Der Konzern hat die neue Rechnungslegungsmethode für Transaktionen am oder nach dem 01. Januar 2010 angewandt. Infolgedessen waren keine Korrekturen der bereits im Konzernabschluss angesetzten Werte erforderlich.

HINWEIS ZUR BILANZIERUNG NACH IAS 32

Nach IAS 32 begründen Verträge, die ein Unternehmen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Kaufpreises. Dies gilt auch dann, wenn die Kaufverpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechtes durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung. Diese Vorschrift ist im Einklang mit der Entwicklung der internationalen Bilanzierungspraxis auch auf den Terminkauf von Minderheitenanteilen und auf Andienungsrechte (Put-Option) anzuwenden, die den Minderheitsgesellschaftern des CTS Konzerns eingeräumt wurden. Um die möglichen Kaufpreisverpflichtungen abzubilden, werden die Minderheitenanteile aus dem Eigenkapital in die Verbindlichkeiten umgliedert. Zusätzlich wird in Höhe der Differenz zwischen dem Barwert der Verbindlichkeiten und dem Buchwert der Minderheitenanteile ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert, sofern die Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten mit einem fixen Ausübungspreis versehen sind und sämtliche Chancen und Risiken aus der Put-Option im CTS Konzern verbleiben.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel enthalten Bank- und Kassenbestände. Die Bank- und Kassenbestände werden zum Bilanzstichtag mit dem Nennwert bewertet.

FORDERUNGEN

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Der Konzern ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Abschlussstichtag angesetzt. Fremdkapitalkosten für Vorräte werden nicht aktiviert sondern als Aufwand in der Periode berücksichtigt in der sie anfallen, sofern es sich nicht um qualifizierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

FINANZINSTRUMENTE

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente des Konzerns, dazu gehören liquide Mittel, Ausleihungen, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen, sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten entsprechen den Bilanzierungsvorschriften des IAS 39.

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Kredite und Forderungen
- erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag.

Der Konzern stuft zum Stichtag keine Finanzinstrumente in die Kategorie „bis zu Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen“ und „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ein. Es werden finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ gehalten.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimm-
baren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern
Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne jegliche Absicht, die
Forderungen zu handeln. Kredite und Forderungen sind in der Bilanz in den liquiden Mitteln, Aus-
leihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und
assoziierte Unternehmen und in den sonstigen Vermögenswerten enthalten. Kredite und Forde-
rungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Zu jedem Abschlussstichtag werden
die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle
Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird erfolgs-
wirksam erfasst.

Zu den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zählen Beteiligungen und
Wertpapiere. Die Beteiligungen werden grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten
gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich Zeitwerte nicht mit vertret-
barem Aufwand verlässlich ermitteln lassen. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte
bestehen, werden diese angesetzt. Die Wertpapiere werden bei erstmaliger bilanzieller Erfassung
mit ihrem beizulegendem Zeitwert am Erfüllungstag angesetzt. Gewinne und Verluste werden
erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren
Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
Fremdkapitalkosten für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht aktiviert son-
dern als Aufwand in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen sofern es sich nicht um qualifi-
zierte Vermögenswerte gemäß IAS 23 handelt.

Eigene Softwareentwicklungskosten werden aktiviert, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen erfüllen. Die der Software direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiter sowie ein angemessener Teil der entsprechenden Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Für die noch nicht zur Nutzung bereit stehenden aktivierten Entwicklungskosten wird einmal jährlich für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Den planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

- Software, Lizenzen: zwischen 2 - 9 Jahre
- Marke: zwischen 5 - 10 Jahre
- Kundenstamm: zwischen 4 - 12 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: zwischen 3 - 13 Jahre

Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, auf eine Wertminderung untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Geschäfts- oder Firmenwert entstand, Nutzen ziehen.

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit seiner Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreiten könnte. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Der Konzern beurteilt regelmäßig die Werthaltigkeit der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte gemäß IAS 36. Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögenswertes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Bilanzwert jenes Vermögenswertes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögenswertes nicht mehr gegeben ist, bucht der Konzern eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag. Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten, und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010.

Der CTS Konzern ist Leasingnehmer für gemietete Sachanlagen im Rahmen von Leasingverträgen. In den Fällen, in denen der CTS Konzern die Chancen und Risiken aus der Nutzung der Leasinggegenstände im Wesentlichen übernimmt, wurden diese aktiviert (Finance Lease). Die Aktivierung erfolgt dabei mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages. Dabei wird die Abschreibungsmethode herangezogen, die auch für vergleichbare erworbene Vermögenswerte Anwendung

findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind unter den Verbindlichkeiten mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen passiviert. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen, bei denen der CTS Konzern nicht der wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswert ist (Operating Lease) werden aufwandswirksam erfasst.

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 12 bilanziert. Nach IAS 12 werden latente Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode gebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie für steuerliche Verlustvorräte angesetzt. Aktive latente Steuern werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Es wurden aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorräte nur im dem Umfang gebildet, wie es unter Berücksichtigung der Planung wahrscheinlich ist, dass diese realisiert werden können. Latente Steuerguthaben und Steuerschulden werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten wurden gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, mit deren Inanspruchnahme entsprechend IAS 37 hinreichend wahrscheinlich zu rechnen ist. Die Rückstellung wird mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der erwarteten Ausgaben darstellt, die zur Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für leistungsorientierte Versorgungspläne gebildet. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive Mitarbeiter. Die Pensionsverpflichtungen sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeiters abhängig.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode) zugrunde. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgswirksam erfasst.

Sofern Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen bestehen, bei denen die Versicherungsleistungen nur zur Deckung der Leistung aus der Versorgungszusage verwendet werden können und wo die Versicherungsleistungen an die begünstigten Arbeitnehmer verpfändet sind, werden diese gemäß IAS 19 als qualifizierte Versicherungspolice behandelt. Die Rückdeckungswerte werden als Planvermögen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen in der Bilanz saldiert.

MINDERHEITEN

Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, Kontrolle aber weiterhin bestehen bleibt, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

UMSATZREALISIERUNG

Umsätze und sonstige Erlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Umsatzerlöse im Segment Ticketing, die mit dem Verkauf der Tickets an Endkunden in Zusammenhang stehen, werden bei Leistungserbringung der jeweiligen CTS Ticketing-Gesellschaft gegenüber dem Endkunden realisiert. Im Segment Live-Entertainment werden im Vorverkaufszeitraum die Ticketeinnahmen beim Veranstalter als erhaltene Anzahlungen passivisch abgegrenzt. Nach Durchführung der Veranstaltung erfolgt die Umbuchung der erhaltenen Anzahlungen in die Umsatzerlöse und entsprechend die Ertragsrealisation.

AUFWANDSERFASSUNG

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Leistungen für Softwareentwicklungen werden, soweit sie die in IAS 38 genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, aufwandswirksam erfasst und überwiegend in die Herstellungskosten gegliedert.

SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTS

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden (Bewertungsunsicherheiten), die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Insbesondere im Zusammenhang mit dem jährlich durchzuführenden Impairmenttest zum Geschäfts- und Firmenwert sowie für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge müssen Annahmen getroffen werden. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

WERTMINDERUNG DER GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Der Konzern untersucht jährlich, in Einklang mit oben dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, ob eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde basierend auf Berechnungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Diesen Berechnungen müssen Annahmen zugrunde gelegt werden, die auf Schätzungen des Managements beruhen. Sofern sich Entwicklungen ergeben, die außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegen, können die künftigen Buchwerte von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechend angepasst.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Im Konzernabschluss werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen bilanziert. Bei der Bilanzierung aktiver latenter Steuern muss das Management Einschätzungen hinsichtlich der Werthaltigkeit treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt dabei von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel die Ertragslage in der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die Schätzungen von den tatsächlichen Ereignissen ab, dann müssen im Zweifel die Wertansätze angepasst werden.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

LIQUIDE MITTEL (1)

Die liquiden Mittel von TEUR 178.036 (Vorjahr: TEUR 229.794) setzen sich vorwiegend aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (KURZFRISTIG) (2)

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 31.893 (Vorjahr: TEUR 19.799) sind innerhalb eines Jahres fällig. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (KURZFRISTIG) (3)

Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen von TEUR 6.979 (Vorjahr: TEUR 3.566) betreffen überwiegend Forderungen gegen das assoziierte Unternehmen FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften (TEUR 5.189, Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen gegen Tochterunternehmen in Osteuropa, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden (TEUR 1.515; Vorjahr: TEUR 3.291). Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Forderungen gegen die FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften, da diese seit dem 01. Juli 2010 nicht mehr vollkonsolidiert, sondern als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

VORRÄTE (4)

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	314	471	-157
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.272	1.471	-199
Geleistete Anzahlungen	17.729	13.629	4.100
	19.315	15.571	3.744

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen unter anderem Ticketrohlinge. Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen im Wesentlichen IT-Hardware, Merchandising Artikel und Tickets. Die geleisteten Anzahlungen betreffen überwiegend bereits verauslagte Produktionskosten im Segment Live-Entertainment (z.B. Künstlergagen) für Veranstaltungen, die in 2011 stattfinden.

Es wurden keine Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN (KURZFRISTIG) (5)

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 10.513 (Vorjahr: TEUR 8.805) betreffen Steuererstattungsansprüche im Zusammenhang mit geleisteten Vorauszahlungen sowie Kapitalertragsteuern.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (KURZFRISTIG) (6)

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 41.381 (Vorjahr: TEUR 47.722) setzen sich zusammen aus finanziellen Vermögenswerten von TEUR 31.726 (Vorjahr: TEUR 43.580) und nicht finanziellen Vermögenswerten von TEUR 9.655 (Vorjahr: TEUR 4.142).

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen unter anderem Forderungen aus Ticketvorverkäufen von TEUR 19.649 (Vorjahr: TEUR 27.541), kurzfristige Darlehen und Ausleihungen von TEUR 4.973 (Vorjahr: TEUR 5.763) und erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Wertpapiere von TEUR 3.014 (Vorjahr: TEUR 2.016). Der Rückgang der Forderungen aus Ticketvorverkäufen resultiert insbesondere aus höheren Vorverkäufen im vierten Quartal 2009, unter anderem für ein AC/DC Konzert in Wels.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen Steuererstattungsansprüche aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern von TEUR 3.323 (Vorjahr: TEUR 1.495), übrige Forderungen von TEUR 569 (Vorjahr: TEUR 407) und einen Posten zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen und Erträge von TEUR 5.763 (Vorjahr: TEUR 2.240), der im Wesentlichen abzugrenzende Marketingaufwendungen sowie Vorauszahlungen für Veranstalterverträge, unter anderem bedingt durch die neu akquirierten Gesellschaften, beinhaltet.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von den Konzerngesellschaften Sicherheiten von TEUR 558 (Vorjahr: TEUR 688), unter anderem für Mietkautionen TEUR 457 (Vorjahr: TEUR 249), geleistet.

SACHANLAGEVERMÖGEN (7)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
01. Januar 2009	118	851	22.656	658	24.283
Zugang Konzernkreis	0	0	10	0	10
Zugang	145	92	4.934	765	5.936
Abgang	0	-119	-414	0	-533
Umbuchungen	0	0	660	-660	0
Währungsdifferenzen	0	0	-8	0	-8
Stand 31. Dezember 2009	263	824	27.838	763	29.688
Zugang Konzernkreis	153	109	3.314	0	3.576
Abgang Konzernkreis	0	-317	-2.358	0	-2.675
Zugang	354	111	5.699	13	6.177
Abgang	-10	-30	-755	-46	-841
Umbuchungen	0	0	730	-730	0
Währungsdifferenzen	24	1	248	0	273
31. Dezember 2010	784	698	34.716	0	36.198
Kumulierte Abschreibungen					
01. Januar 2009	43	495	14.580	0	15.118
Zugang	36	124	3.575	0	3.735
Abgang	0	-30	-373	0	-403
Währungsdifferenzen	0	0	-2	0	-2
31. Dezember 2009	79	589	17.780	0	18.448
Abgang Konzernkreis	0	-162	-1.816	0	-1.978
Zugang	105	161	4.468	0	4.734
Abgang	-4	-15	-424	0	-443
Währungsdifferenzen	3	0	77	0	80
31. Dezember 2010	183	573	20.085	0	20.841
Nettowerte					
01. Januar 2009	75	356	8.076	658	9.165
31. Dezember 2009	184	235	10.058	763	11.240
31. Dezember 2010	601	125	14.631	0	15.357

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE (8), GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Aktiviere Entwicklungskosten	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenstamm	Geleistete Anzah- lungen / Selbster- stellte Software in der Entwicklung	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
01. Januar 2009	35.384	6.567	94.785	12.331	1.010	150.077
Zugang aus Veränderung Konzernkreis	2	0	0	0	0	2
Zugang	922	2.903	8.232	26	452	12.535
Abgang	-395	-25	-1.221	0	0	-1.641
Umbuchungen	7	720	0	0	-727	0
Währungsdifferenzen	-11	-10	0	0	-1	-22
31. Dezember 2009	35.909	10.155	101.796	12.357	734	160.951
Zugang aus Veränderung Konzernkreis	14.500	0	151.580	58.210	178	224.468
Abgang aus Veränderung Konzernkreis	-3.065	0	-2.178	0	0	-5.243
Zugang	1.005	5.317	0	2.500	665	9.487
Abgang	-282	0	-11	0	0	-293
Umbuchungen	0	282	0	0	-282	0
Währungsdifferenzen	454	452	7.762	2.348	1	11.017
31. Dezember 2010	48.521	16.206	258.949	75.415	1.296	400.387
Kumulierte Abschreibungen						
01. Januar 2009	26.441	1.024	4.867	6.651	0	38.983
Zugang	2.911	1.299	0	748	0	4.958
Abgang	-392	-15	0	0	0	-407
Währungsdifferenzen	-4	0	0	0	0	-4
31. Dezember 2009	28.956	2.308	4.867	7.399	0	43.530
Abgang aus Veränderung Konzernkreis	-1.412	0	-177	0	0	-1.589
Zugang	4.916	1.747	0	6.042	0	12.705
Abgang	-281	0	0	0	0	-281
Währungsdifferenzen	95	76	0	194	0	365
31. Dezember 2010	32.274	4.131	4.690	13.635	0	54.730
Nettowerte						
01. Januar 2009	8.943	5.543	89.918	5.680	1.010	111.094
31. Dezember 2009	6.953	7.847	96.929	4.958	734	117.421
31. Dezember 2010	16.247	12.075	254.259	61.780	1.296	345.657

Die Zugänge aus der Veränderung Konzernkreis von TEUR 224.468 resultieren maßgeblich aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe sowie aus der endgültigen Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe. Die Abgänge aus der Veränderung Konzernkreis von TEUR 5.243 betreffen die Abgänge aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften.

Die weiteren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- und Firmenwert von TEUR 9.487 betreffen Zugänge für Software und Lizenzen (TEUR 1.005), aktivierte Entwicklungskosten (TEUR 5.317), geleisteten Anzahlungen / selbsterstellte Software in der Entwicklung (TEUR 665) sowie Kundenstamm (TEUR 2.500).

Die Zugänge der aktivierten Entwicklungskosten (TEUR 5.317) und der geleisteten Anzahlungen / selbsterstellte Software in der Entwicklung (TEUR 665) betreffen unter anderem Weiterentwicklungen von Ticketvertriebssoftware. Von den Investitionen entfallen TEUR 4.768 auf eigene und TEUR 1.214 auf fremde Softwareentwicklungen.

Erläuterungen zu der Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes werden unter dem Punkt „Geschäfts- oder Firmenwert (15)“ in diesem Kapitel dargestellt.

Mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes bestehen keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

FINANZANLAGEN (9), ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (10), AUSLEIHUNGEN (11)

Die Entwicklung und Zusammensetzung ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Ausleihungen	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Anschaffungs-/Herstellungskosten							
01. Januar 2009	300	996	224	447	33	1.418	3.418
Zugang	15	1	119	0	0	1	136
Abgang	0	-131	0	-369	0	-668	-1.168
Umbuchungen	0	-12	0	0	0	0	-12
Währungsdifferenzen	0	0	0	-2	0	0	-2
31. Dezember 2009	315	854	343	76	33	751	2.372
Zugang aus Veränderung Konzernkreis	0	992	1.918	0	0	104	3.014
Abgang aus Veränderung Konzernkreis	-12	-7	-182	-51	0	0	-252
Zugang	12	0	20	0	0	92	124
Abgang	0	-8	-106	-25	-1	-431	-571
Umbuchungen	-32	0	0	0	0	0	-32
Währungsdifferenzen	0	50	0	0	0	18	68
31. Dezember 2010	283	1.881	1.993	0	32	534	4.723
Kumulierte Abschreibungen							
01. Januar 2009	13	156	0	0	5	0	174
Zugang	0	7	0	0	0	341	348
31. Dezember 2009	13	163	0	0	5	341	522
Abgang aus Veränderung Konzernkreis	-12	-7	0	0	0	0	-19
Abgang	0	0	0	0	0	-341	-341
31. Dezember 2010	1	156	0	0	5	0	162
Nettowerte							
01. Januar 2009	287	840	224	447	28	1.418	3.244
31. Dezember 2009	302	691	343	76	28	410	1.850
31. Dezember 2010	282	1.725	1.993	0	27	534	4.561

FINANZANLAGEN (9)

Die Finanzanlagen betreffen überwiegend mit TEUR 1.725 (Vorjahr: TEUR 691) Beteiligungen.

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (10)

Die Veränderung Konzernkreis bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen betrifft die FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften. Die Veräußerung von 5,2% der Anteile an der FKP Scorpio durch die MEDUSA im Geschäftsjahr 2010 führte zu einem Verlust der Beherrschung seitens der MEDUSA. Die FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften werden daher zum Bilanzstichtag als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss at equity einbezogen und zum Fair Value angesetzt. Der Fair Value zum Zeitpunkt der Übergangskonsolidierung betrug TEUR 1.918.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen umfassen die Anteile an der FKP Scorpio, Hamburg, der Greensave GmbH, Würzburg, und der Greenfield Festival AG, Hünenberg.

Der fortgeschriebene Beteiligungsbuchwert der FKP Scorpio beträgt TEUR 1.842 (Vorjahr: TEUR 0), der Greensave TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 63) und der Greenfield TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 280).

Folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu den nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Die Werte beziehen sich nicht auf die auf den CTS Konzern entfallene Anteile, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100% da.

	31.12.2010	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]
Gesamtvermögen	18.312	713
Gesamtschulden	22.451	458
Umsatzerlöse *	31.371	4.423
Ergebnis *	-69	189

* Die Angaben zu Umsatzerlöse und Ergebnis beinhalten für das assoziierte Unternehmen FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften die Zahlen vom 01. Juli bis 31. Dezember 2010

AUSLEIHUNGEN (11)

Die Ausleihungen von TEUR 534 betreffen in voller Höhe Ausleihungen gegenüber fremden Dritten (Vorjahr: TEUR 410). Im Vorjahr waren in den Ausleihungen zusätzlich Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen (TEUR 51) sowie gegen verbundene Unternehmen (TEUR 25) enthalten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (LANGFRISTIG) (12)

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 1.268) haben eine Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren. Der Rückgang der Forderungen ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig.

FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN (LANGFRISTIG) (13)

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bestehen keine langfristigen Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen. Im Vorjahr umfassten die langfristigen Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen Darlehen, die an eine Tochtergesellschaft in Osteuropa ausgegeben wurden (TEUR 1.146) sowie in Höhe von TEUR 40 eine Forderung gegen assoziierte Unternehmen. Die Tochtergesellschaft in Osteuropa wurde im Berichtsjahr 2010 vollkonsolidiert.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE (LANGFRISTIG) (14)

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 2.303) umfassen mit TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 2.302) finanzielle Vermögenswerte. Der Rückgang der langfristigen sonstigen Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus im Berichtsjahr durchgeführten Wertberichtigungen. Die Forderungen sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT (15)

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 254.259 (Vorjahr: TEUR 96.929) entfällt mit TEUR 220.356 (Vorjahr: TEUR 61.025) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 33.903 (Vorjahr: TEUR 35.904) auf das Segment Live-Entertainment.

Der im Konzern ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit TEUR 1.484 (Vorjahr: TEUR 20.690) Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option), die zum Stichtag in voller Höhe auf das Segment Live-Entertainment entfallen (Vorjahr: TEUR 1.484). Der Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte aus Andienungsrechten (Put-Option) im Segment Ticketing ist darauf zurückzuführen, dass die Anteile von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TicketOne S.p.A. und CTS Eventim RU o.o.o.) im Berichtszeitraum angedient und entsprechend angenommen wurden, so dass eine Put-Option zum 31. Dezember 2010 nicht mehr besteht.

Im Segment Ticketing erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert im Berichtsjahr um TEUR 159.331 (unter Berücksichtigung von Währungsumrechnungen bei der Schweizer Ticketcorner-Gruppe). Die Veränderung resultiert vorwiegend aus der Kaufpreisallokation der im Berichtszeitraum akquirierten Gesellschaften.

Im Segment Live-Entertainment hat die Übergangskonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode zu einem Abgang des Geschäfts- und Firmenwertes von TEUR 2.001 geführt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Unit = CGUs) des Konzerns zugeordnet. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Konzernberichtseinheiten (Segmenten) Ticketing und Live-Entertainment. Im Rahmen des Impairment-Tests für den Geschäfts- oder Firmenwert wird der erzielbare Betrag einer CGU, der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, bestimmt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die zahlungsmittelgenerierende Einheit am Bilanzstichtag erwerben würde, Veräußerungskosten werden zusätzlich abgezogen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Diese Vorgehensweise sowie die Grundannahmen gelten für alle zu prüfenden firmenwerttragenden CGUs. Diese Berechnungen basieren auf prognostizierten Cashflows, die aus einer Fünfjahresplanung abgeleitet wurden. Bei der Ermittlung der Planzahlen hat das Management das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt. Die Cashflows im Jahr der ewigen Rente entsprechen dem Cashflow des letzten Jahres der Fünfjahresplanung. Es wird ein Diskontierungssatz von 6,9% verwendet. Die genutzten Diskontierungszinssätze sind Nachsteuerzinssätze und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs und einer Gruppe ausgewählter Referenzunternehmen mit vergleichbarer Risikostruktur. Der Konzern verwendet für die Extrapolation der Cashflows konstante Wachstumsraten von 1,0%. Die Wachstumsrate ist aus vergangenen Erfahrungen abgeleitet worden und überschreitet die langfristige Entwicklung der jeweiligen Märkte, auf denen die Legaleinheit tätig ist, nicht. Für das Geschäftsjahr 2010 wurde kein Wertberichtigungsbedarf für die nach Segmenten aufgeteilten Geschäfts- oder Firmenwerte festgestellt.

LATENTE STEUERN (16)

Die aktiven latenten Steuern von TEUR 2.364 betreffen folgende Sachverhalte:

	31.12.2010	31.12.2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerliche Verlustvorträge	1.319	595	724
Temporäre Differenzen	1.045	765	280
	2.364	1.360	1.004

Der Konzern ist am 31. Dezember 2010 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Steuern inklusive des Vermögenswertes aus der Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge von TEUR 1.319 (Vorjahr: TEUR 595) die Wahrscheinlichkeit besteht, dass die Gesellschaften Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen werden.

Die bestehenden Verlustvorträge zum 31. Dezember 2010 sind wie folgt vortragbar:

	[TEUR]
bis zu 4 Jahre	36
bis zu 5 Jahre	111
bis zu 6 Jahre	97
bis zu 7 Jahre	2.121
unbegrenzt	3.407
	5.772

Es wurden keine aktiven latenten Steuern für gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.215 (Vorjahr: TEUR 4.693) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 561 (Vorjahr: TEUR 4.851) und sonstige ausländische ertragsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 12.319 (Vorjahr: TEUR 2.087) angesetzt. Auf die genannten steuerlichen Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da aktuell von einer kurzfristigen Realisierung der Steueransprüche nicht auszugehen ist.

Der latente Steuersatz im Inland betrug durchschnittlich 31%. Dieser Steuersatz enthält neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, den Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie den durchschnittlichen Gewerbesteuersatz des Konzerns von rund 16,5%. Für die ausländischen Tochterunternehmen wurde der jeweils gültige lokale Steuersatz angesetzt.

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorräge:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	442	509	467	195
Sonstige Vermögenswerte	1.510	134	156	231
Kurzfristige Vermögenswerte	1.952	643	623	426
Sachanlagevermögen	0	0	0	64
Immaterielle Vermögenswerte	3.789	21.330	296	702
Ausleihungen	0	12	307	0
Langfristige Vermögenswerte	3.789	21.342	603	766
Sonstige Rückstellungen	126	79	14	0
Sonstige Verbindlichkeiten	113	221	36	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	239	300	50	3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.031	0	0
Pensionsrückstellungen	480	29	3	99
Langfristige Verbindlichkeiten	480	1.060	3	99
Verlustvorräge	1.319	0	595	0
Gesamt	7.779	23.345	1.874	1.294
Saldierung	-5.415	-5.415	-514	-514
Bilanzansatz	2.364	17.930	1.360	780

Die passiven latenten Steuern resultieren insbesondere aus den temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe ergeben haben.

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND KURZFRISTIGER ANTEIL AN LANGFRISTIGEN FINANZVERBINDLICHKEITEN (17)

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Anteile an langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TEUR 6.567 (Vorjahr: TEUR 25.218) betreffen kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option), die gemäß IAS 32 in Höhe von TEUR 1.931 (Vorjahr: TEUR 22.430) anzusetzen waren, Kaufpreisverpflichtungen aus Anteilserven von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 4.135 (Vorjahr: TEUR 1.725) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 501 (Vorjahr: TEUR 1.063).

Der Rückgang der kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) ist darauf zurückzuführen, dass die Anteile von der bereits konsolidierten Tochtergesellschaft TicketOne S.p.A im Berichtszeitraum angegliedert und entsprechend angenommen wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden marktüblich verzinst. Die Zinseffekte aus der Verzinsung der kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus gewährten Andienungsrechten (Put-Option) wurden in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 1.017) im Finanzergebnis erfasst.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (18)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 38.743 (Vorjahr: TEUR 35.890) sind innerhalb eines Jahres fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (19)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen von TEUR 2.920 (Vorjahr: TEUR 1.230) resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und entfallen mit TEUR 2.579 (Vorjahr: TEUR 0) auf Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen im Segment Live-Entertainment.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN (20)

Die erhaltenen Anzahlungen von TEUR 64.550 (Vorjahr: TEUR 101.766) resultieren aus bereits vereinnahmten Kartengeldern für künftige Veranstaltungen im Segment Live-Entertainment. Die Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr im vierten Quartal erhöhte Ticketgeldern aus dem Vorverkauf von Großtourneen in 2010 (unter anderem U2 Deutschland und AC/DC Österreich) vereinnahmt wurden. Im laufenden Berichtsjahr gab es im vierten Quartal keine vergleichbaren Vorverkäufe für Großtourneen, so dass sich die erhaltenen Anzahlungen entsprechend reduziert haben.

Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen als Umsatzerlöse realisiert.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN (21)

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	01.01.2010	Veränderung Konzernkreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währung	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Personalrestrukturierung	0	0	0	0	2.430	0	2.430
Übrige	1.331	1.739	-1.890	-217	871	121	1.955
Sonstige Rückstellungen	1.331	1.739	-1.890	-217	3.301	121	4.385

Im Zusammenhang mit der Integration der neu akquirierten Gesellschaften wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für Personalrestrukturierungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen beinhalten eine Vielzahl von Sachverhalten mit Wertansätzen von im Einzelfall nur untergeordneter Bedeutung, wie zum Beispiel Provisionen und Prozessrisiken.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (22)

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2010	Veränderung Konzernkreis	Verbrauch	Auflösung	Währungs-differenzen	Zuführung	31.12.2010
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Steuerrückstellungen	10.078	3.504	-11.303	-5	210	5.875	8.359

Aufgrund bereits vorausgezahlter Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuführung zu Steuerrückstellungen.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG) (23)

Die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 150.379 (Vorjahr: TEUR 125.039) setzen sich aus finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 121.479 (Vorjahr: TEUR 98.413) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR 28.900 (Vorjahr: TEUR 26.626) zusammen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen TEUR 116.767 (Vorjahr: TEUR 94.249), Verbindlichkeiten aus Ticketversicherungen TEUR 1.224 (Vorjahr: TEUR 362), Verbindlichkeiten aus Fremdkonzerten TEUR 985 (Vorjahr: TEUR 1.396), Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 0) infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 2.325 (Vorjahr: TEUR 2.406).

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten resultieren aus Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 11.651 (Vorjahr: TEUR 12.298), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 532 (Vorjahr: TEUR 2.588), Verbindlichkeiten gegenüber Personal TEUR 8.062 (Vorjahr: TEUR 6.629), Gutscheinverbindlichkeiten TEUR 4.638 (Vorjahr: TEUR 3.223), Umsatzabgrenzungsposten TEUR 2.024 (Vorjahr: TEUR 602) und übrigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten TEUR 1.993 (Vorjahr: TEUR 1.286).

MITTEL- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN (24)

Zum Bilanzstichtag werden mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEUR 199.791 (Vorjahr: TEUR 7.961) ausgewiesen. Die mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen mit TEUR 188.081 (Vorjahr: TEUR 4.199) Darlehen gegenüber Kreditinstituten und mit TEUR 11.710 (Vorjahr: TEUR 3.762) Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverpflichtungen für den Anteilerwerb von bereits konsolidierten Tochtergesellschaften. Der Anstieg der mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist vorwiegend im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung der Anteilerwerbe an der Ticketcorner-Gruppe und der See Tickets Germany / Ticket Online Gruppe entstanden. Aufgrund einer bestehenden Darlehensverpflichtung in Schweizer Franken ergeben sich bei der Stichtagsumrechnung in Euro buchtechnische Veränderungen der Darlehensverpflichtung.

Teilweise wurde für ein Darlehen gegenüber Kreditinstituten Anteile an einer konsolidierten Tochtergesellschaft als Sicherheit gewährt. Der Buchwert der Anteile im Einzelabschluss beträgt TEUR 4.451. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Gesellschaft wird von einer Pfandbeanspruchung nicht ausgegangen.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG) (25)

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 12) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises (TEUR 311; Vorjahr: TEUR 0). Die Verbindlichkeiten sind zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Konzernverbindlichkeitspiegel	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Finanzverbindlichkeiten	206.358.359 <small>(Vorjahr: TEUR 33.179)</small>	6.567.412 <small>(Vorjahr: TEUR 25.218)</small>	122.393.611 <small>(Vorjahr: TEUR 7.961)</small>	77.397.336 <small>(Vorjahr: TEUR 0)</small>	
Erhaltene Anzahlungen	64.550.219 <small>(Vorjahr: TEUR 101.766)</small>	64.550.219 <small>(Vorjahr: TEUR 101.766)</small>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.743.409 <small>(Vorjahr: TEUR 35.890)</small>	38.743.409 <small>(Vorjahr: TEUR 35.890)</small>			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.919.716 <small>(Vorjahr: TEUR 1.230)</small>	2.919.716 <small>(Vorjahr: TEUR 1.230)</small>			
Sonstige Verbindlichkeiten	150.699.420 <small>(Vorjahr: TEUR 125.051)</small>	150.379.083 <small>(Vorjahr: TEUR 125.039)</small>	320.337 <small>(Vorjahr: TEUR 12)</small>		¹⁾ 11.650.590 <small>(Vorjahr: TEUR 12.298)</small> ²⁾ 532.420 <small>(Vorjahr: TEUR 2.588)</small>
Verbindlichkeiten, gesamt	463.271.123	263.159.839	122.713.948	77.397.336	

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (26)

Die Tochtergesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, TicketOne S.p.A., T.O.S.T. Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l., CTS Eventim Sports GmbH und die neu akquirierte Ticketcorner AG haben an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Beiträge an Anspruchsberechtigte aus der Pensionsverpflichtung von TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 63) geleistet. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2005 G anzuwenden. Die an begünstigte Mitarbeiter verpfändeten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionszusagen werden als Planvermögen qualifiziert und wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

	31.12.2010	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]
Der Rückstellungsbetrag in der Bilanz ermittelt sich wie folgt:		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-7.250	-952
Barwert der Verpflichtungen	11.667	3.668
Pensionsrückstellungen	4.417	2.716
Die folgenden Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:		
Laufender Dienstzeitaufwand	507	167
Zinsaufwand	387	193
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-196	-30
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	252	202
Gesamter im Personalaufwand erfasster Betrag	950	532
Der Barwert der Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:		
Beginn des Jahres	3.668	3.186
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbene Verpflichtungen	6.031	0
Gesamter in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	967	545
Währungsdifferenzen	1.070	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	527	0
Geleistete Zahlungen	-596	-63
Endes des Jahres	11.667	3.668
Die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen wurden getroffen:		
Abzinsungssatz	3,25% - 5,0%	5,3%
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	3,4% - 3,8%	4,1%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	1,25% - 2,5%	2,0% - 2,5%
Zukünftige Rentensteigerungen	1,0% - 3,0%	1,0% - 3,0%

Von dem Barwert der Verpflichtungen entfallen TEUR 11.175 (Vorjahr: TEUR 3.204) auf fondsfinanzierte Verpflichtungen.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des Planvermögens dargestellt. Bei dem Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen. Zusammen mit den erwirtschafteten Erträgen aus den vergangenen Jahren und den damit verbundenen zukünftigen Renditeerwartungen werden im Durchschnitt 3,4%-3,8% als langfristige Renditeerwartung angesetzt. Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beläuft sich auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 13).

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 01. Januar	952	939
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	196	30
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-179	-17
Währungsdifferenzen	917	0
Im Rahmen von Unternehmenserwerben erworbenes Planvermögen	5.199	0
Beiträge des Arbeitgebers	361	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	527	0
Geleistete Zahlungen	-723	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens 31. Dezember	7.250	952

LATENTE STEUERN (27)

Die passiven latenten Steuern von TEUR 17.930 (Vorjahr: TEUR 780) resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und der Steuerbilanz. Die Veränderung der passiven latenten Steuern von TEUR 17.150 resultiert vorwiegend aus temporären Differenzen, die sich aus der Fair Value Bewertung der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation der Ticketcorner-Gruppe und der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe ergeben haben.

EIGENKAPITAL (28)

Die Muttergesellschaft des Konzerns besteht in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals wird auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals verwiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeich-

nete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandelungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.0000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben.

MINDERHEITENANTEILE

Die Minderheitenanteile umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Gemäß IAS 1 werden die Minderheitenanteile gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Die Minderheitenanteile erhöhten sich um TEUR 6.485 auf TEUR 11.431. Die Veränderung resultiert aus dem Erwerb bzw. der Veräußerung von Unternehmensanteilen (TEUR +6.402) sowie aus anteiligen Gewinnen am Konzernergebnis 2010 (TEUR +7.400), saldiert mit Ausschüttungen (TEUR -7.317) im Geschäftsjahr 2010.

Gemäß IAS 32 hat der CTS Konzern die Vorschrift auf Eigenkapitalinstrumente von mit Andienungsrechten ausgestatteten Minderheitsgesellschaftern angewendet. Die Andienungsrechte bestimmter Minderheitsgesellschafter werden daher unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN (IFRS 7) 3.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Alterstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2010 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2010 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.105	24.667	3.352	710	359	2.294
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	6.979	6.699	16	0	0	265
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.912	22.124	1.921	136	96	4.707
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	3.014	3.014	0	0	0	0
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	27	27	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	2.008	2.008	0	0	0	0
Ausleihungen	534	534	0	0	0	0
	73.579	59.073	5.289	846	455	7.266

In der folgenden Tabelle werden die finanziellen Vermögenswerte in der Alterstruktur der Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2009 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2009 [TEUR]	davon: zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig [TEUR]	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			weniger als 30 Tage [TEUR]	zwischen 30 und 90 Tage [TEUR]	zwischen 90 und 180 Tage [TEUR]	mehr als 180 Tage [TEUR]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.067	17.540	697	372	574	647
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	4.705	2.364	179	265	283	1.614
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.865	42.320	693	163	113	478
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	2.016	2.016	0	0	0	0
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	28	28	0	0	0	0
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	992	992	0	0	0	0
Ausleihungen	435	435	0	0	0	0
	73.108	65.695	1.569	800	970	2.739

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]
Wertberichtigungen 01. Januar	5.794	4.314
Veränderung Konsolidierungskreis	21	-1
Zuführung erfolgsneutral	1.248	0
Verbrauch	-1.846	-582
Auflösung	-1.706	-397
Zuführung	1.147	2.461
Währungsdifferenzen	54	-1
Wertberichtigungen 31. Dezember	4.712	5.794

Die erfolgsneutrale Zuführung ist im Rahmen der Übergangskonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften entstanden.

3.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2010	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung 1 - 2 Jahre	Zinsen 1 - 2 Jahre	Tilgung 3 - 4 Jahre	Zinsen 3 - 4 Jahre	Tilgung > 5 Jahre	Zinsen > 5 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	206.358	-6.348	-4.129	-18.460	-3.980	-107.058	-9.309	-78.147	-686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.743	-38.737	0	-6	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.920	-2.882	0	-25	0	0	0	-13	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	121.791	-121.566	-17	-225	-11	0	0	0	0
	369.812	-169.533	-4.146	-18.716	-3.991	-107.058	-9.309	-78.160	-686

In der folgenden Tabelle werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2009	Tilgung < 1 Jahr	Zinsen < 1 Jahr	Tilgung 1 - 2 Jahre	Zinsen 1 - 2 Jahre	Tilgung 3 - 4 Jahre	Zinsen 3 - 4 Jahre
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Finanzverbindlichkeiten	33.179	-23.490	-204	-3.051	-328	-7.344	-28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.890	-35.873	-1	-11	0	-6	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	1.230	-1.193	0	-25	0	-12	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.425	-98.425	-19	0	0	0	0
	168.724	-158.981	-224	-3.087	-328	-7.362	-28

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagkassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2010 gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

3.3 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2010 dargestellt:

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

	Buchwert 31.12.2010	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungskosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	178.036	178.036			178.036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.105	32.105			31.758
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	6.979	6.979			6.874
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.912	28.912			28.875
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	3.014		3.014		3.014
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	27		27		27
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	2.008			2.008	
Ausleihungen	534	534			546
PASSIVA					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.567	6.567			6.500
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	199.791	199.791			205.034
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.743	38.743			38.160
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.920	2.920			2.887
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	121.791	121.791			119.953
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Kredite und Forderungen	246.566	246.566			246.089
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	369.812	369.812			372.534
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.049		3.041	2.008	3.041

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2009 dargestellt:

Wertansatz Bilanz nach IAS 39

	Buchwert 31.12.2009	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Anschaffungskosten	Fair Value
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
AKTIVA					
Liquide Mittel	229.794	229.794			229.794
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.067	21.067			20.810
Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen	4.705	4.705			4.705
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.865	43.865			44.131
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (erfolgsneutral zum Fair Value)	2.016		2.016		2.016
Finanzanlagen (erfolgsneutral zum Fair Value)	28		28		28
Finanzanlagen (zu Anschaffungskosten)	992			992	
Ausleihungen	435	435			492
PASSIVA					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	25.218	25.218			25.286
Mittel- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.961	7.961			7.822
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.890	35.890			35.441
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	1.230	1.230			1.215
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	98.425	98.425			97.195
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Kredite und Forderungen	299.866	299.866			299.932
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	168.724	168.724			166.959
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3.036		2.044	992	2.044

Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Parteien ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Soweit Finanzinstrumente an einem aktiven Markt notiert sind, wie vor allem Fondsanteile, stellt die jeweilige Notierung an diesem Markt den beizulegenden Zeitwert dar. Für nicht börsennotierte Finanzinstrumente wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags des CTS Konzerns ermittelt.

Für liquide Mittel, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene und assoziierte Unternehmen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Zahlungsströme.

In Ermangelung eines aktiven Marktes können die Fair Values für Anteile und Beteiligungen nicht verlässlich ermittelt werden. Diese Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden in Höhe von TEUR 3.041 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert und in Höhe von TEUR 2.008 zu Anschaffungskosten bilanziert. Da die Fair Values (TEUR 3.041) beobachtbaren Marktpreisen (Kursen) entsprechen, handelt es sich um Fair Values des Level 1 gemäß der Hierarchie des IFRS 7.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 01. Januar	3.036	1.156
Veränderung Konzernkreis	1.010	0
Zugang	1.041	1.978
Abgang	-40	-150
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	2	52
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte 31. Dezember	5.049	3.036

NETTOGEWINNE/-VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Kredite und Forderungen	1.978	-37
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	3	60
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2.170	-1.632
	-189	-1.609

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorien Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen. Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand beläuft sich auf TEUR 252. Die Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden unter anderem im Eigenkapital ausgewiesen.

FINANZRISIKEN

Angaben zu den Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden gemäß IFRS 7.B6 im Lagebericht unter Punkt 8 Risikobericht dargestellt.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE (1)

Der Konzern konnte mit einem Umsatz von TEUR 519.577 den Umsatz des Vorjahres von TEUR 466.698 um TEUR 52.879 bzw. 11% steigern. Der Umsatz (vor Konsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit TEUR 193.871 (Vorjahr: TEUR 152.493) auf das Segment Ticketing und mit TEUR 333.807 (Vorjahr: TEUR 318.726) auf das Segment Live-Entertainment.

HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN (2)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen nach Funktionen dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Tochtergesellschaften werden zunächst nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt und für die Einbeziehung in den IFRS Konzernabschluss über ein Umrechnungsschlüsselverfahren der zuzuordnenden Kostenarten auf die Funktionskosten des Umsatzkostenverfahrens umgegliedert. Die Zuordnung der Kostenarten erfolgt entweder zu 100% oder anhand der Mitarbeiterköpfe und der Personalkosten. Anhand dieses Umrechnungsschlüssels werden Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen nach GKV der Einzelgesellschaften auf Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen aufgeteilt.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche Materialaufwendungen sowie anteilige Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Folgenden werden die Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.387	20.827	560
Aufwendungen für bezogene Leistungen	312.965	296.177	16.788
	334.352	317.004	17.348

Der Materialaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren vollständig den Herstellungskosten zugeordnet.

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises haben sich die Materialaufwendungen nach Gesamtkostenverfahren um TEUR 6.179 erhöht.

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	54.632	37.711	16.921
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.774	7.278	2.496
	64.406	44.989	19.417

Der Personalaufwand nach Gesamtkostenverfahren wird im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Personalaufwand wurde mit TEUR 24.052 (Vorjahr: TEUR 17.140) in den Herstellungskosten, mit TEUR 20.788 (Vorjahr: TEUR 16.571) in den Vertriebskosten und mit TEUR 16.836 (Vorjahr: TEUR 11.278) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Personalaufwand im Zusammenhang mit den zu normalisierenden Sondereffekten wurde in voller Höhe den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet (TEUR 2.730).

Die Arbeitgeberbeiträge zur Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2010 9,95%. In der Position Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind TEUR 2.453 (Vorjahr: TEUR 1.754) Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten. Die gesetzliche Rentenversicherung ist ein beitragsorientierter Versorgungsplan.

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises haben sich die Personalaufwendungen nach Gesamtkostenverfahren um TEUR 17.540 erhöht.

Abschreibungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	17.439	8.694	8.745
	17.439	8.694	8.745

Die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten verteilt. Der Abschreibungsaufwand wurde mit TEUR 6.182 (Vorjahr: TEUR 2.571) in den Herstellungskosten, mit TEUR 6.273 (Vorjahr: TEUR 4.054) in den Vertriebskosten und mit TEUR 4.984 (Vorjahr: TEUR 2.069) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr von TEUR 348 wurden im Finanzergebnis erfasst.

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises haben sich die Abschreibungen nach Gesamtkostenverfahren um TEUR 8.888 erhöht. Davon entfallen TEUR 7.278 auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (nach Gesamtkostenverfahren)	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.969	33.106	12.863
	45.969	33.106	12.863

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren werden im Umsatzkostenverfahren prozentual auf die Herstellungskosten, Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten und auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit TEUR 8.079 (Vorjahr: TEUR 5.584) in den Herstellungskosten, mit TEUR 16.983 (Vorjahr: TEUR 13.786) in den Vertriebskosten und mit TEUR 7.090 (Vorjahr: TEUR 5.904) in den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen berücksichtigt. Der Restbetrag von TEUR 13.817 (Vorjahr: TEUR 7.832) wird den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Gesamtkostenverfahren um TEUR 8.319 erhöht.

VERTRIEBSKOSTEN (3)

Die Vertriebskosten umfassen die Aufwendungen für Vertrieb, Werbung und Marketing. Der Anstieg der Vertriebskosten von TEUR 9.634 resultiert hauptsächlich aus erhöhten Personalkosten (TEUR +4.217), Abschreibungen (TEUR +2.219, davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation TEUR 1.788) sowie aus Werbungskosten (TEUR +3.214). Überwiegender Treiber für die Erhöhung der Vertriebskosten war die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN (4)

Die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten von TEUR 9.655 ist im Wesentlichen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +5.558), Abschreibungen (TEUR +2.915, davon Abschreibungen

gen aus Kaufpreisallokation TEUR 2.319) sowie auf Miet- und Raumkosten (TEUR +546) zurückzuführen. Überwiegender Treiber für die Erhöhung der allgemeinen Verwaltungskosten war die Erweiterung des Konsolidierungskreises.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE (5)

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Marketing- und Magazinerträge	3.013	2.111	902
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	1.706	397	1.309
Erträge aus der Währungsumrechnung	1.646	350	1.296
Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten / abgeschriebenen Forderungen	1.166	277	889
Erträge aus Weiterberechnungen	731	671	60
Periodenfremde Erträge	544	309	235
Gesamterfolg aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode	428	0	428
Schadenersatzleistungen	374	466	-92
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	311	775	-464
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	217	59	158
Übrige betriebliche Erträge	3.020	2.922	98
	13.156	8.337	4.819

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus Provisionen, Ticketversicherungen sowie Erträge aus Mahngebühren und Kostenerstattungen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (6)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Zu normalisierende Sondereffekte*	7.821	0	7.821
Fremdleistungen	2.489	2.040	449
Aufwendungen aus Weiterberechnungen	1.157	774	383
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	730	587	143
Miete / Leasing	472	509	-37
Instandhaltung	345	282	63
Periodenfremde / neutrale Aufwendungen	341	467	-126
Spenden	272	216	56
Warenabgabe	132	95	37
Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	112	84	28
Übrige Aufwendungen	2.676	2.778	-102
	16.547	7.832	8.715

* Darstellung der zu normalisierenden Sondereffekte im Lagebericht, Seite 31

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen unter anderem Postverluste, nicht stornierbare Tickets sowie Vergütungen für den Aufsichtsrat.

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS BETEILIGUNGEN (7)

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen eine Beteiligung von ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (TEUR 34; Vorjahr: TEUR 8).

ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN (8)

Die Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen betreffen mit TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 91) die Greenfield Festival AG, Hünenberg, mit TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 49) die Greensave GmbH, Würzburg und mit TEUR -77 (Vorjahr: TEUR 0) die FKP Scorpio und ihre Tochtergesellschaften.

FINANZERTRÄGE (9)

Die Finanzerträge betreffen Zinsen von TEUR 2.356 (Vorjahr: TEUR 1.995) und sonstige Finanzerträge von TEUR 116 (Vorjahr: TEUR 21). Die Finanzerträge haben sich hauptsächlich aufgrund von Steuererstattungszinsen erhöht.

FINANZAUFWENDUNGEN (10)

Gemäß IAS 32 wurde die Veränderung der mit dem Barwert bewerteten Kaufpreisverpflichtungen aus Andienungsrechten von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 1.017) als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Finanzaufwendungen betreffen ansonsten im Wesentlichen Zinsaufwendungen von TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 313), die maßgeblich aus der Fremdfinanzierung der Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr resultieren.

STEUERN (11)

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ertragsteuern	22.991	22.748	243
Latente Steuern	-3.309	559	-3.868
	19.682	23.307	-3.625

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden Steuervorschriften der Länder berechnet, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften.

Im laufenden Steueraufwand sind periodenfremde tatsächliche Steueraufwendungen von TEUR 87 und periodenfremde latente Steuererträge von TEUR 77 enthalten.

Der latente Steuerertrag bzw. -aufwand (netto) resultiert aus der Entstehung bzw. der Auflösung von zeitlich begrenzten Unterschiedsbeträgen zwischen IFRS-Buchwerten und steuerlichen Buchwerten sowie aus der Bildung und dem Verbrauch von latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge.

Der latente Steuerertrag bzw. -aufwand hat sich wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Latente Steuern	-3.309	559	-3.868
davon:			
aus temporären Differenzen	-2.619	-191	-2.428
aus Verlustvorträgen	-690	750	-1.440

Im Zusammenhang mit den Akquisitionen im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Kaufpreisallokationen aktive latente Steuern von TEUR 1.540 und passive latente Steuern von TEUR 20.439 erfolgsneutral gebucht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands für 2010 wird ein durchschnittlicher Steuersatz von 31% (Vorjahr: 31%) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Ergebnis vor Steuern	68.853	71.496
Überleitung zum effektiven Ertragsteueraufwand		
Erwartete Ertragsteuern	21.344	22.164
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	28	-138
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz	-790	-563
Änderung Wertberichtigung latenter Steuern	5	0
Verluste ohne die Bildung von latenten Steuern	-89	863
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	-350	627
Sonstige	-466	354
Effektive Ertragsteuern (originäre + latente Steuern)	19.682	23.307

MINDERHEITEN (12)

Nach den Vorschriften des IAS 32 sind Minderheitenanteile bei Gesellschaften mit entsprechenden Andienungsrechten (Put-Option) nicht anzusetzen.

Der Fremdanteil am Jahresergebnis 2010 beträgt TEUR 7.400 (Vorjahr: TEUR 8.246). Die Reduzierung ergibt sich hauptsächlich aus geringeren Fremdanteilen im Segment Live-Entertainment.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (1)

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 55.052 um TEUR -43.535 auf TEUR 11.517 verringert. Die Veränderung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen geprägt durch einen im Periodenvergleich geringeren Aufbau von Verbindlichkeiten (TEUR -74.807) und erhöhten Ertragsteuerzahlungen (TEUR -9.177) sowie durch veränderte nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge (TEUR -6.476). Demgegenüber ergaben sich positive Cashflow-Effekte aus der Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (TEUR +41.488) sowie durch den gestiegenen operativen Cashflow (TEUR +4.549).

Der negative Cashflow-Effekt von TEUR -74.807 aus der Entwicklung der Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen im Segment Live-Entertainment (TEUR -48.963) und Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Segment Ticketing (TEUR -20.346). Die Veränderungen (Reduzierung) der erhaltenen Anzahlungen ist darauf zurückzuführen, dass im vierten Quartal 2009 erhöhte Ticketgelder aus dem Vorverkauf von Großturneen in 2010 (unter anderem U2 Deutschland und AC/DC Österreich) vereinnahmt wurden, während es im laufenden Berichtsjahr keine vergleichbaren Vorverkäufe für Großturneen in 2011 gab. Aus dem gleichen Grund haben sich auch die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprechend reduziert (unter anderem AC/DC Deutschland).

Der Anstieg der gezahlten Ertragsteuern von TEUR 9.177 ist im Wesentlichen auf erhöhte Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2010, auf Steuernachzahlungen für das Geschäftsjahr 2009 sowie auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Die Veränderung von nicht zahlungswirksamen Aufwendungen / Erträge von TEUR -6.476 umfasst im Vergleich zum Vorjahr insbesondere geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten im Rahmen von Put-Option-Vereinbarungen (IAS 32) und geringere Aufwendungen aus der Zuführung von Einzelwertberichtigungen. Weitergehend bestanden im Berichtsjahr erhöhte nicht zahlungswirksame Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen.

Der positive Cashflow-Effekt aus der Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte von TEUR +41.488 ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zum Stichtag 31. Dezember 2009 erhöhte Forderungen aus Ticketgeldern bestanden, die im laufenden Geschäftsjahr 2010 abgerechnet wurden (TEUR +20.111). Die Forderungen aus Ticketgeldern umfassen kurzfristig fällige Ticketgeldforderungen unter anderem aus den Zahlarten Kreditkarte und Lastschrift. Darüber hinaus wirkte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum die Veränderung der Forderungen für neue Veranstaltungsformate und Forderungen aus gezahlten Sicherheitskautionen positiv auf den Cashflow aus.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (2)

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um TEUR 118.992 auf TEUR 133.963 gestiegen. Die Investitionen im Berichtsjahr umfassen hauptsächlich die Auszahlung im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe (TEUR 133.209 saldiert mit übernommenen liquiden Mitteln von TEUR 7.777), Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (TEUR 9.487), unter anderem für Softwareentwicklungsleistungen und Kundenstamm, sowie Investitionen in Sachanlagen (TEUR 6.176).

Der Mittelzufluss von TEUR 7.205 aus der konsolidierungskreisbedingten Veränderung des Finanzmittelbestands umfasst übernommene Liquiditäten aus der Akquisition der Ticketcorner-Gruppe.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (3)

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93.120 auf TEUR +69.761 erhöht, maßgeblich beeinflusst durch eine erhöhte Aufnahme von Finanzkrediten (TEUR +186.425) für die Finanzierung der Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr sowie durch Einzahlungen aus der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochtergesellschaften (TEUR +5.419). Demgegenüber steht ein Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, die im Rahmen der Akquisitionen der Ticketcorner-Gruppe und der See Ticket Germany / Ticket Online Gruppe gegenüber den Altgesellschaftern übernommen wurden (TEUR -55.693) und aus dem Erwerb zusätzlicher Anteile an bereits konsolidierten Tochtergesellschaften (TEUR -32.433). Des Weiteren führte eine erhöhte Tilgung von Bankkrediten (TEUR -4.785) sowie gestiegene Auszahlungen an Aktionäre (TEUR -5.280) zu einem negativen Cashflow-Effekt.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 berechnet, in dem das Konzernergebnis nach Minderheiten durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potenzial common stock) zum Bilanzstichtag.

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
	[EUR]	[EUR]
Konzernergebnis nach Minderheiten	41.770.740	39.943.443
Aktienanzahl	24.000.000	24.000.000
Ergebnis je Aktie	1,74	1,66

8. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS AG, ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS AG. Der Vertrieb von Eintrittskarten für Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung von Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (eventim.net), dem

Inhouse-Ticketing-Produkt (eventim.inhouse), dem Sport-Ticketing-Produkt (eventim.tixx) sowie einer Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb und Einlasskontrolle. Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment ist die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Die Segmentierung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Vorstand) und enthält die gemäß IFRS 8 geforderten Bestandteile. Der Hauptentscheidungsträger ist für die Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Leistungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen festgelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN SEGMENTEN

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2010:

TICKETING

• CTS AG • Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • ÖTS, Gesellschaft zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket Nord West GmbH • Ö-Ticket-Südost, Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH • Ö-Ticket-Nordost Eintrittskartenvertrieb GmbH • Ticket Express Hungary Kft. • TEX Hungary Kft. • GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG • CTS Eventim Solutions GmbH • CTS Eventim Sports GmbH • CTS Eventim Nederland B.V. • CTS Eventim Schweiz AG • CTS Eventim RU o.o.o. • TicketOne S.p.A. • T.O.S.T., Ticketone Sistemi Teatrali S.r.l. • T.O.S.C. – TicketOne Sistemi Culturali S.r.l. • TSC EVENTIM Ticket & Tourist-Service-Center GmbH • CTS Eventim Sweden AB • Lippupiste Oy • Eventim UK Limited • Eventim CZ s.r.o. • TEMPODOME GmbH • Eventim Sp. z.o.o • S.C. eventim.ro s.r.l. • Ticketcorner AG • Ticketcorner GmbH • See Tickets Germany GmbH • Ticket Online Sales & Service Center GmbH • Ticket Online Software GmbH • Ticket Online Polska Spolka z.o.o.

LIVE-ENTERTAINMENT

• Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG • Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG • Semmelconcerts Veranstaltungsservice GmbH • ARGO Konzerte GmbH • Dirk Becker Entertainment GmbH • LS Konzertagentur GmbH • PGM Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH • Act Entertainment AG • Show-Factory Entertainment GmbH

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt. Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet. Einzelne Geschäftsvorfälle werden abweichend ihrer gesellschaftsrechtlichen Zuordnung zu den Segmenten entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehaltes sachgerecht in die Segmente gegliedert.

Die Außen- und Innenumsätze für die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		Summe Segmente	
	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]
Außenumsätze	189.118	149.703	330.459	316.995	519.577	466.698
Innenumsätze	26.563	18.378	73.397	67.814	99.960	86.192
Umsatzerlöse	215.681	168.081	403.856	384.809	619.537	552.890
Konsolidierung innerhalb des Segments	-21.810	-15.588	-70.049	-66.083	-91.859	-81.671
Umsatzerlöse nach Konsolidierung innerhalb des Segments	193.871	152.493	333.807	318.726	527.678	471.219

Der Konzern teilt sich in die zwei oben genannten Segmente, die nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]
Umsatzerlöse	193.871	152.493	333.807	318.726	-8.101	-4.521	519.577	466.698
EBITDA	61.436	55.435	26.560	24.519	0	20	87.996	79.974
EBIT	46.001	49.041	24.556	22.219	0	20	70.556	71.280
Abschreibungen	-15.435	-6.394	-2.004	-2.300	0	0	-17.439	-8.694
Finanzergebnis							-1.703	216
Ergebnis vor Steuern (EBT)							68.853	71.496
Steuern							-19.682	-23.307
Konzernergebnis vor Minderheiten							49.171	48.189
Minderheiten							-7.400	-8.246
Konzernergebnis nach Minderheiten							41.771	39.943
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	1.279	662	326	352			1.605	1.014
Normalisiertes EBITDA	69.257	55.435	26.560	24.519	0	20	95.817	79.974
Normalisiertes EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	61.100	49.041	24.556	22.219	0	20	85.655	71.280

Im Segment Ticketing investierte der Konzern insgesamt TEUR 241.646, davon entfallen TEUR 229.139 auf Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen von TEUR 6.824 (davon TEUR 3.576 aus Zugängen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises) betreffen im Wesentlichen Hardware für neue IT Infrastruktur (unter anderem Server für Rechenzentren sowie Ausstattung der Vorverkaufsstellen/Veranstalter und Hardware für Einlasskontrollen in Stadien) und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (inkl. Geschäfts- oder Firmenwert) wurden in Höhe von TEUR 233.726 getätigt und umfassen neben aktivierten Entwicklungskosten von TEUR 5.317 überwiegend immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation der im Berichtsjahr neu akquirierten Gesellschaften aktiviert wurden, wie Kundenstamm (TEUR 58.210), Software (TEUR 10.752, im Wesentlichen Ticketvertriebssoftware) und Marke (TEUR 3.926) sowie den hieraus entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 151.580). Die Zugänge bei den Finanzanlagen von TEUR 1.096 beinhalten im Wesentlichen eine Beteiligung (TEUR 992), deren Anteile die neu akquirierte Ticketcorner-Gruppe hält. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 12.520 (Vorjahr: TEUR 4.444) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 2.915 (Vorjahr: TEUR 1.950).

Im Segment Live-Entertainment investierte der Konzern insgesamt TEUR 3.281 (ohne Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises). Es wurden Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 2.928 und in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 229 getätigt. Die Investitionen in Sachanlagen betreffen hauptsächlich Ausstellungsinventar für Veranstaltungsreihen im Bereich „Edutainment“. Die Zugänge bei den Finanzanlagen (ohne Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises) von TEUR 124 umfassen im Wesentlichen Ausleihungen (TEUR 91). Sowohl die Zugänge als auch die Abgänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren aus der Übergangskonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften von der Vollkonsolidierung auf die Bilanzierung nach der Equity-Methode. Die laufenden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 515) und die auf das Sachanlagevermögen TEUR 1.819 (Vorjahr: TEUR 1.785).

Die Gesamtinvestitionen der Segmente Ticketing und Live-Entertainment sind unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz detailliert dargestellt.

Die Vermögenswerte und Schulden, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, sind darzustellen. Segmentvermögen sind die betrieblichen Vermögenswerte, die von einem Segment für dessen betriebliche Tätigkeiten genutzt werden und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Ertragsteuererstattungsansprüche gehören nicht zu dem Segmentvermögen. Segmentschulden sind die betrieblichen Schulden, die von einem Segment aus dessen betrieblichen Tätigkeiten resultieren und die entweder dem Segment direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Grundlage auf das Segment verteilt werden können. Zu den Segmentschulden gehören keine Ertragsteuerschulden, Pensionsrückstellungen und Minderheitenanteile. Die anderen Bereiche umfassen alle Positionen, die nicht dem Segmentvermögen und Segmentschulden zugeordnet werden.

Die Vermögenswerte und Schulden setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Ticketing		Live-Entertainment		andere Bereiche		Konsolidierung zwischen den Segmenten		Konzern	
	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]
Anlagevermögen	342.223	105.476	38.530	40.217	0	0	-15.178	-15.182	365.575	130.511
Übriges Vermögen	187.928	201.091	104.628	147.216	10.515	8.805	-12.176	-25.739	290.895	331.373
Schulden	385.070	176.784	114.087	149.461	12.545	12.676	-13.339	-26.901	498.363	312.020

In den Schulden des Segments Live-Entertainment sind erhaltene Anzahlungen von TEUR 64.550 (Vorjahr: TEUR 101.766) enthalten, die nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltungen in die Umsatzerlöse gebucht werden.

GEOGRAPHISCHE DARSTELLUNG

In der folgenden Tabelle werden die **Außenumsätze** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2010 dargestellt:

	2010 [TEUR]	2009 [TEUR]
Deutschland	394.756	364.541
Österreich	53.504	47.691
Schweiz	27.624	10.381
Italien	20.141	20.335
Übrige Länder	23.552	23.750
	519.577	466.698

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2010 dargestellt:

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	276.949	117.972
Österreich	1.078	1.191
Schweiz	74.637	510
Italien	6.830	5.294
Übrige Länder	3.513	4.078
	363.007	129.045

In der folgenden Tabelle werden die Buchwerte der **aktiven latenten Steuern** nach geographischer Verteilung für das Geschäftsjahr 2010 dargestellt:

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Deutschland	286	869
Österreich	686	9
Schweiz	536	65
Italien	846	389
Übrige Länder	10	28
	2.364	1.360

9. ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 1.605 (Vorjahr: 1.014) Angestellte beschäftigt. Davon waren 1.059 (Vorjahr: 576) im Inland und 546 (Vorjahr: 438) im Ausland beschäftigt.

10. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Miet- und Leasingverträge sind der Kategorie „operating lease“ gemäß IAS 17 zuzuordnen. Die Mietverpflichtungen betreffen Mieten für Büroräume und die Leasingverpflichtungen bestehen im Wesentlichen für Kraftfahrzeuge.

Die Miet-, Leasing- und sonstigen Verpflichtungen stellen sich wie in der folgenden Tabelle dar:

	31.12.2010			31.12.2009		
	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]	< 1 Jahr [TEUR]	1 - 5 Jahre [TEUR]	> 5 Jahre [TEUR]
Mietverpflichtungen	5.516	10.682	1.567	3.560	9.274	1.922
Leasingverpflichtungen	527	659	0	464	636	0
Sonstige Verpflichtungen	1.059	411	0	624	409	129
	7.102	11.752	1.567	4.648	10.319	2.051

Aus einer im Auftrag einer Tochtergesellschaft gegebenen Bankbürgschaft zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen im Rahmen einer Produktionsvereinbarung bestehen zum Stichtag Haftungen in Höhe von TEUR 425. Eine Inanspruchnahme wird nicht erwartet, da bereits vereinnahmte Ticketgelder die Bankbürgschaft kompensieren.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

11. LEASING

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 178 und die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR 311 mit einer Restlaufzeit von bis zu 4 Jahren. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3% und 6%. Die wesentlichen Leasingverhältnisse betreffen Server und Kraftfahrzeuge, die in den neu akquirierten Gesellschaften bilanziert sind.

12. ANGABEN ZU EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine berichtspflichtige Ereignisse ergeben.

13. ANHÄNGIGE PROZESSE

Der Konzern ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Nach Auffassung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für Prozesskosten waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen von TEUR 174 gebildet.

Im April 2010 hat die CTS AG einen Schiedsklageantrag gegen Live Nation Inc. und Live Nation Worldwide Inc. zur International Chamber of Commerce (ICC) eingereicht, in dem diverse Vertragsverstöße von Live Nation geltend gemacht und eine Verurteilung zur Vertragserfüllung des im

Dezember 2007 abgeschlossenen Kooperationsvertrags sowie Schadenersatz beantragt werden. Im Juni 2010 hat Live Nation unter Berufung auf vermeintliche Vertragsbrüche seitens der CTS AG die Kündigung des Kooperationsvertrags erklärt. Die CTS AG hat die von Live Nation erklärte Kündigung zurückgewiesen und zusätzliche Schadenersatzansprüche in Millionenhöhe angekündigt. Eine Entscheidung über den Schiedsklageantrag wird bis Ende 2011 erwartet.

14. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der CTS AG haben am 9. Dezember 2010 eine weitere Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der CTS AG dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.eventim.de/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration/2010>).

15. INANSPRUCHNAHME DES § 264 (3) HGB UND § 264B HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS AG sind und für die der Konzernabschluss der CTS AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 (3) bzw. § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung oder Offenlegung in Anspruch:

- CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen
- GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Bremen
- Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

16. MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGE SCHÄFTE GEMÄSS § 15A WPHG

Im Geschäftsjahr 2010 wurden von Organmitgliedern der CTS AG folgende mitteilungs pflichtigen Wertpapiergeschäfte in Aktien der Gesellschaft getätigt:

Name	Position	Transaktion	Handelstag	Stückzahl
Edmund Hug	Aufsichtsrat	Verkauf	08.12.2010	1.000
Prof. Jobst W. Plog	Aufsichtsrat	Kauf	02.07.2010	650

17. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nach IAS 24 müssen Unternehmen oder Personen, die den Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des Konzerns einbezogen werden.

Die Transaktionen des CTS Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen und Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Der Mehrheitsgesellschafter der CTS AG ist beherrschender Gesellschafter weiterer dem Konzern nahe stehenden Unternehmen.

Aufgrund der vertraglichen Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen ergaben sich im Berichtszeitraum 2010 folgende erbrachte und empfangene Lieferungen und Leistungen:

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen im Rahmen von Tourneeveranstaltungen	7.419	6.565
Bereitstellung von Vertriebssoftware	449	251
Weiterberechnung betrieblicher Kosten	659	954
Sonstiges	470	53
	8.997	7.823

Die vom Konzern erbrachten Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 780), assoziierten Unternehmen von TEUR 1.895 (Vorjahr: TEUR 266) und sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen von TEUR 6.622 (Vorjahr: TEUR 6.777) erbracht.

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Vom Konzern empfangene Lieferungen und Leistungen		
Dienstleistungen für Fullfillment	9.109	8.675
Mietverträge	686	682
Call Center-Betrieb	2.510	3.387
Geschäftsbesorgungsverträge	661	1.232
Produktionskosten für Veranstaltungen	1.327	912
Sonstiges	2.129	747
	16.422	15.635

Die vom Konzern empfangenen Lieferungen und Leistungen wurden von wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften von TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 691), assoziierten Unternehmen von TEUR 1.022 (Vorjahr: TEUR 201) und sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen von TEUR 15.183 (Vorjahr: TEUR 14.743) empfangen.

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Forderungen gegen		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	1.517	4.437
Assoziierte Unternehmen	5.189	47
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	289	1.971
	6.995	6.455

	2010	2009
	[TEUR]	[TEUR]
Verbindlichkeiten gegenüber		
Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	151	1.041
Assoziierte Unternehmen	2.579	0
Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen	5.612	2.115
	8.342	3.156

Aufgrund der Entkonsolidierung der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften sind ab dem 01. Juli 2010 Leistungsbeziehungen zwischen dem CTS Konzern und der FKP Scorpio und ihrer Tochtergesellschaften als Beziehungen zu assoziierten Unternehmen auszuweisen.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen werden unter Punkt 19 im Konzernanhang angegeben.

18. AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Honorare für die Abschlussprüfung von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 301) sowie sonstige Leistungen von TEUR 422 (Vorjahr: TEUR 200) berechnet.

19. MANDATE UND BEZÜGE DES VORSTANDS

Die Vorstandsmitglieder übten im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsmandate aus.

Die Bezüge des Vorstandes in individualisierter Form setzten sich wie folgt zusammen:

<u>Name</u>	<u>Fixum</u>	<u>Wert der Nebenleistungen</u>	<u>Tantieme</u>	<u>Insgesamt</u>
	<u>[EUR]</u>	<u>[EUR]</u>	<u>[EUR]</u>	<u>[EUR]</u>
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	298	300.000	1.300.298
Volker Bischoff	350.000	12.135	105.000	467.135
Alexander Ruoff	350.000	10.529	105.000	465.529
Summe	1.700.000	22.962	510.000	2.232.962

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

20. MANDATE UND BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2010:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Scholz AG, Aalen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Wall AG, Berlin (bis 25. Januar 2010)
- Vattenfall Europe AG, Berlin

Horst R. Schmidt, Schatzmeister des Deutschen Fußballbundes, Aschaffenburg

(bis 17. September 2010)

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg (ab 04. November 2010)

weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhielten für das Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 9. Diese Bezüge betreffen ausschließlich kurzfristige Leistungen im Sinne des IAS 24.16 (a).

21. BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FIL Holdings Limited, Kent, England, UK, hat am 17. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 02. Januar 2009 den die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,93% betrug, und dass diese Anteile der FIL Holdings Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Holdings Limited, Kent, England, UK, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 den die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,4% betrug, und dass diese Anteile der FIL Holdings Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Investment Management Limited, Kent, England, UK, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 den die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,45% betrug, und dass diese Anteile der FIL Investment Management Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Investments International, Kent, England, UK, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 den die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,4% betrug, und dass diese Anteile der FIL Investments International über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 den die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,45% betrug, und dass 0,05% der Anteile der FIL Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG und 2,4% der Anteile über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat am 25. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98 % betrug, und dass der Tremblant Holdings LLC davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat am 25. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass der Tremblant Capital LP davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LLC, New York, USA, hat am 25. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass der Tremblant Capital LLC davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. April 2010 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,11% betrug, und dass der Columbia Management Investment Advisers davon 0,13% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG, und 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 14. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,97% betrug, und dass der Columbia Management Investment Advisers davon 0,13% nach § 22 (2) Satz 1 Nr. 6 WpHG, und 4,84% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. April 2010 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 7,89% betrug, und dass der Ameriprise Financial Inc. davon 7,89% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Wanger Asset Management LLC, Chicago, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. April 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass der Columbia Wanger Asset Management LLC davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 14. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,97% betrug, und dass der Columbia Management Investment Advisers davon 0,13% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG, und 4,84% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Partners Master Fund LP, Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. August 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% betrug.

Die Tremblant Partners Ltd., Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. August 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% betrug, und dass der Tremblant Partners Ltd. davon 3,05% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Partners Master Fund LP.

Herr Brett Barakett, USA, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass Herrn Brett Barakett davon 4,98% sowohl nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG, als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden. Die nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Tremblant Holdings LLC.

Die Tremblant Partners Master Fund LP, Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 31. Dezember 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% betrug.

Die Tremblant Partners Ltd., Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 31. Dezember 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% betrug, und dass der Tremblant Partners Ltd. davon 2,99% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Groep N.V. davon 3,09% sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der ING Groep N.V. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V. Nationale-Nederlanden Nederland B.V.

Die ING Verzekeringen N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Verzekeringen N.V. davon 3,09% sowohl nach § 22 (2) WpHG als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der ING Verzekeringen N.V. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Nederlanden Nederland B.V.

Die Nationale-Nederlanden Nederland B.V., S-Gravenhage, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Nationale-Nederlanden Nederland B.V. davon 3,09% sowohl nach § 22 (2) WpHG als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Re Holding (Netherlands) B.V. davon 0,11% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG und 2,98% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Re (Netherlands) N.V., Den Haag, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Re (Netherlands) N.V. davon 2,98% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Levensverzekering Retail N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Levensverzekering Retail N.V. davon 2,94% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Schadeverzekering Retail N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Schadeverzekering Retail N.V. davon 3,07% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Movir N.V., Nieuwegein, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Movir N.V. davon 3,06% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., Rotterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V. davon 0,59% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V., Den Haag, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V. davon 3,09% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die RVS Levensverzekering N.V., Ede, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der RVS Levensverzekering N.V. davon 2,80% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die RVS Schadeverzekering N.V., Ede Gld, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der RVS Schadeverzekering N.V. davon 3,08% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2010 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

Der Vorstand der CTS AG hat den Konzernabschluss am 23. März 2011 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

22. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

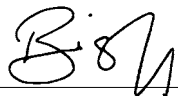
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, 23. März 2011

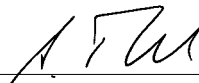
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

23. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 23. März 2011



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Aloys Deeken
Wirtschaftsprüfer

8. JAHRESABSCHLUSS CTS AG 2010

BILANZ CTS AG ZUM 31. DEZEMBER 2010 (HGB)

AKTIVA	31.12.2010	31.12.2009
	[EUR]	[EUR]
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.646.769	9.410.528
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.144.745	1.471.815
3. Geleistete Anzahlungen	991.673	725.214
	11.783.187	11.607.557
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	130.536	164.750
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.622	143.108
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.935.383	1.785.257
	2.094.541	2.093.115
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	226.912.056	60.439.087
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.259.738	0
3. Beteiligungen	574.835	574.835
	238.746.629	61.013.922
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	399.261	711.210
2. Geleistete Anzahlungen	5.050	16.863
	404.311	728.073
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.725.897	5.068.538
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.232.926	19.238.717
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.063.625	31.671
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.046.759	16.373.071
	39.069.207	40.711.997
III. Wertpapiere		
Eigene Anteile	0	63.073
	0	63.073
IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.416.759	86.732.020
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.664.984	255.503
Summe Aktiva	334.179.618	203.205.260

PASSIVA	31.12.2010	31.12.2009
	[EUR]	[EUR]
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	24.000.000	24.000.000
J. Nennbetrag eigene Anteile	-2.175	0
II. Kapitalrücklage	23.820.894	23.820.894
III. Rücklage für eigene Anteile	0	63.073
IV. Bilanzgewinn	69.417.123	63.206.732
	117.235.842	111.090.699
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.529	3.157.707
2. Sonstige Rückstellungen	5.564.277	5.600.990
	5.565.806	8.758.697
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.000.000	4.500.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.536.270	4.791.711
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.178.343	531.677
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.572	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	51.861.395	73.127.070
	210.601.580	82.950.458
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	733.123	405.406
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	43.267	0
Summe Passiva	334.179.618	203.205.260

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG CTS AG FÜR DIE ZEIT VOM
01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010 (HGB)**

	01.01.2010 - 31.12.2010	01.01.2009 - 31.12.2009
	[EUR]	[EUR]
1. Umsatzerlöse	86.348.440	85.077.000
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-38.750.371	-36.942.111
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	47.598.069	48.134.889
4. Vertriebskosten	-13.704.168	-10.934.362
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-5.673.219	-5.337.999
6. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 5.468 (Vorjahr: EUR 0)	6.370.878	3.990.645
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 4.895 (Vorjahr: EUR 0)	-7.040.688	-2.825.728
8. Erträge aus Beteiligungen	4.882.737	3.784.073
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.308.989	1.729.126
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.341.529	1.096.137
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.664.598	-237.134
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	35.419.529	39.399.647
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.364.753	-11.521.109
14. Sonstige Steuern	114.903	-4.860
15. Jahresüberschuss	26.169.679	27.873.678

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

1. AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS AG) ist entsprechend § 267 (3) HGB eine große Kapitalgesellschaft. Bei Ausweiswahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Beträge sind auf volle Euro gerundet.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i.V.m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 (3) HGB i.V.m. § 158 AktG nach Umsatzkostenverfahren.

Für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010 wurden gem. Art. 66 (3) Satz 1 EGHGB erstmals die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz; im Folgenden: BilMoG) angewendet. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung (Art. 66 (3) Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht.

Durch die erstmalige Anwendung des BilMoG wurde die Gliederung der Bilanz um den Posten „Passive latente Steuern“ erweitert. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Zuge der Änderungen durch das BilMoG der Posten Sonstige betriebliche Erträge durch den „davon-Vermerk“ für Erträge aus der Währungsumrechnung ergänzt. Analog wurde der Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen durch den „davon-Vermerk“ für Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ergänzt.

Durch die erstmalige Anwendung des BilMoG ergaben sich Änderungen bei den Fremdwährungsumrechnungen, dem Ausweis eigener Anteile sowie der Bilanzierung passiver latenter Steuern. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen ist im Rahmen der erstmaligen Anwendung nach Art. 67 (8) Satz 2 EGHGB unterblieben.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Einbringung des Ticketinggeschäfts wird über die geschätzte Nutzungsdauer von 15 Jahren planmäßig linear abgeschrieben, da sich die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen über diesen Zeitraum auswirken. Das aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ im Jahr 2002 erworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die in 2006 mit der Akquisition der CTS Eventim Sports GmbH, Hamburg, erworbenen Vertriebsrechte werden über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Für das im

Jahr 2007 im Zuge der Implementierung internationaler Anforderungen aktivierte „Global Ticketing System“ erfolgt die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert und für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz wurden unter erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilMoG **passive latente Steuern** ausgewiesen.

2.3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN
DES JAHRESABSCHLUSSES
3.1 BILANZ

ANLAGENSPIEGEL FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010 (HGB)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2010 [EUR]
	Stand 01.01.2010 [EUR]	Zugang [EUR]	Abgang [EUR]	Umgliede- rungen [EUR]	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.873.370	2.391.357	0	273.548	38.538.275
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.054	0	0	0	4.906.054
3. Geleistete Anzahlungen	725.214	540.007	0	-273.548	991.673
	41.504.638	2.931.364	0	0	44.436.002
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	232.969	0	0	0	232.969
2. Technische Anlagen und Maschinen	572.445	0	0	0	572.445
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.776.197	789.850	26.951	0	9.539.096
	9.581.611	789.850	26.951	0	10.344.510
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.439.087	170.927.576	4.454.607	0	226.912.056
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	11.259.738	0	0	11.259.738
3. Beteiligungen	574.835	0	0	0	574.835
	61.013.922	182.187.314	4.454.607	0	238.746.629
Summe	112.100.171	185.908.528	4.481.558	0	293.527.141

kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2010
[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
26.462.842	2.428.664	0	28.891.506
3.434.239	327.070	0	3.761.309
0	0	0	0
29.897.081	2.755.734	0	32.652.815
68.219	34.214	0	102.433
429.337	114.486	0	543.823
6.990.940	633.235	20.462	7.603.713
7.488.496	781.935	20.462	8.249.969
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	0	0
37.385.577	3.537.669	20.462	40.902.784

Buchwerte

Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2009
[EUR]	[EUR]
9.646.769	9.410.528
1.144.745	1.471.815
991.673	725.214
11.783.187	11.607.557
130.536	164.750
28.622	143.108
1.935.383	1.785.257
2.094.541	2.093.115
226.912.056	60.439.087
11.259.738	0
574.835	574.835
238.746.629	61.013.922
252.624.357	74.714.594

Die Zugänge im **Anlagevermögen** von TEUR 185.908 betreffen Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 2.931), den Sachanlagen (TEUR 790) sowie den Finanzanlagen (TEUR 182.187). Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren hauptsächlich aus der Weiterentwicklung des Global Ticketing Systems (TEUR 2.736). Die Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen vorwiegend EDV-Hardwareausstattung für den Betrieb des Global Ticketing Systems und die Anbindung von Vorverkaufsstellen an das Global Ticketing System (TEUR 665). Die Zugänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Berichtsjahr neu erworbenen Anteile an Tochtergesellschaften (TEUR 135.724) und die Erhöhung von Beteiligungsbuchwerten durch Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften (TEUR 35.203). Weitere Zugänge bei den Finanzanlagen resultieren aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen durch die Übernahme von Forderungen von Altgesellschaftern einer im Berichtsjahr akquirierten Gesellschaft (TEUR 11.260).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.185 (Vorjahr: TEUR 2.380) haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.909 (Vorjahr: TEUR 3.533).

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 156 (Vorjahr: TEUR 32).

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Wesentlichen vorausgezahlte zeitraumbezogene Aufwendungen für Finanzierungskosten von TEUR 3.309 (Vorjahr TEUR 0), Provisionen von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 29), Wartungsaufwendungen von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 43) sowie Werbeaufwendungen von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 61) ausgewiesen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2005 wurde beschlossen, das **gezeichnete Kapital** der CTS AG von bislang EUR 12.000.000 aus Gesellschaftsmitteln um weitere EUR 12.000.000 zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 06. Oktober 2005 beim Amtsgericht München eingetragen, die entsprechenden nennwertlosen Stückaktien wurden den Depots der Aktionäre am 30. Oktober 2005 gutgeschrieben. Die Gesellschaft hat somit zum Stichtag insgesamt 24.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EUR 12.000.000 (genehmigtes Kapital 2009). Es ist bis zum 13. Mai 2014 befristet. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2009 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital bis zum 13. Mai 2014 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 12.000.000 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen. Von der Ermächtigung wurde bislang in keinem Fall Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EUR 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung

festzusetzen. Durch die am 23. August 2005 beschlossene Kapitalerhöhung auf EUR 24.000.000 hat sich dieses bedingte Kapital gem. § 218 Satz 1 AktG entsprechend auf EUR 360.000 erhöht.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 erteilte dem Vorstand die Ermächtigung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2013 Options- und Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 275 Mio. EUR und mit einer Laufzeit von maximal 20 Jahren auszugeben, den Inhabern Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 11.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 11.000.000 zu gewähren und dabei unter bestimmten Bedingungen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen das Bezugsrecht der Aktionäre an den Schuldverschreibungen auszuschließen. Im Hinblick auf eine eventuelle Ausgabe von Aktien an die Inhaber der aus der Ermächtigung gegebenenfalls resultierenden Options- und Wandelungsrechte wurde zugleich durch entsprechende Satzungsänderung ein bedingtes Kapital von EUR 11.000.000 geschaffen („bedingtes Kapital 2008“). Von der Ermächtigung wurde bislang nicht Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde die Gesellschaft gemäß § 71 (1) Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 11. Mai 2015 **eigene Aktien** im Umfang von bis zu 10% des zum Beschlusszeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben und für bestimmte, im Beschluss aufgeführte Zwecke zu verwenden, teilweise auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt dabei der Mittelwert der Schlusskurse für die Aktien im XETRA-Handelssystem während der letzten fünf Börsentage vor Veröffentlichung des Angebots zum Erwerb der Aktien. Das Volumen des Angebots kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Zeichnung des Angebotes dieses Volumen überschreitet, muss die Annahme in Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Die Ermächtigung zum Erwerb kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke im Rahmen der oben genannten Beschränkung ausgeübt werden.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 (2) Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen. Im Rahmen der im Oktober 2005 vollzogenen Kapitalerhöhung wurde ein Teilbetrag von EUR 12.000.0000 der Kapitalrücklage in gezeichnetes Kapital umgewandelt und es wurden 12.000.000 neue nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben

Der Bestand an **eigenen Anteilen** hat sich in 2010 nicht verändert. Es handelt sich um 2.175 Aktien, die am 31. Juli 2007 zu einem Preis von EUR 28,99 pro Stück erworben wurden. Sie repräsentieren einen Anteil von 0,009% des Grundkapitals in Höhe von EUR 2.175. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach BilMoG wurde der rechnerische Nennwert der eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag wurde mit dem Bilanzgewinn verrechnet. Die in diesem Zusammenhang erforderliche Auflösung der **Rücklage für eigene Anteile** wurde ebenfalls mit dem Bilanzgewinn verrechnet.

Im Zuge der erstmaligen Anwendung des BilMoG waren im Berichtsjahr **passive latente Steuern** zu bilden, die ebenfalls mit dem Bilanzgewinn zu verrechnen waren.

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2010	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009/2008	63.207	49.983
Bildung Passive latente Steuern	-44	0
Verrechnung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	-61	0
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	63	-11
Jahresüberschuss 2010/2009	26.170	27.874
	89.335	77.846
Ausschüttungen 2010/2009	-19.918	-14.639
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010/2009	69.417	63.207

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen unter anderem Rückstellungen für Personalaufwendungen von TEUR 1.663 (Vorjahr: TEUR 1.421), Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 48), noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 2.139 (Vorjahr: TEUR 1.295), ausstehende Provisionen von TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 2.012), ausstehende Gutschriften von TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 90), Aufsichtsratsvergütungen von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 72) sowie Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 267 (Vorjahr: TEUR 270).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen mit TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 532) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, handelt es sich mit TEUR 25 vollständig um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: TEUR 0).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

Verbindlichkeitspiegel	Gesamt	Restlaufzeit			
		Bis zu einem Jahr	Zwischen ein und fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit
	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]	[EUR]
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.000.000 (Vorjahr: TEUR 4.500)	500.000 (Vorjahr: TEUR 500)	105.642.864 (Vorjahr: TEUR 4.000)	42.857.136 (Vorjahr: TEUR 0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.536.270 (Vorjahr: TEUR 4.792)	7.536.270 (Vorjahr: TEUR 4.792)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.178.343 (Vorjahr: TEUR 532)	2.178.343 (Vorjahr: TEUR 532)			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.572 (Vorjahr: TEUR 0)	25.572 (Vorjahr: TEUR 0)			
Sonstige Verbindlichkeiten	51.861.395 (Vorjahr: TEUR 73.127)	51.861.395 (Vorjahr: TEUR 73.127)			¹⁾ 1.533.001 (Vorjahr: TEUR 1.881)
					²⁾ 713 (Vorjahr: TEUR 2)
Verbindlichkeiten, gesamt	210.601.580	62.101.580	105.642.864	42.857.136	

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 51.861 umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern von TEUR 46.296 (Vorjahr: TEUR 68.119). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern resultieren vorwiegend aus Vorverkäufen für zukünftige Veranstaltungen und Tourneen. Den Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern stehen entsprechende Guthaben bei Kreditinstituten sowie in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen für noch ausstehende Ticketgelder gegenüber. Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus noch nicht abgerechneten Ticketgeldern in Höhe von TEUR 2.113 (Vorjahr: TEUR 15.065)

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,23% zugrunde, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00% zzgl. Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,50% sowie einem Gewerbesteuersatz von 15,40% zusammensetzt.

3.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Ticketerlöse	69.218	68.619	599
Lizenzgebühren	6.253	4.464	1.789
sonstige Ticketingerlöse			
Datenleitungsgebühren	2.668	2.719	-51
Systemmiete / Wartung / Installation	2.930	4.010	-1.080
Warenverkäufe	486	837	-351
Pauschalreisen	808	1.517	-709
Übrige	3.985	2.911	1.074
	86.348	85.077	1.271

Die Umsatzerlöse wurden in Höhe von TEUR 7.686 im Ausland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

Materialaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Aufwendungen für bezogene Waren	1.103	1.342	-239
Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.721	31.372	1.349
	33.824	32.714	1.110

Der **Personalaufwand** teilt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

Personalaufwand (nach Gesamtkostenverfahren)	2010	2009	Veränderung
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Löhne und Gehälter	10.148	8.435	1.713
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.209	993	216
	11.357	9.428	1.929

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr 2010 befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327), anteilige Abschreibungen (51%) auf das Markenrecht in Höhe von TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 99) des übernommenen Internetportals

„getgo.de“ sowie auf Vertriebsrechte in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 536), Software in Höhe von TEUR 603 (Vorjahr: TEUR 518) und auf Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 465). Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49%) auf diese immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind den Herstellungskosten bzw. Verwaltungskosten zugeordnet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 457 (Vorjahr: TEUR 418), Erträge aus ausgebuchten Verbindlichkeiten von TEUR 464 (Vorjahr: TEUR 17) sowie nachträgliche Kostenerstattungen von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 45).

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen aus nachlaufenden Rechnungen von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 58) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 4.883 resultieren vollständig aus Erträgen von verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 3.784).

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 573 (Vorjahr: TEUR 382) enthalten.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** enthalten Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 0).

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden TEUR 4.633 (Vorjahr: TEUR 5.691) Gewerbesteuer, TEUR 4.372 (Vorjahr: TEUR 5.538) Körperschaftsteuer sowie TEUR 241 (Vorjahr: TEUR 304) Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2010 ausgewiesen. Ferner enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag Aufwand für ausländische Quellensteuer (TEUR 68) und periodenfremden Aufwand für Steuernachzahlungen für Vorjahre (TEUR 51).

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von TEUR -114 (Vorjahr: TEUR 5) beinhalten Aufwand für Kfz-Steuern (TEUR 6) sowie Erträge aus der Erstattung von Umsatzsteuer für Vorjahre (TEUR -121).

Die Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn gemäß § 158 AktG stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2010	31.12.2009
	[TEUR]	[TEUR]
Jahresüberschuss	26.170	27.874
Gewinnvortrag	43.245	35.344
Verrechnung des Unterschiedsbetrags für eigene Anteile	-61	0
Veränderung Rücklage für eigene Anteile	63	-11
Bilanzgewinn	69.417	63.207

Der Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 43.289 wurde um TEUR 44 auf TEUR 43.245 reduziert aufgrund der handelsrechtlichen Übergangsvorschriften zur erfolgsneutralen Passivierung latenter Steuern im Rahmen der Erstanwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften nach dem BilMoG zu Beginn des Geschäftsjahres.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von TEUR 63.207 wurden TEUR 19.918 ausgeschüttet und TEUR 43.289 auf neue Rechnung vorgetragen.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der CTS Eventim Solutions GmbH, Bremen. Zum Bilanzstichtag weist die CTS Eventim Solutions GmbH keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus. Des Weiteren haftet die CTS AG für Bankkreditlinien von Tochtergesellschaften der Schweizer Ticketcorner-Gruppe in Höhe von TEUR 5.000. Zum Stichtag waren die Kreditlinien durch die Tochtergesellschaften nicht in Anspruch genommen. Aus der Haftung für die Kreditverbindlichkeiten der CTS Eventim Solutions GmbH und der Ticketcorner-Gruppe besteht somit zum Bilanzstichtag kein Risiko der Inanspruchnahme.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Ticketcorner-Gruppe für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Eventim CH AG, Zürich, bis zu einem Höchstbetrag von TCHF 26.000. Die Verbindlichkeiten der Eventim CH AG gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TCHF 52.000. Aufgrund der erwarteten positiven Ertragslage der Ticketcorner-Gruppe wird davon ausgegangen, dass die Eventim CH AG als Holdinggesellschaft zukünftig in der Lage sein wird, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Mit einer Inanspruchnahme aus der Haftungsübernahme wird daher nicht gerechnet. Zur weiteren Besicherung der Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft ihre Aktien, die 50% des Aktienkapitals der Eventim CH AG ausmachen, an das Kreditinstitut verpfändet. Eine Pfandbeanspruchung ist aus den genannten Gründen ebenfalls nicht zu erwarten.

Aus im Auftrag der CTS AG für eine Tochtergesellschaft im Segment Live Entertainment gegebenen Bankbürgschaften zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen bestehen zum Stichtag Haftungen in Höhe von TEUR 4.799. Eine Inanspruchnahme wird nicht erwartet, da die Tochtergesellschaft aufgrund von laufenden Einnahmen aus Ticketvorverkäufen, die die Bürgschaftsverpflichtung kompensieren, in der Lage sein wird, ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Des Weiteren haftet die Gesellschaft für die Erfüllung von Verbindlichkeiten der Eventim UK Ltd, London, gegenüber einem Dienstleister. Zum Bilanzstichtag weist die Eventim UK Ltd. gegenüber dem Dienstleister keine Verbindlichkeiten aus, somit besteht zum Bilanzstichtag kein Risiko der Inanspruchnahme.

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.330 (Vorjahr: TEUR 34.175). Davon sind TEUR 4.501 (Vorjahr: TEUR 26.204) innerhalb eines Jahres fällig. Die Verpflichtungen bestehen zum Teil aus bedingten Kaufangeboten von TEUR 1.931 (Vorjahr: TEUR 1.837), die die CTS AG zum Erwerb weiterer Anteile an Tochtergesellschaften abgegeben hat. Die Verpflichtung aus bedingten Kaufangeboten betreffen noch nicht in Anspruch genommene Andienungsverpflichtungen (Put-Option). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen betragen weitergehend TEUR 5.399 (Vorjahr: TEUR 6.499). Davon sind TEUR 2.569 (Vorjahr: TEUR 2.291) innerhalb eines Jahres fällig. Auf zukünftige Mietverpflichtungen entfallen TEUR 4.259 (Vorjahr TEUR 5.576), auf Leasingverpflichtungen TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 260) und auf übrige Verpflichtungen TEUR 942 (Vorjahr TEUR 663). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 77) gegenüber verbundenen Unternehmen.

4.2 ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die CTS AG einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.170. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von TEUR 20.878 (EUR 0,87 pro gewinnbezugsberechtigter Aktie) zur Ausschüttung vor, sowie den verbleibenden Betrag in Höhe von TEUR 5.292 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.3 ANTEILSBESITZLISTE

Eine Anteilsbesitzliste wird auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

4.4 ORGANE DER CTS AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen – Vorsitzender –
– Vorstand für Unternehmensstrategie, Neue Medien und Marketing –

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
– Vorstand für Finanzen –

Dipl.-Betriebswirt Alexander Ruoff, Bremen,
– Vorstand für Vertrieb und Forschung und Entwicklung –

Die Bezüge des Vorstands in individualisierter Form setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Fixum [EUR]	Wert der Nebenleistungen [EUR]	Tantieme [EUR]	Insgesamt [EUR]
Klaus-Peter Schulenberg	1.000.000	298	300.000	1.300.298
Volker Bischoff	350.000	12.135	105.000	467.135
Alexander Ruoff	350.000	10.529	105.000	465.529
Summe	1.700.000	22.962	510.000	2.232.962

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2010:

Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld – Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- schlott gruppe AG, Freudenstadt
- Scholz AG, Aalen

Prof. Jobst W. Plog, Rechtsanwalt, Hamburg – stellv. Vorsitzender –

weitere Aufsichtsratsmandate:

- Wall AG, Berlin (bis 25. Januar 2010)
- Vattenfall Europe AG, Berlin

Horst R. Schmidt, Schatzmeister des Deutschen Fußballbundes, Aschaffenburg
(bis 17. September 2010)

Keine weiteren Aufsichtsratsmandate

Dr. Bernd Kundrun, Kaufmann, Hamburg (ab 04. November 2010)

weitere Aufsichtsratsmandate:

- gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft, Berlin (Vorsitzender)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS AG erhalten für das Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung von gesamt TEUR 80 sowie Auslagenersatz von TEUR 9.

4.5 ARBEITNEHMER

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 154 (Vorjahr: 140) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.6 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, inwieweit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht worden (<http://www.eventim.de/cgi-bin/tickets.html?affiliate=EVE&fun=tdoc&doc=eventim/default/info/de/investor/investorCorporateGovernance/correspondingDeclaration>).

4.7 BETEILIGTE PERSONEN

Der Gesellschaft sind gemäß § 21 (1) WpHG Mitteilungen über Beteiligungen ab 3% bzw. 5% der Stimmrechte und das Über- bzw. Unterschreiten von 3% bzw. 5% der Stimmrechte zugegangen.

Die FIL Holdings Limited, Kent, England, UK, hat am 17. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 02. Januar 2009 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,93% betrug, und dass diese Anteile der FIL Holdings Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Holdings Limited, Kent, England, UK, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,4% betrug, und dass diese Anteile der FIL Holdings Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Investment Management Limited, Kent, England, UK, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,45% betrug, und dass diese Anteile der FIL Investment Management Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Investments International, Kent, England, UK, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,4% betrug, und dass diese Anteile der FIL Investments International über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat am 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 07. Mai 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,45% betrug, und dass 0,05% der Anteile der FIL Limited über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG und 2,4% der Anteile über § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.

Die Tremblant Holdings LLC, New York, USA, hat am 25. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98 % betrug, und dass der Tremblant Holdings LLC davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LP, New York, USA, hat am 25. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass der Tremblant Capital LP davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Capital LLC, New York, USA, hat am 25. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass der Tremblant Capital LLC davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. April 2010 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,11% betrug, und dass der Columbia Management Investment Advisers davon 0,13% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG, und 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 14. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,97% betrug, und dass der Columbia Management Investment Advisers davon 0,13% nach § 22 (2) Satz 1 Nr. 6 WpHG, und 4,84% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Ameriprise Financial Inc., Minneapolis, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. April 2010 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 7,89% betrug, und dass der Ameriprise Financial Inc. davon 7,89% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Wanger Asset Management LLC, Chicago, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 12. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 30. April 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass der Columbia Wanger Asset Management LLC davon 4,98% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.

Die Columbia Management Investment Advisers, LLC, Boston, USA, hat am 10. Juni 2010 zur Korrektur ihrer Stimmrechtsmitteilung vom 14. Mai 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,97% betrug, und dass der Columbia Management Investment Advisers davon 0,13% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG, und 4,84% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die Tremblant Partners Master Fund LP, Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. August 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% betrug.

Die Tremblant Partners Ltd., Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 04. August 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,05% betrug, und dass der Tremblant Partners Ltd. davon 3,05% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Tremblant Partners Master Fund LP.

Herr Brett Barakett, USA, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 18. Mai 2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,98% betrug, und dass Herrn Brett Barakett davon 4,98% sowohl nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 (1) Satz 2 WpHG, als auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet werden. Die nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der CTS AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Tremblant Holdings LLC.

Die Tremblant Partners Master Fund LP, Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 31. Dezember 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% betrug.

Die Tremblant Partners Ltd., Camana Bay, Grand Cayman, Cayman Islands, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 31. Dezember 2010 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99% betrug, und dass der Tremblant Partners Ltd. davon 2,99% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Groep N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Groep N.V. davon 3,09% sowohl nach § 22 (2) WpHG, als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der ING Groep N.V. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: ING Verzekeringen N.V. Nationale-Nederlanden Nederland B.V.

Die ING Verzekeringen N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Verzekeringen N.V. davon 3,09% sowohl nach § 22 (2) WpHG als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der ING Verzekeringen N.V. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der CTS AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten: Nationale-Nederlanden Nederland B.V.

Die Nationale-Nederlanden Nederland B.V., S-Gravenhage, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Nationale-Nederlanden Nederland B.V. davon 3,09% sowohl nach § 22 (2) WpHG als auch nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Re Holding (Netherlands) B.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Re Holding (Netherlands) B.V. davon 0,11% nach § 22 (1) Satz 1 Nr. 1 WpHG und 2,98% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Re (Netherlands) N.V., Den Haag, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Re (Netherlands) N.V. davon 2,98% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Levensverzekering Retail N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Levensverzekering Retail N.V. davon 2,94% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die ING Schadeverzekering Retail N.V., Amsterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der ING Schadeverzekering Retail N.V. davon 3,07% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Movir N.V., Nieuwegein, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Movir N.V. davon 3,06% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V., Rotterdam, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Nationale-Niederlanden Levensverzekering Maatschappij N.V. davon 0,59% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V., Den Haag, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der Nationale-Niederlanden Schadeverzekering Maatschappij N.V. davon 3,09% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die RVS Levensverzekering N.V., Ede, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der RVS Levensverzekering N.V. davon 2,80% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Die RVS Schadeverzekering N.V., Ede Gld, Niederlande, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CTS AG am 11. Februar 2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,09% betrug, und dass der RVS Schadeverzekering N.V. davon 3,08% nach § 22 (2) WpHG zuzurechnen sind.

Von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, wurden zum 31. Dezember 2010 50,07% der Stimmrechte an der Gesellschaft gehalten.

4.8 AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

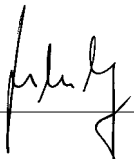
Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss unter Punkt 18 enthalten sind.

4.9 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Bremen, 23. März 2011

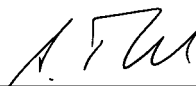
CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Alexander Ruoff

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, 23. März 2011



PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gregor Solfrian
Wirtschaftsprüfer

ppa. Aloys Deeken
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CTS Eventim AG
Contrescarpe 75 A
28195 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 / 36 66 - 0
Fax: +49 (0) 421 / 36 66 - 2 90

REDAKTION:

Engel & Zimmermann
CTS Eventim AG

GESTALTUNG:

SECHSBAELLE, Bremen



eventim 